

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Verantwortl. Redacteur Hr. G. Müller.
Sprechstunde d. Redaction
Montags von 11-12 Uhr
Mittwchs von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Literatur an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr.

Alle für Inseratannahme:
Otto Klemm, Unterstadtstr. 22,
Boulevardstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 9.

Freitag den 9. Januar.

1874.

Ausgabe 11,300.

Abonnementpreise
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.
incl. Frachtporto 1 Thlr. 20 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 11 Ngr.
mit Postbeförderung 14 Ngr.

Inserate
4spaltige Courvoisiers 1 1/2 Ngr.
6spaltige Courvoisiers 2 Ngr.
laut unserem Preisverzeichnis.
Reclamen unter d. Redactionsschild
die Spaltzeile 2 Ngr.

Bekanntmachung.

Nachdem der für den XVI. Wahlbezirk ernannte Stellvertreter des Wahlvorsichters seine Be-
fugnung, dieses Amt anzunehmen, nachträglich angezeigt hat, ist für ihn

Herr Buchbindermeister **Theodor Dähne**

zum Stellvertreter ernannt worden.
Leipzig, den 8. Januar 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Vogel. Dr. Richter.

Bekanntmachung.

Wir setzen uns veranlaßt, das Reiten auf den von der heiligen Brücke nach dem Lustthurne
und nach der hohen Brücke führenden Fußwegen, sowie das Befahren derselben mit Schublarren,
Handwagen und dergleichen bei Geld- bez. Pachtstrafe zu verbieten.
Leipzig, am 2. Januar 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Dr. Reichel.

Noch eine Christbescherung.

Last, not least.
Es dürfte nicht nur für die Freunde der Armen,
welche in der vergangenen Weihnachtszeit durch
ihre milden Gaben soviel Freude da und dort
bereitet haben, sondern auch für einen weiteren
Kreis von Solchen, die ein Herz für die Armen
und Nothleidenden im Volke haben, von Inter-
esse sein, über die Christbescherung für die Kinder
der Ermiten, welche am 5. d. Mts. Abends
6 Uhr in der Kirche des St. Georgenhanfes (im
ehemaligen St. Jacobshospital) abgehalten worden
ist, etwas Näheres zu vernehmen. Nachdem eine
ähnliche Feier an demselben geweihten Orte für
die Verforgten des Georgenhanfes am 24. Decbr.
d. J. abgehalten worden war, — eine Feier, bei
welcher ihnen durch die gütige Fürsorge des Hrn.
Stadttrath Nagel, des damaligen Rathdeputir-
ten für diese Anstalt, sehr praktische und jeden-
falls höchst willkommene Geschenke gereicht worden
waren, — beschloß derselbe, auch den Kindern
Derjenigen, welche wegen zeitweiliger Obdach-
losigkeit ein Unterkommen im früheren Willkair-
hospital angewiesen erhalten haben, und somit
auch diesen selbst eine Weihnachtsfeier zu be-
reiten; und wir können ihm im Namen der Be-
schenkten, sowohl als auch Aller derer, die Zeugen
dieser Feier waren, versichern, daß ihm dies wohl-
gefallen ist, daß der Dank vieler ihm seine Mühe
lohen wird.

Er hat als Mitglied des durch seine in der
vergangenen Weihnachtszeit entwickelte Fürsorge
so rühmlich bekannt gewordenen Bescherungs-
comité die Aufmerksamkeit desselben auch auf die
Kinder der Ermiten gelenkt; der Güte dieses
Comité's verdanken wir eine Gabe von 50 Thlr.,
welche nebst einer weiteren direct für unsern
Zweck gespendeten Liebesgabe von 22 Thlr. die
Veranlassung der in Frage stehenden Bescheer-
ung ermöglichte.

Durch die freundliche und sinnige Anord-
nung des Hrn. Hausverwalters, Leutnant v.
d. A. Schiller, war das sonst so einfach-ernste
Heiligthum mit einem weihnachtlichen Schmucke
angegeben worden; Tannenreisigweide schmückte
die Säulen und das Raahwerk der Fenster; drei
Tannenbäume mit brennenden Lichtern vereinten
ihren Glanz mit dem der Kerzen, um die
in den Hauptgängen aufgestellten Tafeln zu be-
leuchten, welche die Beschenke tragen: Allerlei
Nützliches und Angenehmes für Kinder, Weih-
nachtsfestgebäck, Kleidungsstücke, Schulbücher,
Spielwaren, — wahrlich, man merkte es nicht,
daß das Weihnachtslager eigentlich schon geräumt
und die Wohlthätigkeit der Leipziger Bürgerschaft
eigentlich schon in hohem Grade in Anspruch ge-
nommen worden war. Eine zahlreiche, zum
Theile aus Notabilitäten der Stadt zusammenge-
setzte Versammlung von Freunden und Freun-
dinnen echter, christlicher Wohlthätigkeit hatte sich
bereits in Gotteshaufe eingefunden, als von
Hrn. Stadttrath Nagel die zu beschenkenden
Kinder, an der Zahl 59, in Begleitung ihrer
Eltern, unter feierlichem Orgelspiel wohl ge-
ordnet herbeigeführt und an ihre Plätze gestellt
wurden. Nachdem die versammelte Gemeinde sich
durch den gemeinsamen Gesang des bekannten
Eingangsbened: „Herr Jesu Christ, dich zu
uns wend“ erbauet hatte, ergriff der Anstalts-
geistliche Pastor Dr. von Crügeren das Wort, um,
mit Zugrundelegung von Jes. 58. 7: „die so im
Elende sind, führe in das Haus“, die Eltern der zu
beschenkenden Kinder und diese selbst darauf hinzu-
weisen, daß ihnen nicht nur in ihrer Hilflosigkeit
durch fremde Wohlthätigkeit ein Haus geöffnet
worden sei, sondern daß man sie auch heute ins
Haus des Herrn führe, um ihnen in demselben
eine Weihnachtsfeier zu bereiten, wofür sie den
freundlichen Gebern mit Wort und That dank-
bar sein sollten; daß sie sich immer zum Hause
des Herrn halten und mit Gottes Güte bescheert
sein sollten, sich wieder eine Glückseligkeit zu schaffen,
am das nächste Mal nicht im „Elende“, sondern
dabei das Weihnachtsfest feiern zu können.

Darauf sangen die Älteren unter den zu be-
schenkenden Kindern das immer so schöne und er-
greifende Weihnachtslied: „Stille Nacht“. So-
dann sprach Herr Stadttrath Nagel noch einmal
in herzlichster Weise die Erwartung aus, daß die
Beschenke für die empfangenen Gaben in der
rechten Weise, d. h. durch Folgsamkeit und Fleiß ihre
Dankbarkeit bezeugen, daß sie die ihnen Allen
ohne Unterschied erwiesene Wohlthätigkeit wür-
digen, aber auch lernen möchten, nicht auf fremde
Hülfe sich zu verlassen, sondern sich auf eigene
Kräfte zu stellen.

Nachdem noch einer der Knaben im Namen
Aller seinen Dank ausgesprochen hatte, erfreute
sich noch mit und Jung eine Weile an den Gaben,
um dann Jedes seinen Theil zu nehmen und es
sorglich nach Hause zu tragen. Sichtlich war die
Freude der beschenkten Kinder, sichtlich die Rüh-
rung der Eltern. Wie die feierliche, erhebende
und freudreiche Stunde ihnen ein Beweis dar-
für sein, daß es wirklich gestante Herzen giebt,
die in ihrer traurigen Lage sich ihrer annehmen,
und zugleich ein Antrieb dazu, mit aller An-
strengung nach Hebung ihrer Lage zu trachten.
Denn jede Wohlthätigkeit soll den Zweck haben,
sich selbst entbehrlich zu machen. — Den edlen
Menschenfreunden aber, welche durch ihre Güte
diese Feier möglich machten, und den ebenso um-
sichtigen als wohlmeinenden Veranstaltern der-
selben rufen wir hiermit im Namen der Be-
schenkten zu: „Gott vergelt's!“

Ein Wahlstückchen.

Leipzig, 8. Januar. Wir befinden uns in den
Tagen der politischen Wahlbewegung. Kein Wunder,
wenn die Gegensätze der verschiedenen Parteien
auf einander plagen, wenn das eine oder das
andere Wort nicht gerade auf die Goldwaage
gelegt wird. Aber nicht zu billigen ist es, wenn
die gegenseitige Beschuldigung in Schimpferei und
niedrige Verleumdung ausartet, wenn namentlich
solche Männer, die auf höhere Bildung Anspruch
machen und öffentliche Ämter bekleiden, zu diesen
traurigen Waffen greifen.

Am 14. sächsischen Reichstagswahlkreis bezieht
sich bekanntlich der Redacteur und Eigenthümer
der „Const. Zeitung“, Advocat Ludwig Siegel in
Dresden, um die Vertretung der Wählerschaft
im Reichstag. Es hat allgemein einen recht gün-
stigen Eindruck gemacht, daß Siegel in seinen
Wahlreden sich der größten Schonung seiner
Gegner befließt und dieselben in keiner Weise
persönlich herabzusetzen versucht hat. Welcher
Dank ist ihm nun hierfür geworden? Siegel muß
es erleben, daß nicht nur sein Charakter und sein
politisches Bestreben, sondern daß auch die Ge-
samtheit der von ihm vertretenen Partei in der
gemeinsamen Weise öffentlich von conserwativen
Gegnern beleidigt und verleumdet wird. Vor
uns liegt die Nummer 3 des „Pegauer-Streitiger
Wochenblattes“, in welcher sich ein mit „Bar
Reichstagswahl“ überschriebener wahrer Schand-
artikel befindet, der sich namentlich auch dadurch
auszeichnet, daß den Spitzen des Reiches und der
königlich preussischen Staatsregierung alle mög-
lichen Ungezogenheiten an den Kopf geworfen
werden.

In dem Artikel heißt es zunächst von Siegel:
„Nun müssen wir freilich mit Bedauern constatiren,
daß der vorgeschlagene Reichstagskandidat, Advocat
Siegel, nicht immer die beste Gesinnung getadelt hat,
die er in der Gegenwart beizubringen pflegt; denn
er ist der national-liberalen d. h. derjenigen Partei,
welche auf die Annexion Sachsens mit allen ihr zu Ge-
bote stehenden Mitteln hingearbeitet hat und noch jetzt
unabhängig bemüht ist, die Bundesstaaten in Preußen
aufgehen zu lassen; dadurch aber ist er Freund der
preussischen d. h. der Regierung des Despoten-
despotismus geworden, die bis jetzt zwar sehr viel
gethan hat, die Entfaltung der Freiheit in den Bun-
desstaaten zu schmälern, um so weniger aber, dem
Volke die wahre Freiheit zu geben. Wenn Advocat
Siegel, der keiner einer „constitutionslosen Zeitung“, von
dem man doch vor allen Dingen erwarten sollte, daß
er die Verfassung des Reiches, in dem er lebt und

schirm und Schutz genießt, hochhalte und in ihrer Ju-
gendszeit zu erhalten strebt, mit seinem Freunde Wieder-
mann, dem Herausgeber der Zeitung für Wahrheit und
Recht (?), einer der Hauptstützen des Prinops
der Auflösung des Ganzen und der Errichtung der Ein-
heit auf Kosten der Freiheit der Einzelnen ist, dann
sollte man meinen, verträge dies sich wenig mit einem
christlichen Charakter und der oft gethymelten Vaterlands-
liebe und deutschen Manneswürde.

Dann wird ferner von den National-
liberalen gesagt:

„Mit jedem Tage kann man sehen, wie sie mit un-
verschämter Hand in das Herz der Einzelstaaten ein-
greifen; nachdem das Glück gemeinschaftlich ge-
worden, schreiten sie schon nach einer gemeinsamen Ver-
fassung; und so geht es fort und fort, bis Nichts
mehr zu nehmen ist. Unter der Maske des Liberalis-
mus verheilt diese Partei diesen Zweck zu erreichen,
mit jesuitischer Weisheit bedeckt sie das Volk. Daß
diese Leute aber nicht liberal sind, haben wir zu Tausend
Malen im Reichstage gesehen; dann wenn ihnen ihr
Herr und Meister die Hand zum Gruß reicht, dann wenn
sie nicht so weit wie ich, dann trete ich zurück“, so können sie
geschulten Hauptes und lebender Stimme: „Bitte, bitte,
bleib, wir wollen so viel geben.“ Und mit grin-
senden Zähnen verklären sie dann ihren Wählern:
wir haben Wunderdinge vollbracht!

Der preussische Staat und die preussische
Regierung aber bekommen folgende Dinge
zum Angehör:

In Preußen ist es mit der Freiheit gar nicht so weit
her. Die Zeitungsfreiheit wird nicht abgeschafft, die Presse
ist theilweise corumpirt, da sie von der Regierung aus
Staatsmitteln (oder vielmehr nicht Staatsmitteln, son-
dern aus fremden Vermögen, dem Weisenthum, wahr-
lich eines Reichthums würdig) unterstützt und zu
ihren Zwecken ausgebeutet wird; Conspirationen von
Zeitungen, die nicht im Sinne der Regierung schreiben,
sind an der Tagesordnung. Die Preußen sind in der
That noch preussischer Freiheit nicht zu sein; die viel-
gestaltige preussische Politik ist aber dagegen ein Monop-
opol gewesen. Unter Candidat Siegel gebraucht auch
die tolle Phrase, daß er in dem in Deutschland an-
gedrohten Culturkampf, wozu die Paar Willkür
Katholiken die Religionen- und Gewissensfreiheit bedrohen
sollen, tapfer mitzukämpfen werde. Durch dieses dumm-
schalidige Katholiken soll das Reich und alle Mög-
liche in Gefahr sein. Wie lächerlich! Der ganze so-
genannte Culturkampf ist weiter Nichts, als das Streben
des preussischen Prinzen nach der Allmacht des Staa-
tes, unter dem sich Alles beugen soll. Ludwig XIV.
sagte: „Der Staat bin ich“ und so will es auch der
preussische Premier. Was war aber in Frankreich die
Folge dieses Ausspruchs? Die Revolution. Wie sehr
die preussische Regierung nach der Allmacht des Staa-
tes strebt, beweist die Einführung der obligatorischen
Gürtel, liberaler Blätter, wie die Volkzeitung, nennen
dies Gesetz einen Akt und ahnen darin mit Recht
den Anfang des Absolutismus des Staates. Wir
meinen aber auch ferner, es ist das selbe der erste Schritt,
die Erde ihres geistlichen Charakters zu entkleiden und
die Staatsmacht zu proclamiren. Mit dem Schwunden
des kirchlichen Sinnes schwindet das religiöse Gefühl,
der Gedanke an das stilles Schicksal und Erbarmen, es
beginnt die Eitelkeit, die Freivolheit.

Der Artikel schließt mit einer unwürdigen
Kritik der vielen hochachtbaren Bürger der Stadt
Pegau, welche dem Wahlcomité für Siegel bei-
getreten sind. Diefelbe lautet:

Wir finden unter dem Pegauer Comité für Siegel
Männer, von denen man mehr Verständnis erwarten
sollte; wissen denn sie nicht, daß Fortschrittsmänner und
National-liberaler ein blumiger Unterfächer ist, daß
sie sich sogar gegenseitig anfeinden? Weiter sind aber
auch Männer dabei, die bis jetzt gut sächsisch gewesen;
wie können denn diese für einen National-liberalen, für
den größten Feind der Einzelstaaten arbeiten, wie können
sie dies mit ihrem Gewissen vereinbaren? Wie können
sie vor Gott und ihrem christlichen Gewissen so verant-
worten, an der allmählichen Besetzung des Vaterlandes,
in dem sie sich wohlfinden, thätig sich zu betheiligen?
Wir rufen denen, die unmittelbar oder mittelbar die
Candidatur Siegel's betreiben, das englische Sprich-
wort zu: Ein schimmer Vogel, der sein eigenes Nest
beschnüht!

Wir würden der Sache kein so großes Gewicht
begelegt haben, wenn wir nicht aus Pegau die
bestimmte Mittheilung erhalten hätten, daß der
saubere, in jeder Weise mit dem „Volkstaat“
übereinstimmende Artikel aus der Feder eines
königlich sächsischen Staatsbeamten ge-
flossen sein soll. Und wird als der Verfasser der

Holzauction.

Montag den 12. Januar 1874 sollen von Vormittags 9 Uhr an auf dem die-
jährigen Rahl- und Mittelwalschlage in Abth. 2 und 4a des Pegauer Reviers am großen
Gerode, in der Nähe der alten Pflanzung
ca. 7 Raumbalken eichene Kragsteine, 171 Raumbalken, eichene, 38 Raumbalken,
buche, 2 Raumbalken, ahorn, 32 Raumbalken, lichte, 14 Raumbalken, lindene, 13 Raumbalken,
aspene, 6 Raumbalken, eichene Brennsteine und 47 Raumbalken, eichene Rollen
unter dem im Termine an Ort und Stelle öffentlich angezeigten Bedingungen an den Höchst-
bietenden verkauft werden.
Zusammenkunft: auf dem Rahlschlage in Abth. 4a in der Nähe des großen Gerode.
Leipzig, am 30. December 1873.
Des Rathes Forst-Deputation.

Bekanntmachung.

Diejenigen Grundstücksbesitzer, welche einen **Beisitzer** an die Stadtkasse zu
zahlen haben und damit pr. Termin **Weihnachten 1873** im Rückstande geblieben sind, werden
zu dessen sofortiger Berichtigung aufgefordert.
Leipzig, den 8. Januar 1874.

Des Rathes Finanz-Deputation.

Beim hiesigen Polizeicomité

sind im Laufe des Monats December
770 Personen
verhaftet, von diesen 226 theils entlassen, theils
anderen hiesigen Behörden stiftet,
544 Personen
aber in Haft behalten resp. bestraft worden
und zwar
wegen Verbergung 171, Betteln 74,
Trunkenheit 52, Diebstahl 46, Exces 29,
Landfriedens 25, verbotswidriger Rausch 23,
Strafencandals und zweifels-
treuen weiblicher Personen je 21, öffent-
licher Unkeuschheit 13, Ungehör-
liches Benehmen 10, Unschickliches 9, Unter-
schlagung und unterlassener Meldung je 6,
Entlaufen, störrischer Borsolung je 4,
Zechbetrug je 4, Verletzung der Sittlichkeit
und Körperverletzung je 3, Falschung und
Betrag je 2, Gewerkschapperei, Täuschung
der Behörde, Wegbleiben vom Ausgange
und Thierquälerei je 1.
Ueberdem sind
wegen Contrabention gegen das Dresdener Regu-
lativ 74, Verletzung großen Unfalls 30, Con-
trabention gegen die Meldungsbestimmungen 25,
Contrabention gegen das Prostitutions-Regu-
lativ 11, ungebührliches Preisdenkmalen 6,
unterlassener Schließung der Hausthür 5,
ruhestörende Schreie 3, unerlaubten Puff-
cens, in der Trunkenheit verübten Unfalls,
Concubinat und Thierquälerei je 2, roher
Wirthschaft, Legitimationsfälschung und
Führung falschen Namens je 1,
zusammen 165 Geld-, resp. Haft-Strafen und
Bedeutungen ausgesprochen gewesen.
Diebstahlsanzeigen wurden 173 erstattet.
Selbstmorde kamen 3 und zwar durch Er-
trinken, Erhängen und Bergippen je 1 vor.
Den Versuch, sich zu ertränken, machte 1.
Unglücksfälle wurden zusammen 11 constatirt,
und zwar:

- 1) durch Ueberfahren mittelst einer locomotive
und mittelst der Pferdebahn je 1;
- 2) durch Sturz von einem Reubane, durch
Ueberfahren auf der Pferdebahn, durch Fall
von einem Pferde, durch Fall auf der Straße
und bei einem Eisenbahnzusammenstoß je 1;
- 3) im Exces wurden 4 verlegt.

Allen Kranken Kraft und Gesund- heit ohne Medicin und ohne Kosten. „Revalésclère Du Barry von London.“

Setzen Sie die Gelligkeit der Pflanz durch den Ge-
brauch der delicates Revalésclère du Barry gütlich
wieder hergestellt und viele Kräfte und Costen der
Wirkung derselben anerkannt, wird Niemand mehr die
Kraft dieser köstlichen Gelligkeit bezweifeln, und führen
wir die folgenden Krankheiten an, bei denen sie sich ohne
Anwendung von Medicin und ohne Kosten bewährt:
Nagen, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-,
Schleimhaut-, Nieren-, Magen- und Nervenleiden, Lungen-
entzündung, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit,
Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Ge-
wahrloosheit, Wasserhusten, Fieber, Schwindel, Bluthin-
gelten, Chronische, Leberleiden und Schwäche sehr
nützlich der Schwangerschaft, Diabetes, Rheumatismus,
Blutarmuth, Nervenleiden, Gicht, Nervenleiden,
Krankheit und 50,000 Certification über Genesungen, die
aller Medicin widerstanden.

Vertheilt in
Dresden, bei Dreßler, 10. Mai 1874.
Ihre Revalésclère hat meine Frau von Magenleiden
und Unverdaulichkeit vollkommen hergestellt.
Mit Hochachtung
(94) Dr. Richter, Oberster A. D.

Certificat Nr. 75,877. 599 Bienerthorstraße, Dresden.

Seit 26 Tagen habe ich die Gottgeleitete Revalesciere allein genossen. Diese göttliche Gabe der Natur hat bei mir, in meiner verzweifeltsten Lage, Wunder gewirkt, weshalb ich keinen Anstand nehme, dieses Heilmittel die zweite Offenbarung für die leidende Menschheit zu nennen.

Florian Kölller, 1. l. Militärarzt in Pension.

Rohkost als Nahrung erspart die Revalesciere bei Erwachsenen und Kindern 30 Mal ihren Preis in andern Mitteln und Speisen.

In Bleichbädern von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Lthr 5 Sgr., 2 Pfund 1 Lthr 27 Sgr., 5 Pfund 4 Lthr 20 Sgr., 12 Pfund 9 Lthr 15 Sgr., 24 Pfund 18 Lthr. — Revalesciere Biscuiten: 1/2 Pfund 1 Lthr 5 Sgr. und 1 Lthr 27 Sgr. — Revalesciere Chocولات in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Lthr 5 Sgr., 48 Tassen 1 Lthr 27 Sgr., 120 Tassen 4 Lthr 20 Sgr., 240 Tassen 9 Lthr 15 Sgr., 576 Tassen 18 Lthr. In Tabletten für 2 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Lthr 5 Sgr., 48 Tassen 1 Lthr 27 Sgr.

Verlag: Theod. Pflümann, Hoflieferant, Engel-, Linden-, Johannis- und Marien-Apotheke.

Tageskalender.

Reichs-Telegraphen Station: Kleine Fleischergasse 5, Beiter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

Landwehr-Bureau: Börsenstraße 17, offen 9-2 Uhr.

Deutsche Bibliothek: Universitätsbibliothek 2-4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionsamt: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Rückgaben von 1/2 bis 5 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

Städtisches Leihhaus: Expeditionsamt: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, wöchentlich der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Städtisches Leihhaus: Expeditionsamt: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, wöchentlich der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Städtisches Leihhaus: Expeditionsamt: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, wöchentlich der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Städtisches Leihhaus: Expeditionsamt: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, wöchentlich der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Städtisches Leihhaus: Expeditionsamt: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, wöchentlich der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Städtisches Leihhaus: Expeditionsamt: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, wöchentlich der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Städtisches Leihhaus: Expeditionsamt: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, wöchentlich der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Städtisches Leihhaus: Expeditionsamt: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, wöchentlich der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Städtisches Leihhaus: Expeditionsamt: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, wöchentlich der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Städtisches Leihhaus: Expeditionsamt: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, wöchentlich der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Städtisches Leihhaus: Expeditionsamt: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, wöchentlich der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Städtisches Leihhaus: Expeditionsamt: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, wöchentlich der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Städtisches Leihhaus: Expeditionsamt: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, wöchentlich der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Städtisches Leihhaus: Expeditionsamt: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, wöchentlich der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Städtisches Leihhaus: Expeditionsamt: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, wöchentlich der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Städtisches Leihhaus: Expeditionsamt: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, wöchentlich der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Städtisches Leihhaus: Expeditionsamt: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, wöchentlich der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Städtisches Leihhaus: Expeditionsamt: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, wöchentlich der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Städtisches Leihhaus: Expeditionsamt: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, wöchentlich der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Städtisches Leihhaus: Expeditionsamt: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, wöchentlich der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Städtisches Leihhaus: Expeditionsamt: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, wöchentlich der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Städtisches Leihhaus: Expeditionsamt: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, wöchentlich der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Städtisches Leihhaus: Expeditionsamt: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, wöchentlich der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Städtisches Leihhaus: Expeditionsamt: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, wöchentlich der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Städtisches Leihhaus: Expeditionsamt: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, wöchentlich der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Städtisches Leihhaus: Expeditionsamt: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, wöchentlich der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Städtisches Leihhaus: Expeditionsamt: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, wöchentlich der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Städtisches Leihhaus: Expeditionsamt: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, wöchentlich der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Städtisches Leihhaus: Expeditionsamt: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, wöchentlich der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Städtisches Leihhaus: Expeditionsamt: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, wöchentlich der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Städtisches Leihhaus: Expeditionsamt: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, wöchentlich der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Städtisches Leihhaus: Expeditionsamt: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, wöchentlich der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Städtisches Leihhaus: Expeditionsamt: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, wöchentlich der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Städtisches Leihhaus: Expeditionsamt: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, wöchentlich der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Städtisches Leihhaus: Expeditionsamt: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, wöchentlich der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Städtisches Leihhaus: Expeditionsamt: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, wöchentlich der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Städtisches Leihhaus: Expeditionsamt: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, wöchentlich der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Städtisches Leihhaus: Expeditionsamt: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, wöchentlich der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Städtisches Leihhaus: Expeditionsamt: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, wöchentlich der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Städtisches Leihhaus: Expeditionsamt: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, wöchentlich der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Städtisches Leihhaus: Expeditionsamt: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, wöchentlich der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Städtisches Leihhaus: Expeditionsamt: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, wöchentlich der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Städtisches Leihhaus: Expeditionsamt: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, wöchentlich der Auctionen nur bis 2 Uhr.

Hofmann-Concert

im grossen Saale des Gewandhauses zu Leipzig Sonntag den 11. Januar Abends 7 Uhr.

(Einlass 6 Uhr.) Mitwirkende:

- Fräulein Nathalie Iretzky, Concert-Anglerin aus St. Petersburg, Wilhelmine Schwartzkopf, Concert-Anglerin aus Köln, Auguste Redeker, Concert-Anglerin aus Bremen, Marika Remmert, Pianistin aus Berlin, Herr Walter Pleike, Concert-Angler aus Dessau, Robert Leideritz, aus Leipzig, Hofcapellmeister J. J. Bott, Violinvirtuos aus Hannover, Manuel Jimenez, Pianist aus Trinidad de Cuba, John Albert Jeffery, Pianist aus Plymouth in England, Hans Huber, Pianist aus Schönenwerd in der Schweiz.

PROGRAMM

- 1) 'La belle Grisélidis', Improvisata für zwei Pianoforte, — die Herren Jeffery und Manuel Jimenez. Reisecke. Händl. Bott. Liszt. 2) Arie aus der Oper: 'Alcina' — Fräulein Nathalie Iretzky. 3) Concert für die Violine (op 21) — Herr Hofcapellmeister Bott. 4) Concert für das Pianoforte (Esdar) — Fräulein Martha Remmert (das zweite von Liszt zur Begleitung gesetzte Pianoforte — spielt Herr Huber. 5) a. Gebet der Genovesa, b. Morgenlied: 'Noch ahnt man kaum der Sonne Licht', Lieder von Schumann. A. Rubinstein. c. Das Heidenröselin — Fräulein Nathalie Iretzky. Schubert. 6) a. Adagio aus dem 6. Violin-Concert } Herr Hofcapellmeister Bott. Spohr. b. Barcarole } 7) Gmoll-Ballade für Pianoforte — Fräulein Martha Remmert. Chopin. 1) Variationen für zwei Pianoforte — die Herren Huber und Jimenez. Schumann. 2) Das spanische Liederspiel mit Pianofortebegleitung. Schumann. 1. Erste Begegnung: 'Von dem Rosenbusch o Mutter' (Sopran und Alt). 2. Intermezzo: 'Und schlafst du mein Mädchen' (Tenor und Bass). 3. Liebesgram: 'Dereinst, dereinst o Gedanke mein' (Sopran und Alt). 4. In der Nacht: 'Alle gingen Herz zur Ruh' (Sopran und Tenor). 5. Es ist verrathen: 'Dass ihr steht in Liebeshuth' (Sopran, Alt, Tenor und Bass). 6. Melancholie: 'Wann erscheint der Morgen' (Sopran). 7. Geständnis: 'Also lieb ich Euch Geliebte' (Tenor). 8. Botchaft: 'Nelken wind ich und Jasmin' (Sopran und Alt). 9. Ich bin geliebt: 'Mögen alle bösen Zungen' (Sopran, Alt, Tenor und Bass). Fräulein Schwartzkopf (Sopran), Fräulein Redeker (Alt); die Herren: Pleike (Tenor), Leideritz (Bass), Manuel Jimenez (Pianoforte).

Die beiden grossen Concertflügel sind aus der Hofpianofortefabrik des Herrn Commerzienrath Julius Blüthner.

Sperrsitze im Saal und erste Reihen Gallerie à 1 Thlr., ungesperrte Plätze à 20 Ngr. sind im Bureau der Concert-Direction im Gewandhaus, sowie in der Musikalienhandlung von Friedrich Kistner zu haben.

An der Abendcasse erfolgt pro Billet ein Aufschlag von 10 Ngr.

Neues Theater. (7. Abonnem.-Vorstellung.)

Die lustigen Weiber von Windsor. Romisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Acten. Nach Shakespeares gleichnamigen Lustspiel von J. S. Rosenthal. Musik von Otto Nicolai.

- Dr. Ref. Herr Johann Felsch, Bürger von Windsor. Dr. Ref. Herr Johann Felsch, Bürger von Windsor. Dr. Ref. Herr Johann Felsch, Bürger von Windsor. Dr. Ref. Herr Johann Felsch, Bürger von Windsor. Dr. Ref. Herr Johann Felsch, Bürger von Windsor.

Geographische Vorträge

von Dr. Otto Dolitzsch im kleinen Saale der Buchhändlerbörse. VII. Vortrag, Freitag den 9. Januar Abends 7 1/2 Uhr.

Vandeville-Theater.

Comtesse Helene. Heute Freitag: Possen mit Gesang in 6 Bildern von Dr. v. Schweizer und G. Salinger. Musik von Bial.

Privat-Theater.

Vetters' Garten. Petrusheimmag Nr. 56 Freitag, 9. Januar: Wenn Frauen wärens, Lustspiel von K. v. Winterfeld. — Kammerfächer, Dramatische Kleinigkeit. — Lisa und Obligato, Possen von Angeli. Aufsenöffnung 7 Uhr. Amang 8 Uhr. Preise der Plätze: Nummerirtes Parquet 7 1/2 Ngr., Parquet 5 Ngr., Gallerie 3 Ngr. Billets sind am Tage der Vorstellung beim Oberkellner im Restaurant zu haben.

Bier Vorträge über den Kankasus

(Anfahrt durch 18 große Oelbilder und mehrere Aufhängungsarten), am 12., 14., 16. und 21. Januar Abends 8 Uhr

Dr. Gustav Radde

Director des I. Kaufmännischen Museums in Lissa. Preis eines numerirten Platzes für alle vier Vorträge 2 Ngr., für einen Abend 20 Ngr., nicht numerirte Plätze für alle vier Vorträge 1 Ngr. 15 Pf., für einen Abend 12 1/2 Ngr.

Geographische Vorträge von Dr. Otto Dolitzsch

im kleinen Saale der Buchhändlerbörse. VII. Vortrag, Freitag den 9. Januar Abends 7 1/2 Uhr.

Das deutsche Reichsland: Elsaß und Deutsch-Lothringen.

VIII. Vortrag, Freitag den 16. Januar und IX. Vortrag, Freitag den 30. (nicht 23.) Januar über Die Entdeckungsfahrten im Nordpolarmeer. Mit Wandkarte und Bildern.

Absahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn

Nach Berlin 4. 3. früh 6. 10. 11. 12. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12.

Leipzig, 28. Februar 1872. Seit 26 Tagen habe ich die Gottgeleitete Revalesciere allein genossen.

Leipzig, 28. Februar 1872. Seit 26 Tagen habe ich die Gottgeleitete Revalesciere allein genossen.

Leipzig, 28. Februar 1872. Seit 26 Tagen habe ich die Gottgeleitete Revalesciere allein genossen.

Leipzig, 28. Februar 1872. Seit 26 Tagen habe ich die Gottgeleitete Revalesciere allein genossen.

Leipzig, 28. Februar 1872. Seit 26 Tagen habe ich die Gottgeleitete Revalesciere allein genossen.

Leipzig, 28. Februar 1872. Seit 26 Tagen habe ich die Gottgeleitete Revalesciere allein genossen.

Leipzig, 28. Februar 1872. Seit 26 Tagen habe ich die Gottgeleitete Revalesciere allein genossen.

Leipzig, 28. Februar 1872. Seit 26 Tagen habe ich die Gottgeleitete Revalesciere allein genossen.

Leipzig, 28. Februar 1872. Seit 26 Tagen habe ich die Gottgeleitete Revalesciere allein genossen.

Leipzig, 28. Februar 1872. Seit 26 Tagen habe ich die Gottgeleitete Revalesciere allein genossen.

Leipzig, 28. Februar 1872. Seit 26 Tagen habe ich die Gottgeleitete Revalesciere allein genossen.

Leipzig, 28. Februar 1872. Seit 26 Tagen habe ich die Gottgeleitete Revalesciere allein genossen.

Leipzig, 28. Februar 1872. Seit 26 Tagen habe ich die Gottgeleitete Revalesciere allein genossen.

Leipzig, 28. Februar 1872. Seit 26 Tagen habe ich die Gottgeleitete Revalesciere allein genossen.

Leipzig, 28. Februar 1872. Seit 26 Tagen habe ich die Gottgeleitete Revalesciere allein genossen.

Leipzig, 28. Februar 1872. Seit 26 Tagen habe ich die Gottgeleitete Revalesciere allein genossen.

Leipzig, 28. Februar 1872. Seit 26 Tagen habe ich die Gottgeleitete Revalesciere allein genossen.

Leipzig, 28. Februar 1872. Seit 26 Tagen habe ich die Gottgeleitete Revalesciere allein genossen.

Leipzig, 28. Februar 1872. Seit 26 Tagen habe ich die Gottgeleitete Revalesciere allein genossen.

Leipzig, 28. Februar 1872. Seit 26 Tagen habe ich die Gottgeleitete Revalesciere allein genossen.

Leipzig, 28. Februar 1872. Seit 26 Tagen habe ich die Gottgeleitete Revalesciere allein genossen.

Leipzig, 28. Februar 1872. Seit 26 Tagen habe ich die Gottgeleitete Revalesciere allein genossen.

Leipzig, 28. Februar 1872. Seit 26 Tagen habe ich die Gottgeleitete Revalesciere allein genossen.

Leipzig, 28. Februar 1872. Seit 26 Tagen habe ich die Gottgeleitete Revalesciere allein genossen.

Leipzig, 28. Februar 1872. Seit 26 Tagen habe ich die Gottgeleitete Revalesciere allein genossen.

Leipzig, 28. Februar 1872. Seit 26 Tagen habe ich die Gottgeleitete Revalesciere allein genossen.

Leipzig, 28. Februar 1872. Seit 26 Tagen habe ich die Gottgeleitete Revalesciere allein genossen.

Leipzig, 28. Februar 1872. Seit 26 Tagen habe ich die Gottgeleitete Revalesciere allein genossen.

Leipzig, 28. Februar 1872. Seit 26 Tagen habe ich die Gottgeleitete Revalesciere allein genossen.

Leipzig, 28. Februar 1872. Seit 26 Tagen habe ich die Gottgeleitete Revalesciere allein genossen.

Leipzig, 28. Februar 1872. Seit 26 Tagen habe ich die Gottgeleitete Revalesciere allein genossen.

Auction.

Heute Vormittag 9 Uhr beginnt die Auction des Nachlasses der Frau verw. Lehmann, Weidmühlstraße Nr. 21, I., Eing. von der Gasse. Krollh Str. aus.

Post - Paket - Adressen
mit Firma, 500 für 1 1/2 15 1/2, 1000 f. 2 1/2 10 1/2
Ernst Hauptmann,
Markt, Kaufhalle, Durchgang.

100 Visitenkarten 15 Ngr.
Ernst Hauptmann,
Markt, Durchgang der Kaufhalle.

Visiten - 100 Stück
Karten 15 Ngr.
Königsplatz 11, 12.

C. H. Reclamson, 18. Burgstr. 18.
Alle Druckarbeiten liefert
C. A. Walther,
Kochs Hof, Stein- und Buchdruckerei.

100 Visitenkarten für 10 1/2
Adresskarten für 15 1/2
Autographien schnellstens.

Bu den am 1. Februar stattfindenden Beziehungen der

Augsburger 7 fl. Loose,
Wappenheimer 7 fl. Loose
Braunschweiger 20 Lbr. Loose,
Finnländer 10 Lbr. Loose,
Türkischen 400 Fr. Loose,
Deferr. 1860er 500 fl. Loose

verkaufte ich Originalstücke, sowie
Bezugs- und Antheilscheine.
Lehete nur bis zum 20. Januar.

Gainstr. 4. Albert Glonek, Gainstr. 4.

Italienisch und Französisch
Einzel- Unterricht - Course - Conversations-
stunden bei einem Italiener Ges. Adressen sub
M. H. 6 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Nature's Speaking Method
In English and German
by
Charles Hedden,
Teacher of Classics and Modern Languages
Waisenhausstrasse 34, III.

Einige Herren wünschen Nachhilfestunden oder
Sprachunterricht zu ertheilen. Für Kinder weniger bem.
Etern gern geg. f. ger. Vergüt. Nr. p. rest A. D. S.

Unterricht in Englisch, Fran- zösisch und Deutsch
wird ertheilt Königsplatz 14 parterre links
Sprechzeit 1-2.

Ein ausgebildeter Amerikaner (Hauslehrer-
büreau) empfiehlt sich den Herren, Ehemännern als
geprüfter Sprachlehrer. Adr. unter J. W. H.
Königsplatz Nr. 19, 3. Stock, niederzulegen.

Aux étrangers résidant à Leipzig.
Aug. Albrecht, Professeur de langues
allemande, française, anglaise et italienne (chez
lui de 8-2). Pour les renseignements s'adresser
au Consulat de France à Leipzig

Ein **Clavierlehrer** wünscht noch einige
Stunden zu belegen. Näh. durch Fr. Ristner,
Rustfaltenhandlung, Grima'sche Straße.

Gesucht werden junge Damen, welche das
Schneiden und Zuschneiden nach leicht faßlicher
Methode in 4-6 Wochen gründlich erl. wollen
Promenadenstr. 63, III. Schloßstr. Müller's 5.

D. A. Meyer, Zahnarzt,
wohnt Weststraße 68, nahe der Promenade.

W. Bernhardt,
Zahnarzt,
wohnt jetzt
Gr. Windmühlensr. 8/1
nicht mehr
Thomaskirchhof

Dr. med. Hermsdorf, Spezialarzt
für Gynäk. und
Geschlechtskrankheiten Nicolaisstraße 6, 2. Etage

Dr. med. Gleichner, Spezialarzt
für Gynäk. und
Geschlechtskrankheiten, Gr. Fleischergasse 8. u. 9

Autographie.
Autographische Arbeiten werden in jeder
Schriftgattung auf das Sauberste und der Litho-
graphie täuschend ähnlich angefertigt, sowie selbst-
geschriebene Autographien, in kleinen Auflagen,
schon nach einer halben Stunde geliefert von
B. A. Dathe, Steindruckerei,
(im Stern) 7. Hainstr. 7. (im Stern)

Zöpfe
von 10 1/2, Chignons, Uhrkotten,
Armbänder etc. eleg. gef. b. Ernst
Schütz, Friseur, Theat. - Pass

II Haararbeit billigt, Zöpfe von 7 1/2 1/2 1/2
werden gefertigt Markt 16 (Café National) III

Noch einige Damen können täglich frisiert
werden von **Bertha May, Friseurin,** 18, II

Rahmmaschinen seit wird angenommen
Weidmühlstr. Nr. 9, 1. Etage links.

Zum Königstrank.

(54,903a) Wien, 31. 8. 73. — Empfangen Sie meinen verbindlichsten Dank für Ihren ausgezeichneten Königstrank. Dieses angenehme Getränk hat bei mir wirklich wunderbare Wirkung hervorgebracht. Ich litt seit zwei Jahren an heftigem Nasenbluten und Schwindel, und schon nach 4maligem Gebrauch des Königstranks ließ das Bluten nach; nach der ersten Flasche fühlte ich mich ganz wohl und heiter. Einer meiner Freundsinnen, welche schon seit Jahren an nervösem Kopfschmerz leidet, habe ich den Königstrank ebenfalls empfohlen, und auch sie fühlt nach der ersten Flasche schon merkliche Erleichterung.
Anna Fischer.

(55,105a) Wollberg, 18. 9. 73. — Schon oft habe ich Ihren Königstrank bei entzündlichen Zuständen getrunken, und derselbe hat jedes Mal geholfen. Leider denkt man aber nicht alle Mal an diesen Heiltrank und läuft zum Arzt. — Seit Ostern leide ich wieder an chronischer Reihlopf- und Schwindlopf-Entzündung. Ich bin vom Arzte behandelt worden, bin auch im Bade Frankenhäuser gewesen, aber Alles umsonst. Ich gebrauchte Dies und Jenes, umsonst, da fällt mir wieder Ihr Königstrank ein, er wird geholt und nach zweimaligem Einnehmen bemerkte ich, daß meine Augen etwas weicher seien, und nach Verbrauch von 2 Flaschen kann ich wieder lauter sprechen und die Schmerzen waren gelinder. Der Trank hat diesmal eine ordentliche Revolution im ganzen Körper hervorgebracht.
W. May, Lehrer.

(55,257) Warburg, 1. 10. 73. — Meine Mutter leidet viel an Brustschmerzen und Brustkrämpfen, damit verbundener Athemnoth, Appetit- und Schlaflosigkeit und Reizgeschwulst. Da Ihr Trank früher gegen diese Uebel so vortreffliche Dienste geleistet, so bitte ich ic. (Bestellung.)
C. Schmidt, f. Chirurg. Gehülfe.

(55,302a) Schloß Hochheim a. R. 5. 10. 73. — Mein Gatte, der Kammerherr und Major v. Warburg findet nur bei Gebrauch des Königstranks eine Linderung seines permanenten Magenkatarrhs, die Verschlimmerungen werden ganz unscheinbar.
E. v. W.

(55,337a) Kónig in Ungarn, 9/10. 73. — Da Ihr Königstrank bei meinem achtzehnjährigen Sohne, der an Fallsticht gelitten, durch Genuß von 6 Flaschen dieses Uebel beseitigt hat, so statte ich Ihnen meinen innigen Dank ab — (Bestellung für einen Verwandten.)
C. Schmidt, f. Chirurg. Gehülfe.

(55,393) Glatz, 13. 10. 73. — Die 73jährige Frau Borger trinkt Ihren Königstrank gegen Brustleiden mit dem besten Erfolg, so daß der Hausarzt Dr. Reimlich ihr den weitern Gebrauch desselben empfohlen hat. Die Tochter hat mich ersucht, Ihnen dies zur Veröffentlichung mitzutheilen.
Eugen Pfaff.

(55,397) Pöthen, 13. 10. 73. — Der Königstrank ist unbedingt das beste Hausmittel für mich, nach dessen Gebrauch fühle ich mich stets gesünder. Ich betrachte die als meinen wirklichen Gesundheitsrath und erlaube mich mit bestem Danke an
Frau Hauptmann Rameke, geb. v. Schumann.

Erfinder und alleiniger Fabrikant des Königstranks:
Wirklicher Gesundheitsrath (Hygienist) Karl Jacobi,
Berlin, Friedrichstraße 208.

Die Flasche Königstrank-Extract, zu dreimal so viel Wasser, kostet im ganzen Deutschen Reich jezt zwei Mark. — Niederlage in
Leipzig bei A. Th. Leohla, Nicolaisstraße Nr. 13,
in Dresden bei Hermann Koch, Altmarkt, in Auerbach bei Gustav Müller, in Borna Löwen-Apotheke und in fast allen Städten Sachsens.

Apotheker L. Jessler's

„Spitzvegorich Brust-Essenz“

bereitet aus dem heilamen Saft des „Spitzvegorich“ und der „Sandwurz“ wird wegen ihrer erprobten Heilkraft allen Brust- und Lungenkranken zur empfehlenden Erinnerung gebracht.

Hauptdepot in Leipzig bei Apotheker Pauleke, Engelapothek.
Zu haben in den meisten Apotheken.

Pferdeggeschäfft Peters.

Den geehrten Herrschaften mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich das bisher von Herren **Rose & Kühne** innegehabte Grundstück
Weststraße 31b
künstlich übernommen und dahin mein Geschäft am heutigen Tage verlegt habe. Ich bitte das mir bisher geschenkte Vertrauen auf das neue Etablissement mit zu übertragen und werde bemüht bleiben, meine geschätzten Kunden stets aufs Beste zu bedienen. Gleichzeitg hatte ich eine große Auswahl von
Luxus-Reit- und Wagenpferden
bestens empfehln.
Von heute ab Weststraße 31b.
Leipzig, den 1. Januar 1874.
Frans Peters.

Neueste,

beste u. billigste Beleuchtung,

Transp. Gaslampen, Laternen, Kochapparate.

Diese Lampen brennen ohne Docht und Cylinder, liefern ein Licht, welches dem Steinkohlen-Gebläse nicht im Geringsten nachsteht und sind ohne besondere Vorrichtung an jedem Orte anwendbar.

Leipzig, Leohla's Commissions-Waaren-Lager,
Nicolaisstraße Nr. 13.

Leohla's Commissions-Waaren-Lager,

Nicolaisstraße Nr. 13.



Depot der Patent-Halifax-Schlittschuhe.

Heinrich Barthol
empfehltsich zur geschmackvollen Einrichtung von Salons, Wohn- u. Schlaf-Zimmern wie auch einzeln
Gardien - Drapirungen
Lambrequins, Portiären, Himmelsbetten, Toiletten-Tischehen etc. — Reiche Auswahl von Zeichnungen zur Ansicht.

Für Herren und Damen
empfehle meine elegant eingerichteten
Salons zum Haarschneiden und Frisieren. Bedienung höflich und sauber durch sehr geübte Herren- und Damenfriseur. Abonnement für Herren: zwölf Markten 1 1/2, Einzel-Frisur 5 1/2.
Für Damen: Separater Eingang zum Damen-Frisir-Salon.
Adolf Heinrich,
Friseur für Herren und Damen.
Neumarkt 8, in Hohmanns Hof.

Herren Kleiderwerb. nach neuest. Façon gefertigt u. modernst, ger. u. repar. Schürtengehäusen 11.
Das wird sauber billigst angefertigt,
Damenhüte reicher Sammet, schweres Band, von 2 1/2 bis 3 1/2, um zu räumen
Petersstraße 5, 2 Treppen.

Nähmaschinen Arbeit aller Art
wird angenommen Gasse Krollh Straße 19b, 2. Etage rechts.

Ein junges Mädchen empfiehlt sich geehrten Herrschaften mit Maschine f. Weidmühlerei in u. außer d. Hause. Adr. bitte abzugeben im Nähmaschinenesh. d. Herrn Oberland, Markt 4.

Ein junges Mädchen empfiehlt sich geehrten Herrschaften mit Maschine f. Weidmühlerei in u. außer d. Hause. Adr. bitte abzugeben im Nähmaschinenesh. d. Herrn Oberland, Markt 4.

Durchschweifte seidene Stoff, Filz- und Cylinderhüte werden in 24 St. wie neu hergerichtet; neue u. umgearb. Monatshüte verlaufen billigst Markt. Steinweg 66, **Ganzner.**

Handschuhwäscherol.
Handschuhe werden schnell und gut gewaschen
Petersstraße 3, Productengeschäft.

Wäsche wird j. Waschen u. Plätten angehen. Bei Adressen bittet man im Sattlergeschäft bei Herrn Zimmermann, Hospitalstraße, abzugeben.

Eine Waschfrau nimmt noch Wäsche in und außer dem Hause an. Zu erf. Dresdner Hof III. Bush.

Reiniger u. Fleckentferner werden billigst unter Garantie schon ausj. u. rep. in u. außer dem Hause Brandweg 14b pt. v. E. Thelemann

Moublies werden angefertigt. Adressen bittet man Königsplatz Nr. 18 in der Restauration niederzulegen.

Lagerierarbeiten aller Art werden in und außer dem Hause gut und billig gefertigt
Burgstraße Nr. 24, 3 Tr. vorn.

Für Theater-Gesellschaften,

zu **Maskenbällen** etc. empfehle meine Leihanstalt von höchst sauberen Charakter-Perrücken, Bärten, Locken, Chignons, sowie einzelnen Locken, alle Sorten Schminke und Puder, auch übernehme das Ankleiden von Bärten und das Schminken bei Aufführungen zum billigsten Preise
Adolf Heinrich,
Neumarkt 8, in Hohmanns Hof.

L. Brenner,
18 Königsplatz 18,
verleiht für alle
Postlichkeiten seine
schwarze
Fracks.

Calmar-Rugin,
Brust-Mal-Cray,
vortreffliche Reinigungsmittel bei Husten und Heiserkeit empfiehlt die **Marie-Apothek.**

Schäffer's

Heil- und Zugpflaster

in sämtlichen Apotheken Leipzigs zu haben.
Haupt-Depot: **Salomon's-Apothek.**

Dr. Ballist weltberühmtes Zahn-Rundwasser
Obist beseitigt **Zahnschmerzen**
schnell und sicher, selbst wenn die Zähne höst sind. (Zu beziehen a. Flasche 5 1/2 durch die
Drogenhandlung Nicolaisstraße Nr. 12.)

Zum Aufziehen der Kinder

Milchzucker,
Arrow-Root,
Condensirte Milch,
Entöltter Cacao,
Reife's Kindermilch,
Reife's künstliche Muttermilch in Pulverform sowie in Extractform,
Wajena,
Timpe's Kraftgries empfehlen
Salomon's-Apothek, Grimm. Straße, und
Johann's-Apothek, Dresdner Thor.

Barzen, Hüneraugen, Balaen,
harte Hautstellen, wildes Fleisch werden durch die rühmlichst bekannten Aocidiaz-Drops beseitigt. Ueberpinseln schmerzlos beseitigt. (A. Flasche 10 Ngr durch das Kräutergerösche Nicolaisstr. 53 zu beziehen.)

Loose der Lotterie zum Besten des Vereins zur Fürsorge für
aus Straf- und Besserungs-Anstalten Entlassene
sind à 15 Ngr. zu beziehen durch die
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Schweizerische Nordostbahn.

Zahlung des Restes der Actiendividende pro 1873.

Den Herren Actionairen der Schweizerischen Nordostbahngesellschaft wird hiermit zur Kenntniss gebracht, daß der Verwaltungsrath die für das Jahr 1873 zu bezahlende Dividende auf die Actien I. Emission d. d. 31. August 1855 auf Fres. 40. festgesetzt hat. Der Dividenden-coupon Nr. 25 wird daher gegen Rückgabe desselben am 3., 5., 7., 8. und 9. Januar 1874 mit Fres. 30. an den gewöhnlichen Orten eingelöst werden.
Zürich, den 30. December 1874. (H. 399)

Die Direction der schweiz. Nordostbahn.

Gemeinde Gohlis.

Wir machen hierdurch bekannt, daß nach Aufhebung der seitberigen Termine die Communal-Abgaben am 1. Februar, 1. Mai, 1. August und 1. November, jedesmal zu einem Viertel des Jahresbetrags, an das Gemeinde-Bureau pünktlich zu zahlen sind, und daß wir jedem Steuerpflichtigen den Betrag, mit welchem er in Anspruch gebracht ist, demnach durch Steuer-Ausschreiben mittheilen werden.
Büchlein erinnern wir daran, daß am 31. December der letzte Termin

Communal-Abgabe, für
der Spallergeld, 1873
sowie das Opfer- und Gänsergeld,
billig gemessen sind, und fordern auf, sämtliche Abgaben Reste bis zum 24. d. Mts. bei Vermeidung executivischer Zwangsmittel, an das Gemeinde-Bureau abzuführen.
Gohlis, den 7. Januar 1874. Der Gemeinderath. Ferd. Auerbach, S. B.

Leipziger Wollkammerei.

Nachdem in der Generalversammlung der Leipziger Wollkammerei vom 29. April 1873 die Herren Moritz Kohner, Consul Dr. Schulz, Gottlob Diemel, Julius Wagner, Paul Bassenge, Sanftdirector Jacob List als Mitglieder des Aufsichtsrathes erwählt, hierauf von dem Aufsichtsrath

Herr Jacob List zum Vorsitzenden,
Herr Consul Dr. Gustav Schulz zu dessen Stellvertreter
ernannt worden und neuerdings an Stelle der freiwillig zurückgetretenen Bassenge, Kohner und Wagner die bisherigen Directionsmitglieder Herren Ludwig Gumpel, Consul Bernhard Limburger und C. Alfred Thieme gemäß §. 19 der Statuten in den Aufsichtsrath berufen worden sind, hat letzterer die Herren

Heinrich Gotthold Diemel,
Georg Eduard Jacob

in Gemäßheit des §. 23 der Statuten zu Mitgliedern der Direction ernannt, womit die Functionen der obgenannten Herren Gumpel, Limburger und Thieme als Directoren der Gesellschaft ihre Erledigung finden.
Leipzig, den 1. Januar 1874.

Der Aufsichtsrath der Leipziger Wollkammerei.
List.

Lugauer Bergbaugesellschaft Rhenania.

Bei der mit gestern geschlossenen Zeichnung von Prioritätsactien II. Serie obiger Gesellschaft sind statt der zu zeichnenden 1092 Stück dergleichen Actien über 1700 Stück gezeichnet worden. Das Resultat der diesfalls nothwendig gewordenen Repartition wird den Herren Zeichnern nächstens unter Zulassung der gezeichneten Actien, resp. Rücksendung der zuviel eingereichten Prioritätsactien I. Serie und des zuviel Eingezahlten von den betreffenden Zahlungstellen bekannt gemacht werden.
Glanbach, den 6. Januar 1874.

Das Directorium der Lugauer Bergbaugesellschaft Rhenania.
Advocat Theodor Siegel, Director. (3101b.)

Wir zeigen hierdurch an, daß der, in der statutenmäßig einberufenen, außerordentlichen Generalversammlung am 17. December 1873 gewählte Aufsichtsrath unterzeichneten Genossenschaft aus folgenden Herren besteht:

Dem Unterzeichneten als Vorsitzenden,
Landschaftsmaler Hämel, Stellvertreter,
Bezirksvorsteher Schilling, Schriftführer,
Ober-Drucker Walther,
Buchbindemeister Reimann, Beisitzer.

Alle Besuche um Aufnahme in die Genossenschaft sind an den Unterzeichneten zu richten.
Weimar, den 7. Januar 1874.

Photolithographischer Landkarten- und Kunstverlag.
Eingetragene Genossenschaft.
Der Vorsitzende des Aufsichtsraths.
Franz Matthes,
(C. 173.)

Oskar Leiner
Buchdruckerei
Lugensteins Garten 5A,
liefert



Post-
Packet-Adressen
pro Mille 2 Thlr.
mit Firma.
Größere Auflagen
verhältnissmäßig billiger.

Postpacketadressen **C.G. Naumann**
15 Universitätsstr. 15

Poliklinik für Nachen- und Reblkopfranke

an der Glicke Nr. 3, Thomasmühle,
unentgeltliche Behandlung Wochenags 1 bis 2 Uhr.

Dr. Meisse.



Zur Anfertigung künstlicher Gebisse
sowie zur Ausführung aller zahnärztlichen Operationen empfiehlt
sich unter der Versicherung der vollständigsten Garantie
B. Schwarze, Zahnarzt,
Windmühlenstrasse 27. 2. Et. rechts.

In allen vorkommenden Krankheitsfällen, besonders in Kinderkrankheiten, vor Allem bei der so sehr gefürchteten **Diphtheritis (Nachenbräune)** giebt das von mir hier öffentlich eingeführte Naturheilverfahren die ausgezeichnetsten Erfolge. In neuester Zeit habe ich fünf schwer an Diphtheritis erkrankten Kindern zu baldiger Genesung verholfen, weise auf Verlangen selbige nach und erlaube mir alle Eltern auf das von mir angenommene Verfahren aufmerksam zu machen.

H. A. Moltzer, Lehrer der Naturheilkunde.
Sternwartenstraße 15, I.

Metallgläsererel- u. Broncewaaren-Fabrik

von Robert Holzchen, Leibnizstraße Nr. 3,
empfehlte sich zur Anfertigung aller in dieses Fach einschlagender Artikel, sowie im Vergolden, Versilbern und Bronciren bei solider und billiger Bedienung.

P. P.

Die bisher am hiesigen Plage unter der Firma Hauboldt & Klotz's bestehende
Fabrik von Carton-Buchstaben und Placaten
ist unterm heutigen Tage auf mich übergegangen und bitte ich das der früheren Firma geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.
Leipzig, den 1. Januar 1874

Otto Hauboldt,
Wallstraße Nr. 4, I.

Aufträge für mich nehmen an die Herren

- W. Rencker, Hohmanns Hof.
- F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42.
- M. Menzel, Hospitalstraße Nr. 13.
- W. Lehmann, Schrötergäßchen Nr. 6.
- Max Metzner, Hainstraße Nr. 3.
- F. Kunad, Reuditz, Leipziger Straße Nr. 21.

*) Im Inerat am 5. d. M. muß es heißen statt Hauboldt & Klotz — Hauboldt & Kitz.

Stahlfedern und Federhalter



Jules Le Clerc
aus Berlin



In 500 verschiedenen Sorten, in allen Formen, Härten und Spitzarten, während der Messe en gros und en détail zu den billigsten Fabrikpreisen.

No. 46. Auerbachs Hof No. 46.

F. W. Wichenberg,

Eisengußwaaren-Fabrigung,

en gros & en détail
Leipzig, Gerberstrasse No. 4-5.

Lager von feinen Regulir-Mantelöfen mit Marmoranstrattung,
Reguliröfen besser Construction Fülllöfen u. Heizlöfen aller Arten, Koch-
öfen, Kochröhren mit Zubehör, emaillirt. Gußwaaren aller Arten, sonstigen
Eisengußwaaren und groben Eisenwaaren, engl. Gußstahl u. c.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, dass ich meine

Wein-Handlung

echt ausländischer Weine mit heutigem Tage eröffnet habe.

en gros & en détail
Reinhold Ackermann,

Petersstr. 14, Schletterhaus.

Specialität: Spanische und portugiesische Weine.

Die Weine sind chemisch geprüft und von den Autoritäten der medicinischen Wissenschaft als bewährtes Stärkungsmittel anerkannt.

- Benicarlo.
- Oporto, Portwein.
- Oid Oporto, alter Portwein.
- Oporto blanco.
- Priorate dulce.
- Priorate seco.
- Madeira.
- Muscet Lunel.
- Muscet Frontignan.
- Sherry soft, Xerezwein.
- Sherry sweet.
- Sherry pale.

- Vino rancio de Jerez. Old Sherry.
- Jerez amontillado.
- Malaga.
- Alicante.
- Malvaia.
- Marsala (von Sicilien).
- Tarragona, roth, (Tischweine zu Tarragona, weiss, 12 1/2 und 15 Gr.
- Valls blanco dulce.
- Tokayer Ausbruch.
- Tokayer Muscat-Essenz.
- Ruster Ausbruch.

Bei Abnahme von 12 Flaschen eine Flasche Rabatt.

Für Echtheit und Güte garantirt.

Hochachtungsvoll

Reinhold Ackermann.

Dritte hier Beilagen.

Die Reichstagswahlen

sehen vor der Thür, und selten ist das deutsche Volk in der Lage gewesen, seine Bestimmung und Willensmeinung für wichtigere Dinge kundzugeben als eben jetzt.

Für uns in Sachsen ist der Kampf in sofern erleichtert, als bei uns die dem Reiche abgewandten Reactionäre, Particularisten, Conservativen, oder wie sie sich nennen mögen, im Laufe der letzten Jahre zur vollendeten Bedeutungslosigkeit gegenüber den Bestrebungen für des Reiches Ausbau und Festigung herabgesunken sind;

An sich wären nun diese Reichsfeinde bei den Wahlen eigentlich nicht im Betracht zu fürchten, wenn nur alle ihre Gegner so thun wollten, wie sie sollten, d. h. wenn nur die ungeheure Mehrheit der Wählerchaft Sachsen ebenso munter und tapfer auf dem Platze wäre, wie die Social-Demokraten es sind.

Noch wäre es Zeit, in der letzten Stunde sich aufzuraffen aus dieser Mühs- und Thätlosigkeit, noch könnten alle dem Reiche treu und aufrichtig anhängenden Wähler sich zusammenschließen, um den wohlorganisirten Scharen der Feinde ebenfalls in geschlossenen Reihen gegenüberzutreten und ihnen den schnell begehrten Sieg zu entreißen.

Wir fordern alle unsere Mitbürger nochmals dringend auf, die morgen bevorstehende Wahl nach ihrer vollen Wichtigkeit zu würdigen und demgemäß zu handeln.

überwunden werden, sondern es ist auch unbedingt notwendig, daß sie mit einer glänzenden Stimmenmehrheit geschlagen werden.

Landtag.

Dresden, 7. Januar. In der heutigen Sitzung der Zweiten Kammer fand eine sehr ausgedehnte Verhandlung über die von der Staatsregierung zum Zwecke der Elbstrom-Correction in Dresden und die Regulirung der Elbflur geforderten 345,000 Thlr. statt.

Es sprachen weiter für die Deputationsmehrheit die Abgg. Wedder, Walter, welche, wenn die Correction des Elbstroms nicht erfolge, große Gefahren für die Stadt Dresden bei zukünftigen Ueberschwemmungen befürchteten.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Die „Provinzial-Correspondenz“ befragt die volle erfreuliche Besserung in dem Befinden Sr. Majestät des Kaisers.

Die „Ostdeutsche Zeitung“ meldet die Ernennung des Kreisgerichtsraths Guberman zum Untersuchungsrichter und des Obergerichtsraths v. d. Ströben zum Vertreter der Staatsanwaltschaft in dem Verfahren der Anwesenheit gegen den Erzbischof von Posen.

In Medlenburg-Schwerin ist zur Fortsetzung der Verhandlungen über eine neue Verfassung ein außerordentlicher Landtag einberufen.

In der württembergischen Abgeordnetenkammer wurde am 7. Januar das Verfassungsgesetz mit 69 gegen 7 Stimmen genehmigt.

Es wurde vor einiger Zeit berichtet, daß die italienische Regierung dem gelehrten Vater Theiner die Stelle als Bibliothekar der Bibliotheca apostolica angetragen hat.

Königsberg, 7. Januar, schreibt man: Auf die an die Krone gerichtete Adresse des Volkstages ist heute die Erwiderung des Königs ergangen.

vertretung nicht als den wesentlichen Grund der vorhandenen socialen Gährung ansehen, auf welche die Regierung ihr Hauptaugenmerk richten müsse.

Man schreibt der neuen Regierung Spaniens bekanntlich vielfach altonostische Tendenzen zu; indessen constatirt die „Kön. Zig.“ mit allem Recht, daß weder Serrano noch die übrigen Minister jemals der altonostischen Partei angehört hätten.

Kus Madrid, 6. Januar, wird gemeldet: Die Entlassung der Freiwilligen nimmt allenthalben ungehörigen Fortgang.

Neues Theater. Leipzig, 8. Januar. Die Wiederaufnahme der oft besprochenen Oper „Lohengrin“ von Richard Wagner ist in jeder Beziehung sehr zu billigen.

nahme hervorgerufen; warum sollte jetzt, wo die herrliche Zeit dieses großen Meisters alle Gebildeten erheitert und erquickt, nicht auch in weiteren Kreisen jenes interessante, tief gedachte Concert die richtige Würdigung finden?

Ueber Jugendbibliotheken.

Der Leipziger Zweigverein der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung, welcher Anfang dieses Winters seine Thätigkeit in so überaus erfolgreicher Weise begonnen hat, ist jetzt einem Mangel unserer öffentlichen Erziehung näher getreten.

Wie wir hören, hat sich nun der genannte Verein an alle Zöglinge der Leipziger Schulanstalten mit der Bitte um scheinungswiese Ueberlassung solcher Bücher gewendet, welche Kinder mehr bemittelter Eltern längst gelesen haben und auf deren Besitz daher keinen allzu großen Werth mehr legen dürften.

Literatur.

Im Verlag von Oskar Reimer in Leipzig ist soeben eine dramatische Novität erschienen, die in weitausgehender Beziehung die Aufmerksamkeit des Publicums und insbesondere der Theaterdirectoren verdient.

Table with 4 columns: Station, am 6. Jan., am 6. Jan., am 6. Jan. It lists various stations and their corresponding values for three different dates.

Die Brief-Couvert-Fabrik

Die

von

Leipzig

Hermann Scheibe

Leipzig

empfehlen
Ihr Fabrikat in allen Grössen und Qualitäten zu billigsten Preisen.

Briefcouverts aus bestem Hanfpapier, ebenso zu Geldsendungen mit 2 Stielen stets vorräthig.

DEHN Adolph Heinrich, Leipzig.
Schwann's Hof,
erfuche ich um weitere Zulassung von 5 Fl. China-Wasser.
da sich dasselbe gegen das Ausfallen der Haare sehr gut bewährt und beim Gebrauch derselben sofort neue, kleine Haare sich zeigten.
Straubing, den 23. December 1873.
Wachtungsohl Johann Haase, Comm.-Bureau.

*) Echt zu haben für Leipzig 4 Fl. 1/2 und 1 in Schwann's Hof beim Erfinder und Fabr. Adolph Heinrich, fernere bei den Herren E. Heinrich, Petersstr. 31, Bald. Seiss, Königspl. 5, Joseph Lötzang, Wintergartenstraße.

H. Tulette-Selzen, Extralts, Pommaden, Haaröle etc.

von
Gren & Anglisch in Berlin
hält stets auf Lager und verkauft billigst
Gustav Bachmann,
An der Fleiße Nr. 6.



Die berühmtesten
Zahnbürsten
Mastiqué-Garantie,
in verschiedenen Sorten zu 4, 7 1/2, 10 u. 12 1/2 π empfehle in echter Qualität.
H. Bachmann,
Grimma'sche Strasse No. 14.

Billige Goldwaaren,

neue und gebrauchte goldene und silberne
Herren- und Damenuhren
unter Garantie zu billigen Preisen.
Einkauf von Uhren, Gold, Silber, Diamanten, etc. bei
Robert Mey,
Brühl Nr. 25, Stadt Ebn.

Das grösste Lager fertiger

Böpfe, Chignons,

Lochen sowie aller Haararbeiten findet man zu vortreflichen Preisen
in **Hohmann's Hof, Neumarkt 8,**
bei **Adolf Heinrich.**
Dortselbst werden auch alle nur vorzukommenden Haararbeiten von dazu geeigneten Frauen in kürzester Zeit geschmackvoll, dauerhaft und zu billigen Preisen angefertigt.

Eltern,

welche ihre Kinder mit Schultornistern oder Schultaschen zu versorgen haben, finden beste Gelegenheit zum Kauf bei **C. Heinze, Lederwaarenfabrikant aus Dresden.** Stand: Markt, gerade über dem Salzgässchen.

Das Neueste in
Kroegen, Manschetten, Einlagen etc. etc.
empfehlen billigst
N. Heinrichs,
Schuhmacherzähnen 10.

Gummischeuhe

in bester Prima-Waare,
Buokskinhandschuhe
für Herren, Damen und Kinder und
Glacé-Handschuhe
trotz bedeutender Preissteigerung zu
alten Preisen π empfehle
Carl Friedrich,
Nicolaisstr. 54, Eckhaus der Grimm. Str.

Sab acht!

Das Spielwaaren-Geschäft von Grünhainichen aus dem Gebirge, von großer Auswahl, ist wieder da Augustplatz 15. Badenreide. An der Firma kenntlich

Gebrüder Hennigke
Hutfabrik Grimma'sche Strasse

Billiger Verkauf!

Um mit dem Rest unseres Winterlagers schnell zu räumen, verkaufen wir schwere, gute Kleiderstoffe, sowie Leinos und Mohairs bedeutend unter dem Preise.

Unser Lager von Seidenstoffen, die Nohe 10—16 Thlr., empfehlen wir ganz besonders.

Adam & Eisenreich,
Grimma'sche Straße 10.

Handschuh-Fabrik

M. Boncker & Sohn aus Joachimthal

bei Karlsbad in Böhmen,
empfehlen ihr reich assortirtes Lager aller Arten Glacé, Waschlleder- und Stoffhandschuhe, Tragbänder, Cravatten und alle in dieses Fach einschlagenden Artikel in
Leipzig, Theaterpassage.

Ausverkauf von Winterschahen

und Stiefelletten zu Fabrikpreisen
Wilhelm Kirschbaum, Neumarkt 19

en gros.



en détail.

Echt Cös. Champ.-Bier 1 1/2 oder 2 1/2 Fl. 1 π ,
- Canitz Mais-Porter 15 - 1 -
- Bayerisch Exportbier 15 - 1 -
sowie echt engl. Porter u. Ale (besten Quelle) pr. 1/2 Fl. 12 π , pr. 1/2 Fl. 6 π excl. Flasche frei ins Haus. Bei Entnahme von 100 Flaschen Extra-Rabatt.
Bierhandlung
Rudolfsstr. No. 7. **O. G. Canitz.**

Hochzeiten, Kindtaufen, Geburtstagen

oder sonstigen Festlichkeiten empfehle

Dejeuners, Diners und Soupers

so wie einzelne Schüsseln warme oder kalte Speisen außer dem Hause.

A. Neumeyer,
Nicolaisstr. 9



Ausverkauf

von
Elsässischen Holz-Schuhen
zu Fabrikpreisen
Münzberger Straße 3.

Die amerikanische, patentirte Strickmaschine

bewährtester Construction, kann in meiner Wohnung täglich in Augenschein genommen werden, wozu ich die Herren Fabrikanten u. hierdurch ergebene einlade.

Bruno Heydrich,
Berliner Straße Nr. 10, 2. Etage rechts.

Den geehrten Herrschaften zur Kenntniss, das ich das **Wollgeschäp** Reichstraße Nr. 35, Peter Richters Hof, käuflich übernommen habe, mit der Bitte, auch mir ihr gütiges Wohlwollen zu schenken. Von früh 1/2 Uhr und Abends 1/2 Uhr warme Milch.
Louise verw. Wurzel.

Fette Dresdner Gänse,

frische Waare,
verkauft heute von früh 8 Uhr an im Griechenhause, Rathenstraße 2, H. Birkner.

Strotteriger Kartoffeln

blaugrothe, per Centner 27 1/2 π frei Wohnung. Bestellung per Correspondenzkarte. **Mothes.**

Franzöf. Blumenkohl,

schön weiß, per Kopf 8—15 π , empfiehlt
G. S. Krüger, Barfußgässchen 1.

Große italienische Maronen, gesunde Frucht, 10 Stück für 1 π , empfiehlt
E. H. Krüger, Barfußgässchen Nr. 1.

Sommer'sche Gänsebrust in Kaufmann, Gänseenten, Rhein- u. Bieslach, gr. Epineale, edle Döflein. Punsch 1/2 π von Röder empf.
E. H. Krüger, Barfußgässchen Nr. 1.

Schweizerkäse

21 Str. Emmenthaler, feinste saftige und poröse prima Waare, billig, 4 Centner 27 π , in Ruben zu verkaufen
Burstraße 26, II.

Düsseldorfer Senfverkauf

befindet sich **Str. Fleischers, 16, St. Blumenberg.**

Frische Holst. u. Engl. Austern,
frische Sommer-Gänsebrüste, Maronen und Frankfurter Prastwürste, frische Böhm. Fasanen.

J. A. Nürnberg Nachf.,
Markt No. 7, im Keller.

Wein- und F. abstück-Stube.

Täglich frische Austern
Kuerbach Keller.

Fette Dresdner Gänse
von 9 Uhr zu verkaufen Dresdner Hof, Kupfergässchen 6.
Otto, Gänsehändler.

Friscben Steinbutt

empfehle heute
G. S. Werner, St. Fleischergasse 20.

Friscben Dorfsch,

fr. wilde Gänse u. Enten, Frankfurt a/M. Prastwürste, Braunschweiger Köstlichkeiten, Kuchwürfel, Gohäer und Braunschweig. Cervelatwurst, Jangenswurst, Rothwurst, Leberwurst, westphäl. Schinken, westphäl. Pampersnickel, d. ff. Käse empfiehlt billigst
Wilhelm Sobwenke,
9 Thomagässchen 9.

Verkäufe.

Areal-Verkauf.

460 □ Ruthen Feld, zu Gartener oder Fabrikanlage passen, soll zu annehmbarern Preis verkauft werden. Interessirte wollen ihre werthen Anr unter F. H. 2000. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Mobilis.

In nächster Nähe Leipzigs (Wilhelmstraße Soblis) verkauft Hauptläge unter günstigen Bedingungen **Karl Freygang,** Euterichs.

Eine kleine Villa

mit Garten u. Stallung in der Nähe v. Leipzig (Pferdebahnverbindung) ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren Näheres Sophienstraße 8, 1. Etage.

Ein kleines Haus in Volkmarstorf ist Verhältniß halber zu verkaufen. Preis 2200 π . Anzahlung 6—800 π . Näheres Reuditz, Heinrichstraße 1 parterre.

Zu verkaufen ein gut gebautes Haus mit Garten und flotter Remaration, 5 Minuten von Leipzig. Preis 7000 π . Anzahlung 2 1/2 bis 3000 π . Betrag 7 1/2 π . Näheres Reuditz, Heinrichstraße 1 parterre.

In Reuditz, nächste Stadtnähe ist ein Haus mit Einfluß 1. Hof und Garten ertheilungshalber zu verkaufen. Selbstkäufer wollen sich ihre Notizen unter H. W. 5. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Zu verkaufen

ein Haus mit Garten, weiß Vorstadt, Preis 26,000 π , Ertr. 7 1/2 π , Anz. 5000 π — bezgl. ein höchst solb. geb. Haus mit Garten in Volkmarstorf, Juliustr. 29c, gegen 1—2000 π Anz. — bezgl. 3 Gäßhöfe mit Landwirtschaft gegen 2—3000 π Anz. — bezgl. 1 Juegelei mit 15 Reg. Feld, Weinberg und Obstgarten in Kippach bei Weigenfeld, Pr. 5500 π , Anz. 1000 π — bezgl. ein Haus mit 2 Garten in Reuditz, für 1 bis 2 Familien passend, Pr. 7500 π , Anz. nach Belieben — bezgl. eine Dampf-H-Fabrik gegen 10 000 π Anz. oder auch gegen Tausch auf ein ar. Haus in Leipzig. **Ed. Götzsch,** Universitätsstraße 16 Treppe B, 3. Etage.
Auf Abr. ertheile schriftliche Auskunft.

Zu verkaufen 1 Haus mit Hof, Garten, Brunnen 20 R. von Leipzig an der Pferdebahn gelegen, Preis 3200 π Anz. 1000 π . Alles Rd. v. **F. W. Jacob, Thalstraße 26.**

Gauegrundstücke in Pr. v. 7—60 Hektar zu verkaufen durch **A. Hoff, Ritterstraße 46, II.**

Zur gefälligen Beachtung!
Zu verkaufen sofort oder später ein ganzbares Geschäft für einen thätigen Mann, wo ihm Gelegenheit geboten wird sich eine sichere Existenz zu gründen, Capital gering. Alles Nähere auf sofortigen Bescheid unter 10. postw. restants franco einzulösen.

Bäckerei

ein Haus, gut renit. ist zu verkaufen durch
A. F. Holshausen,
Lützowstr. 20, I.

Ein solches Gutshaus mit 1 oder 2 Hektar ist mit leb. u. todtem Inventar Familienverh. halb. zu verkaufen, Preis 3200 π , Anzahlung 6 bis 800 π . Reuditz, Thabbenweg Nr. 11, III. v.

In Plagwitz

soll eine mit großem Garten verbundene Restauration u. Bäckerei ertheilungsh. unter günstigen Bedingungen durch mich verkauft werden.
Leipzig, den 7. Januar 1874.
H. v. Cerutti.

Ein Restaurant und Café, passend für einen Conditoren (weil sämtliche Einrichtungen vorhanden), Nähe Leipzigs, ist sofort zu vergeben. Anwesen unter R. L. 100. be. lebe man in der Filiale dieses Blattes Hainstraße 21 abzugeben.

Ein solches Kohlengeschäft ist Familienverhältniß halber mit 250 π zu übernehmen. Näheres Sternwartenstraße 25 b part. links.

Associe-Gesuch.

Besuch Vergrößerung eines hier bestehenden rentablen und der Mode nicht unterworfenen Baaren Detail-Geschäfts wird ein Theilnehmer mit 2—4000 π gesucht. Anr. be. lebe man bei hiesiger Rediprache unter A. G. H. 75. in der Expedition des Herrn Otto Riemer niederlegen.

Commis-Gesuch.

Ein hiesiges Engros-Geschäft sucht per sofort oder 1. Februar einen gut empfohlenen jungen Mann für Lager u. H. Reisen. Adressen unter R & P. 10 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Für ein hiesiges größeres Colonialwaaren-Detail-Geschäft wird ein älterer gut empfohlener und zuverlässiger Commis zum baldigen Eintritt gesucht. Bewerbungen werden unter R. H. 100 poste restante Leipzig erbeten.

Für Comptoir und Lager eines Fabrikgeschäfts werden zum baldigen Eintritt einige tüchtige junge Leute zu engagieren gesucht. Offerten unter F. R. No. 5 poste rest. Apolda.

Ein j. Mann m. guter Handf. w. d. Eant. fell. kann w. f. ein hies. Comptoir sof. gesucht. Kaufm. Kenntnisse nicht Bedingung. Adr. mit Ans. d. Bek. d. u. Zeugnisse sind in d. Exped. d. Bl. sub K. L. W. niederzulegen.

Für ein hiesiges Geschäft in technischen Artikeln (Summi-Waaren, Treibriemen etc.) wird ein routinierter Reisender, der möglichst mit der Branche bekannt sein muß, baldigst zu engagieren gesucht.

Günstige Bewerbungen mit Angabe des bisherigen Wirkungskreises werden in der Expedition dieses Blattes unter Epifre G. W. T. No. 500. entgegengenommen.

Gesucht 2 Def.-Berm., 3 Commis, 2 Diener, 3 Kuche, 1 Brenner, 2 Kutsher, 6 Knechte, 4 Arb., 3 Kellner, 6 Lauf-, 4 Hausb. d. Lindner, Ritterstr. 2, I.

Ein geübter Copist wird zum 1. Februar gesucht. Schriftliche Offerten unter Y. H. 8 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Schreiber mit guter Handschrift wird von einem hiesigen Maschinen-Bureau gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche besördert die Expedition dieses Blattes unter F. V. H. 9.

Gesucht 1 Schreiber, 1 Diener (größt. Herrschaft), 1 Kellner, 1 Koch, 1 verb. Hofmstr., 1 j. Hausknecht, 2 Knechte, 1 Wursche. K. Hoff, Ritterstr. 46, II.

Tüchtige Notenscheur

finden dauernde Beschäftigung bei C. S. Röder.

Ein Schriftfeger

findet sofort Condition und nimmt Franco-Offerten entgegen die Buchdruckerei von G. Fomong in Riesa.

Zwei Schriftfeger (Nichtverbandsmitglieder) werden auf Dauer zu engagieren gesucht. Von Wem? sagt die Buchhandlung des Herrn Otto Klein, Universitätsstraße, Fürstenaub.

Zwei Buchbindergehülfen, tüchtige Arbeiter, welche ihre Arbeit vom Falzen an fertig zu machen haben, werden gesucht nach Hamburg. Reisegeld wird erstattet. Zu melden Köstl. 5, I.

Ein Tischlergeselle auf Möbel wird gesucht Wiesenstraße Nr. 12. R. Radorn.

Schlosser.

Im Dreien geübte Werkzeug-Schlosser finden bei Vorlage guter Zeugnisse löhnende und dauernde Beschäftigung bei Hugo Schneider, Lampenfabrik Mendig.

gute solide Arbeiter, bei guter Accorarbeit finden dauernde Stelle Turnerstraße Nr. 6.

Sattler und Täschner,

welche auf Koffer eingerichtet sind, finden dauernde Beschäftigung in der Fabrik von Moritz Wähler, Dorotheenstraße Nr. 4.

Kammermeister gesucht.

In einer schweizerischen Kammermeister ist für einen tüchtigen Kammermeister eine gut bezahlte Stelle offen. (H. 3105.) Offerten sub H. 3105 besördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Zwei Chronistenfegergesellen werden bei dauernder Arbeit und gutem Lohn gesucht von Wilhelm Fachmann in Dessau.

Kürschner und Plüschmacher werden gesucht durch Bouffe Carus, Ritterstraße 39.

Gesucht ein Schneider ins Haus, welcher für Knaben gut arbeitet. Stadtrath Kie mer, Centralhalle 2. Etage links.

Lehrlings-Gesuch.

Für ein Drogen- und Farbwaren-Geschäft wird Obern d. J. ein junger Mann gesucht. Adressen R. G. 10. Expedition dieses Blattes.

Für meine Notenscheur suche ich noch einige Lehrlinge für jetzt oder Obern.

C. S. Röder, Dörrienstraße 13.

Gesucht wird ein Kuchsch., welcher Lust hat Köcher zu werden u. kann sich melden in der Bäckerei Thomagässchen Nr. 4.

Ein cautionfähiger Verleger für die Biere wird baldigst gesucht und sind Offerten mit Angabe der Caution u. des bisher. Wirkungskreises unter L. H. 26. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gewandter Kellner wird zum baldigen Eintritt gesucht. Köchener Bierhalle Burgstraße 21.

Kellner oder Wursche, 15-20 Jahre alt, sucht zum sofortigen Eintritt Gander, Goldenes Einhorn.

Gesucht 4 Kellner, 5 Kellnerb., 3 Commis, 4 Berwaller, 1 Contorb., 2 Reith., 5 Diener, 2 Wartsch., 1 Hausknecht, 3 Kutsher, 5 Wurschen, 7 Knechte, 2 Arbeiter E. Friedrich, Gr. Fleischerg. 3.

Gesucht 2 Kellner, 4 Kellnerb., 1 Diener, 1 cautionf. Buchhalter, 1 Bureauarbeiter, 1 j. Wartsch., 1 Kutsher, 2 Wurschen u. 4 Knechte durch J. Werner, Dainstraße 25, Tr. B. I.

Tüchtige Colporteur

werden gesucht Köpplig Nr. 9, I. Et. Einen Markthelfer (unverh.) sucht sofort B. C. Köh, Gerberstraße 28/29.

Gesucht. Ein Markthelfer in 40er Jahren, der zugleich den Hausmannsposten übernehmen u. etwas bewandert in Holzarbeiten sein muß, kann sich unter H. H. 20. in der Expedition dieses Blattes melden.

Ein Markthelfer, der mit Glas umzugehen weiß, wird gesucht in Wohlth., Windmühlenstraße 1.

Gesucht ein Hausmann, der Gartenarbeit versteht, kann auch verheiratet sein; freie Wohnung mit Feuerung, 10 Gehalt pr. Monat. J. Sager, Nicolaisstraße Nr. 8, I. Tr.

Wichster-Gesuch.

Gesucht wird ein zuverlässiger und tüchtiger Wichster, welcher außer Kleiderreutereien jeden Morgen auch einige Kästen Holz und Kohlen tragen würde. Zu melden bei Herrn Restaurateur Hähle in der großen Tuchhalle.

Ein umsichtiger Mann, der mit Pferden umgehen kann, kann eine Stelle als Maschinenführer bei gutem Lohn erhalten. E. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein Kollschicht Kohlgartenstr. 42, beim Lohndrucker.

Gesucht wird sofort bei hohem Lohne ein tüchtiger Pferdeknecht. B. Dertel, Königspl. 9.

Ein kräftiger Wursche wird als Markthelfer für ein Colonialwaaren-Geschäft ins Jahrlohn gesucht Ransbäder Steinweg 1.

Ein kräftiger Wursche, welcher schon in Buchdruckerei oder Buchbinderlei beschäftigt gewesen ist, wird für dauernde Stellung gesucht Lange Straße 13, im Hintergebäude.

Ein gewandter Kellnerwursche wird zum 15. Januar gesucht. R. Stahl, Ritterstraße Nr. 44.

Ein ordentlicher Knabe von 13-14 Jahren wird für den Vorm. gegen Wochenlohn gesucht Sidonienstraße 3c, 3 Tr. r., bis 10 Uhr Morgens u. von 4 Uhr Nachm.

Einem Wurschen von 14-15 Jahren sucht zum baldigen Eintritt C. E. Werner, Magazinsgasse 12.

Gesucht sofort 2 Kellnerwurschen u. 1 dergl. zum 15. d. Ransbäder Steinweg 63.

Ein gewandter Kellnerwursche wird 15. d. W. gesucht Schletterstraße Nr. 2, Restauration.

Ich suche einen Laufwurschen mit guten Klaffen. Herrmann Lehmann, Brühl 47.

Gesucht wird ein Laufwursche im Alter von 15 Jahren in ein anständiges Geschäft. Heinrich Fischer, Radler, Grimm, Str. 24.

Laufwurschen werden gesucht Goldmarthof Moritz Löwe.

Gesucht wird zum 15. Febr. oder 1. März ein junges gebildetes Mädchen (Kindergärtnerin). Nur mit guten Zeugnissen versehenen mögen ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes unter Epifre M. A. 100 niederlegen.

Für eine feine Conditorei in Leipzig wird eine gewandte Verkäuferin zu engag. gesucht. Off. (mit Abschrift der Zeugnisse und mögl. Photographie) sub B. 1257. besördert in Leipzig

das Annoncen-Bureau von

Vorkäuferin

die gewandt und zuverlässig, findet bei hohem Salair dauernde und angenehme Stellung in der Conditorei von Rob. Pruggmayer, am Barfußberg.

Gesucht wird ein rechtliches Mädchen als Verkäuferin in eine Bäckerei. Mit Buch zu melden von früh 10 Uhr an Thomagässchen 4.

Gesucht wird ein gewandtes anständ. junges Mädchen von angenehmem Aussehen als Ladenmädchen in der Conditorei von S. Liebsch, Dainstraße Nr. 25.

Mädchen, welche Jacquets nähen, können sich melden Renschnefeld, neuer Anbau, Bäder Conrab's Haus.

Strohhut-Näherinnen

finden bei sehr gutem Lohne dauernde Beschäftigung Carl Ahlemann, Strohwaren-Manufactur, Thomagässchen 6, II. Junges Mädchen können in wenig Tagen das Strohhutnähen erlernen und finden löhnende und dauernde Beschäftigung Carl Ahlemann, Strohwaren-Manufactur, Thomagässchen 6, II.

Tüchtige Blumenarbeiterinnen finden jederzeit dauernde und löhnende Beschäftigung, auch werden Lernende sofort gesucht in der Blumenfabrik von Ackermann & Herling.

Tüchtige Blumenarbeiterinnen finden in und außer dem Hause dauernde Beschäftigung bei G. Krab, Stadt No. 7a.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen zum Nähen von Wollen-Garderobe auf längere Zeit Dainstraße Nr. 25, 2. Etage.

Ein anständiges Mädchen, im Knopfmachen und Zuarbeiten geübt, wird dauernd gesucht Lange - traße Nr. 9, 3 Treppen.

Eine geübte Zuarbeiterin auf Wäsche findet Beschäftigung Inselestraße Nr. 16 p.

Gesucht wird eine Waschinennäherin in Wäsche geübt Petersstraße 30 Tr. C 3 Treppen.

Zwei junge Mädchen können das Waschinennähen gründlich lernen Colonnadenstraße 21.

Gesucht wird ein junges Mädchen zu leichter Näherlei u. Bege zu gehen Weststraße 50, part. I. Punctirerin sucht C. G. Naumann.

Gesucht werden Punctirerinnen und Bogenspannerinnen Thalfstraße 3.

Mädchen zum Falzen und Heften suchen Grobe & Barthel, Johannsg. 32, I.

Gesucht werden zwei Frauen zum Schuern und Waschen auf mehrere Tage in der Woche. Zu erfragen Thomastischhof 23.

Gesucht sofort 1 junges Mädchen zum Bedienen der Gäste und 1 Aufwasmädchen zum Porzellan, zum 15. 1 Aufwasmädchen zum 1. Febr., 1 Jungemagd, 1 Nähmädchen vom Lande, zwei Küchenmädchen u. 1 anst. Stubenmädchen unentgeltlich. Zu erfragen Ransbäder Steinweg 63.

Gesucht wird zum 1. Febr. eine zuverlässige Köchin, die etwas Hausarbeit mit übernimmt. Adressen unter Z. H. 919. werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht zum 1. Febr. 1 Restaur.-Köchin, hoher Lohn Ransbäder Steinweg Nr. 63.

Gesucht 1 Kochmamsell, 1 verb. Kammerjungfer, 3 Jungemagde, 3 Hotelkammermädchen, 10 Dienstmädchen. Ritterstr. 46, II.

Eine Köchin

und eine perfekte Jungemagd werden bei hohem Lohn zum 1. oder 15. Februar von einer Herrschaft gesucht Schützstraße 1, 1. Etage.

Gesucht wird eine mit guten Zeugnissen versehene Köchin zum sofortigen Eintritt. Auskunft: Bahnhofsstraße 19, 2. Etage rechts.

Gesucht wird zum 15. d. Febr. oder 1. Februar eine tüchtige zuverlässige Köchin. Mit Buch zu melden Humboldtstraße Nr. 18, I. Etage.

Gesucht 3 Wirtsch., 4 Berf., 3 Bonnen, 3 Jungfern, 4 Blisset., 2 Kellner, 5 Kochmams., 5 Köchin., 2 Stuben., 15 Dienstmädchen. E. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Zur Erzieherin und als Gesellschafterin der Hausfrau wird eine gebildete junge Dame gesucht, welche wirtschaftlich erproben sein und die Befähigung haben muß, einem Knaben Clavierunterricht zu erteilen.

Gefällige ausführliche Offerten mit Angabe der Ansprache werden sub A. Z. H. 100. poste restante Gera erbeten.

Gesucht 1 Doier. u. 1 Privat-Wirtsch., 1 deutsche Bonne, 2 Berklut., 3 Kochmams., 1 Zimmermädchen, 2 Kelln., 1 Jungemagd, 6 Dienstmädchen. durch J. Werner, Dainstr. 25, Tr. B. I.

Ein Wittwer sucht eine Person bei Kindern als Mutterstelle. Adr. B. H. 44. Expedition d. Bl.

Ges. 1 Gemellsch., 1 Bonne, 3 Verk., 1 Putzm., 2 Kafformams., 3 Kellner, 4 Köchin., 4 Stuben- u. 6 Hausmädchen d. Lindner, Ritterstrasse 2.

Ein Stubenmädchen mit guten Zeugnissen versehen wird zum 15. d. W. zu mieten gesucht Sidonienstraße Nr. 6b.

Gesucht wird sofort oder zum 1. Februar ein Stubenmädchen Stadt Berlin.

Gesucht wird zum 1. Febr. ein anständiges, zuverlässiges Stubenmädchen. Mit Buch zu melden Salomonstraße 15 parterre.

Gesucht zum 1. Febr. ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Rärnberger Str. 25b, 1 Tr.

Ein Mädchen, das etwas Kochen kann und Hausarbeit versteht, wird sofort verlangt Eitzenstraße 33, 3. Etage links.

Gesucht 1. Februar ein nicht zu junges, an Ordnung gewöhntes Mädchen, welches selbstst. Kochen kann u. Hausarbeit übernimmt, bei gutem Lohn. Zu melden Wiesenstraße 1, 3. Et. links, Nachmittags 4-5 Uhr.

Ein arbeitsames Mädchen, wohl erfahren im Kochen und geschäft u. willig in der Hausarbeit, findet bei hohem Lohn zum 1. Febr. Stellung Rärnberger Straße 45, II.

Gesucht wird zum 1. Febr. oder später nach auswärts ein zuverlässiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, das im Kochen erfahren ist und sich häuslicher Arbeit unterzieht. Adressen bittet man abzugeben Wiesenstr. 16b parterre rechts.

Ein mit sehr guten Zeugnissen versehenes anständiges Mädchen wird zum 15. ds. für Küche und häusliche Arbeit zu jungen Leuten gesucht. Näheres zu erfragen im Edgewölbe Tauchner Straße Nr. 20.

Ein für Küche und Hausarbeit mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird zum 15. dieses Monats zu mieten gesucht Sidonienstraße Nr. 6b.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit per 1. Februar bei Schmelzer, Blücherstraße Nr. 10.

Gesucht wird für ein junges Ehepaar zum 1. Februar ein in Küche und häuslicher Arbeit erfahrenes Mädchen. Zu melden Lebnisstraße Nr. 4, Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr.

Gesucht wird für 1. Februar ein Mädchen welches einer bürgerlichen Küche vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt. Mit gutem Zeugnis versehenen mögen sich melden Centralstraße Nr. 3, 2. Etage.

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, findet guten Dienst für Küche und Haus Blücherstraße Nr. 26, 2 Tr. links.

Gesucht wird sofort oder 15. ein kräftiges Mädchen für Küche und Hausarbeit Petersstraße Nr. 40, Treppe A, 3 Tr. links.

Gesucht. Ein Mädchen, bewandert in der Küche und im Häuslichen, findet sofort gute Stelle bei guten Leuten. Näheres wird erteilt Gerberstraße Nr. 63 parterre.

Gesucht zum 15. d. ein reinliches stilles Mädchen für bürgerl. Küche und alle Hausarbeit Thomagässchen 2, Schuhwaarenlager.

Gesucht wird sofort ein ordentliches christliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Ritterstraße 38, Hof 2 Treppen, bei Frau Sch. h.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen f. Küche u. Hausarbeit. Köch. Kaufhalle, Fr. Reinhardt.

Gesucht wird ein arbeitsames Mädchen für häusliche Arbeit Markt Nr. 2, 3. Etage.

Ein ordentl. fleißiges Mädchen wird gesucht für häusliche Arbeit, gegen guten Lohn, sofort oder zum 15. ds. Schletterstraße 2 part. rechts.

Ein arbeitsames reinf. Dienstmädchen 1. Febr. gesucht Brühl 89, 4. Etage. Tr. A, Schäfer.

Ein Mädchen von 15-17 J. wird für einen leichten Dienst gesucht Centralstraße 14, II.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen Turnerstraße 10, I.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen zum 15. Januar oder 1. Februar Köstlerstraße Nr. 13, 3. Etage.

Gesucht ein Dienstmädchen für häusliche Arbeit zum 15. d., auch früher oder später. Dienst leicht. Familie 3 erwachsene Personen. Weststraße Nr. 47, 2 Treppen rechts.

Gesucht ein Dienstmädchen, sofort einzutreten. Lohn 18-20. Wofsef Wradlowig, Brühl 35.

Gesucht wird ein Dienstmädchen und kann sofort antreten Schletterstraße Nr. 11, Hofgebäude parterre.

Gesucht per 15. Februar ein Mädchen von 15-16 Jahren zu häuslicher Arbeit Boniatowskystraße 12, 2. Etage rechts.

Gesucht wird ein kräft. Mädchen für häusl. Arbeit bei gutem Lohn zum 1. Febr. Nur mit guten Zeugnissen versehenen mögen sich melden Halle'sche Straße Nr. 10, 3. Etage rechts.

Ein im Kochen erfahrenes Dienstmädchen wird von kinderlosen Leuten gesucht Sophienstraße Nr. 7, II.

Ein anst. Mädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht u. in weiblichen Handarbeiten erfahren ist, wird per 15. Januar gesucht. Mit Buch zu melden Königstraße 4, 1. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. Februar ein junges Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit Ransbärschen 11, 2. Et. rechts.

Ein ordentliches Dienstmädchen reiferen Alters wird für Hausarbeit und Kinder gesucht Reudnitzger Straße 7, 1. Etage.

Gesucht wird ein fleiß. ordentliches Mädchen zum 15. Januar bei gutem Lohn für Kinder und häusl. Arbeit Nicolaisstraße 38, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen für Kinder u. häusl. Arbeit bei hohem Lohn sogl. oder 15. d. Gärtnerrei v. E. Wagner, Beier Thor 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. Februar ein zuverlässiges Mädchen für ein Kind und häusl. Arbeit Wiesenstraße 16b, 2. Etage links.

Gesucht wird zum 1. Februar bei gutem Lohn für ein 1-jähriges Kind ein kräftiges Mädchen Rärnberger Straße 45, II.



Aus Stadt und Land.

Krippis, 8. Januar. Wenn man auch Manches gegen öffentlich auftretende Kinder vom pädagogischen Standpunkte aus einwenden könnte, so läßt sich doch nicht läugnen, daß es eine ganz besondere Freude gewährt, ein junges aufstrebendes Talent gleichsam in der Knospe zu sehen. Das zeigte sich gestern so recht bei dem Concert, welches die zwölfjährige Pianistin Therese Henness im Saale der Buchhändlerbörse gab. Man mußte in der That die Reinheit und Sauberkeit des Spiels der jungen Virtuosa bewundern, und lies der Anschlag auch hier und da noch einige Vollkommenheit vermissen (wie es bei so kleinen Händen ja kaum anders sein kann), so trat dafür in einigen Stücken die Reichtigkeit und Gefälligkeit des Spiels so überaus auf, daß die reichen Beifallspenden wohl verdient waren. Folgende Stücke trag sie vor: Präludium und Allegro, D-moll von Schubert (hierbei war die glatte und abgerundete Vortragsweise der jugendlichen Sängerin besonders anerkennenswerth), Rondo, E-dur, Op. 11 von Hummel (worin sich auch die Anfänge eines effectvollen Vortrags bemerkbar machten), Caprice, E-moll, Op. 16 von Mendelssohn, Polacca, E-dur, Op. 72 von Weber, Schlußmorcele von Schumann (hier trat die Reichtigkeit des Spiels und überhaupt gute Auffassung des Stückes hervor), Tarantella von Heller, Etude (Fis-dur) von Ch. Rapet, Impromptu — Balade von Raff und Concert-Etude von Goria. Im letzten Stücke entfaltete die angehende Künstlerin ihren Stimmreichtum, und die zahlreich anwesenden Schüler konnten sich ihr treffliches Spiel zur Nachahmung dienen lassen. Unterstützt wurde sie durch den „Sängerkreis“, welcher einige Männerchöre von Mühlbörcher, Rheinberger und Regier mit Piccini und gutem Ausdruck vortrug, und dem Concert eine wohlthuende Abwechslung verlieh. Da die kleine Virtuosa auch im Klavierspiel ein leichtes und anspruchsvolles zeigt, so waren die Zuhörer sicherlich alle von aufrichtiger Theilnahme für sie erfüllt. Sie berechtigt zu schönen Hoffnungen; möge sie nicht stille stehen in ihren Studien und dabei auch die allseitige Bildung nicht vernachlässigen.

Krippis, 8. Januar. Wir sind heute in der angenehmen Lage, von mancherlei großen Fortschritten berichten zu können, welche eines der wichtigsten Ministerien des Reichs, das Corso-Comité, im Laufe der letzten Tage gemacht hat. Die Cooptation durch Warren von anerkannt carnavalesker Gesinnung hat das Comité auf eine Seite von siebenzig Mitgliedern gebracht. Die gefrige Menagerie, welche in einem geräumigen Local des Hotels Stadt London stattfand, dauerte bis Mitternacht, und es läßt sich für ebenso neue als originelle Ideen, die der Corso ausführen wird, sicherlich das Beste hoffen. Allerdinge unterscheiden die öffentlichen Unternehmungen für den Corso noch der Sanction unserer städtischen Behörde. Berücksichtigen wir aber, daß von dieser Seite stets alle Bestrebungen der Bürgerschaft, das Volkstheater (das ja wesentlich im Corso besteht) der Stadt Leipzig zu erhalten, anerkannt und freundlich unterstützt worden sind, so möchten wir auch diesmal keinen Augenblick daran zweifeln, daß die Bemühungen und Opfer, welche fast jeder Einzelne aus dem Comité dem Wohl der Ganzen widmet, nicht vergeblich gewesen sind. — Der nächstliegende Gegenstand der Beratungen des Corso-Comités war das große Carven-Concert, welches nunmehr definitiv am 13. Januar Abends in der Centralhalle mit allem nöthigen Pomp in Scene gesetzt werden wird. Die Sache hat im Staatsministerium des Reichs einen so außerordentlichen Ansehens gefunden, daß dasselbe das Unternehmen des Corso-Comités theilhaftig und insbesondere auch materiell unterstützen wird. Erhöhet das Eintrittsgeld von Einem Thaler für den ersten Augenblick etwas hoch gegriffen, so möchte doch erzwungen werden, daß zu diesem Concert, wenn ein solennere Ball sich anschließen wird, die ersten Künstler Leipzigs bereits ihre Theilnahme zugesagt haben. Das Programm wird geeignet sein, die angesehensten Kreise der Stadt zum Besuche des Concerts anzulocken, sind doch bereits eine beträchtliche Anzahl Billets von achtungswerther Seite bestellt worden. Der Carven-Concert wird ein Prolog und diesem ein Carven-Duett folgen; dem reihen sich alsdann Chor- und Solovorträge, närrische Quartette u. s. w. an. — Was die Unternehmungen des Corso-Comités auf dem Hof- und bei Königsplatz angeht, so sind für die Randweilensche, die, beiläufig bemerkt, sich eines erstklassigen guten Abfahrs erfrenen, die beachtenswerthesten Lebenswichtigkeiten gesichert. Ganz besonders interessant zu werden versprechen die Wiener Weltausstellung, die Gallerie großer Männer, die Grünaderbunde, das Rebellhorn (das bekanntlich in Wien Furere machte), die letzte Stunde der Leipziger Nachtwächter, der Tanz-Salon, das Photographische Atelier, das carnavaleske Naturheilspitzenhaus und wie die Novitäten, die man zur Schau zu stellen gedenkt, sonst noch alle heißen werden. Einige besonders großartige Unternehmungen entscheiden sich zur Zeit noch der öffentlichen Besprechung; bemerkt sei vorläufig nur, daß von einem unserer eifrigsten Förderer carnavalesker Ideen unternommene theilweise Aufführung nach der Größe, die wir vor Augen gehabt, denselben

Erfolg zu erzielen verspricht, wie weiland Kupfers's Hofen-Salon.

Krippis, 8. Januar. Bekanntlich war seit Jahren die Gegenseitigkeit der Scheibensholzer und insbesondere zwischen dem Plazwitzer Wege und dem Johannapark als der häufigste Schauplatz rüden Gebahrens von allerhand Dummheit und arbeitsscheuen Streichen berüchtigt, und es ist nur der scharfen Kontrolle unserer Polizei zu danken, daß diese saubere Gesellschaft sich selbst nicht mehr recht gehenner fühlt. Leider haben wir jedoch abermals von einem dort vorgekommenen Excesse zu berichten, welcher namentlich zur Warnung für Eltern junger Leute und Kinder und diese selbst dienen und auch der dort stationirten Schutzmannschaft bekannt werden möge. — Erstens Sonntag hatten sich auf einem der sogenannten Dreijäger-Teiche am Scheibensholze junge Leute und Kinder eingefunden, um Schittschuh zu laufen, als plötzlich Dengel von etwa achtzehn bis zwanzig Jahren erschienen und mit lärmender Roheit von jedem auf dem Eise Anwesenden Bahngeld verlangte. Von Angst und Schrecken ergriffen leisteten viele Schittschuhfahrer dem Verlangen Folge, woran die Dengel Einige aus ihrer Mitte fortjagten und für das erprete Geld Bier und Brantwein holen ließen. Als jedoch eine zweite Erhebung von Bahngeld stattfinden sollte, verweigerte ein anwesender Thomasschüler die Zahlung und erklärte den Dengel, daß sie zu dieser Handlungsweise nicht berechtigt, ja nichts Anderes als Betrüger seien. Jetzt sammelte sich die saubere Rolle zu gemeinsamen Angriff auf den sechzehnjährigen Gymnasiasten, man hieb ihn mit Knütteln und warf ihm Eisstücke an den Kopf, daß er niederstürzte. Er riefte sich jedoch, so schnell sich thun ließ, wieder auf und stürzte ans Ufer, aber nicht um dem Feinde den Rücken zu kehren, sondern nur um sich der Schittschuhe zu entledigen und mit diesen in der Hand den Dengel auf den Leib zu rücken. Dies that der herzhafte Schüler mit solcher Energie, daß er den Hansen der Dengel nicht nur aus einander trieb, sondern auch den Stroich, welcher ihn durch ein mehr als faustgroßes Stück Eis am Kopfe vermandet hatte, mit den Schittschuhen vergetraut bearbeitete, daß er nach dem Walde flüchtete, an dessen Rande aber bis an den Leib durchs Eis brach. Während die Verfolgung der Dengel in sicherer Entfernung blieb, drang hierauf abermals eine Rolle derselben, Ering sogar mit gegengemessenem Messer, auf den Thomasschüler ein und es würde vielleicht zu großem Unglück gekommen sein, wenn nicht ein Herr, der mit einer Dame vorüberging und die Scene mit angesehen hatte, herbeigesprungen und dem Schüler zur Hilfe gekommen wäre. Die Drohung, Schutleute herbei zu rufen, ließ die Stroiche das Weite suchen, zumal jetzt auch eine Anzahl halberwachsener Schittschuhläufer gegen dieselben front machten. (Sollte nicht ein Fischer geneigt sein, auf den Dreijäger-Teichen die eine vortreffliche Eisbahn geben, Aufsicht zu führen und dafür von den dieselbe Besuchenden ein mäßiges Fahrgeid zu erheben? Es würde bei wenig Mühe ein ganz hübsches Geschäft ergeben. Wo nicht, so mögen jugendliche Schittschuhläufer sich vor ähnlichen Vorkommnissen, wie dem oben erzählten, auf genannten Teichen in Acht nehmen, oder noch besser von denselben wegbleiben und lieber den nahen Schimmelschen Teich besuchen, wo sie zwar eine kleine Vergütung bezahlen müssen, aber auch nicht in Gefahr sind, sich durch zuchlose Schlingel Brutalitäten ausgefetzt zu sehen.)

Krippis, 8. Januar. (Schwurgericht.) Im vergangenen Jahre verlegte der Agent Johann Karl König in Mügeln bei dem dortigen Königl. Gerichtsamte den 75 jährigen Gutbesitzer Johann Gottfried Otto inlossen wegen eines Karrenlohnens von 25 Thlrn, welches ihn letzterer für die Vermittlung eines Gutkaufes versprochen habe. Da Otto diese Zusage in der Hauptsache in Worte gestellt, und später mittelst des ihm hierüber angetragenen und ausdrücklich von ihm angenommenen Eides beschworen hatte, daß der fragliche Kauf nicht durch Klägers Vermittlung zu Stande gekommen sei, so trat König mit der Beschuldigung auf, Otto habe mit dem Bewußtsein, daß er eine unwahre Behauptung eintlich bekräftige, einen ihm hierüber zugesprochenen Eid falsch geschworen, und bezog sich zur Unterstützung seines Anstehens auf verschiedene Zeugen. Die deshalb wider Otto wegen Weineids eröffnete Voruntersuchung förderte denn auch so gewichtige Belastungsmomente zu Tage, daß die Sache schließlich zur Entscheidung vor das hiesige Schwornengericht verwiesen wurde. Auch in der gestrigen Hauptverhandlung blieb der Angeklagte dabei stehen, daß König den Kauf nicht vermittelt habe. König habe freiwillig ihm seine Unterstützung dabei angeboten, er, Otto, sie aber abgelehnt, doch schließlich ihm für den Fall, daß König wozu dieser sich erboten, eine Rinderung der Kaufsumme herbeiführe, 25 Thlr. für seine diesfällige Bemühung versprochen. Da der Verkäufer aber von seiner Forderung nichts nachgelassen, König also zum Kaufabschluss nicht mitgewirkt, weil der Kauf erst vor Gericht und in Königs Abwesenheit abgeschlossen worden, so habe er, Otto, den Eid mit gutem Gewissen leisten können. König dagegen widersprach diesem Anführen; auch bestätigte der vormalige Eigentümer und Verkäufer des Gutes, daß er König zur Kaufvermittlung

Auftrag erteilt, mithin König doch zugerechnet habe, nur wisse er nicht anzugeben, worin dieses Zureden bestanden habe. Ein anderer Zeuge sagte uns, Otto habe Königin um Bestimmung wegen des Geldes gebeten, während ein weiterer Zeuge erzählt zu haben versichert, daß Otto zu seiner Ehefrau geküßert habe, er sei Königin noch das Geld schuldig. Andere Zeugen hingegen, welche diese letztere Aeußerung gleichzeitig mit angehört haben sollten, sprachen sich gestern weniger bestimmt aus als früher u. Der Herr Staatsanwalt hielt hiernach die Anklage wegen Weineids aufrecht und beantragte ebenfalls die Bestrafung der wegen fabrikrässigen Faltscheides gestellten Zusatzfrage. Der Herr Verteidiger, Advocat Fidler aus Leipzig, dagegen führte unter Bezugnahme auf neuerliche Entscheidungen unseres höchsten Landesgerichtshofes aus, was unter Vermittlung im vorliegenden Falle zu verstehen sei, und verwendete sich, da König diesen Erfordernissen in alle Wege nicht entsprochen habe, für die Freisprechung des Angeklagten. Nach längerer Beratung verneinten die Geschworenen die auf Weineid gerichtete Schulfrage, bejahten dagegen die Zusatzfrage und erkannten demgemäß der (wie bisher) aus den Herren Bezirksgerichtsdirector von Müde aus Bittau als Präsidenten und den Herren Gerichtsärzten Rein und Weiske als Beisitzern zusammengesetzte Königl. Gerichtshof gegen Otto wegen falschen Faltscheides eine dreimonatige Gefängnisstrafe.

Krippis, 8. Januar. Auf den Tischen der hiesigen Restaurationen findet man seit einigen Tagen ein dorthin colportirtes gedrucktes Circular, unterzeichnet M. Ott, in welchem Verleumdungen und Beschuldigungen der Frauen und Jungfrauen, die wuchernden Geschlechtskrankheiten und wundärztlichen Krankheiten, kurz alle nur erdenklichen Uebel zu heilen verspricht, welche der höchsten Wissenschaft verborgen sein könnten. Angehängt ist dieser Erklärung ein Beilagetzettel, welcher Anfragen enthält nach Vor- und Zunamen des Kranken, dessen Alter, Geburts- und Wohnort, Beschäftigung, Dauer des Uebels und ob er von Aerzten behandelt worden. Wenn dieser Herr M. Ott jener hiesige Schneidermeister ist, welcher sein erlerntes Handwerk mit dem Betriebe der Wafferkunst verwechselt hat, so dürfte seine in jenem Circular gegebene Erklärung, er habe ein Recht zur weitesten Verbreitung seiner Heilweise erst dann Anerkennung finden, wenn er die neuerdings veröffentlichte Mittheilung der künftigen Kreisdirection widerlegt, welche dem Schneidermeister Ott die Concession zu einer Heilanstalt auch deshalb verweigerte, weil er in der Kenntniß des menschlichen Körpers und dessen Krankheiten sehr wenig erfahren sei.

Krippis, 8. Januar. Am gestrigen Abend gab es in Karrenhädt eine gar heitere Volksversammlung. Derselbe war von den Socialdemokraten einberufen, aber es bestand die Mehrzahl der Anwesenden aus Wählern der anderen Parteien des 13. Wahlkreises. Als Referenten über die bevorstehende Reichstagswahl traten zwei Leipziger Apostel der socialdemokratischen Partei, ein Herr Bloss, der seiner Mundart nach aus irgend einem Winkel Süddeutschlands gehörig sein muß, und ein gewisser Herr Rauerer auf. Die Versammlung hörte mit acht deutscher Geduld die schrecklich langen Reden mit an, obgleich nur Das gesagt wurde, was nun schon hundert und tausend Mal als socialdemokratische Weisheit verhandelt worden ist. Das Deutsche Reich, der Kaiser, Bundesrath und Reichstag, alle Gejeje, welche dieselben erlassen haben, Alles das taugt keinen Pflasterling. Schimpf wurde in allen Tonarten und Herr Bloss meinte unter Anderm, daß, wenn der Reichstag beschlösse, ein Gesetz zu erlassen, nach welchem Geinder gekentt werden müßten, dann im Reichstag selbst der erste Salgen aufzurichten sei. Sehr über kam namentlich auch die Presse der liberalen Partei weg, denn sie erhielt die Bezeichnung „verlogen, verlottert, verlumpt“. Alle diese echt socialdemokratischen Manieren entrag die Versammlung mit Heiterkeit; als aber der zweite Redner mit entschuldigter Breite auf eine Schilderung des preussischen Landtagswahlgesetzes, das doch gar nicht zur Tagesordnung gehörte, eingehen wollte, da riß doch der Faden der Geduld und man verlangte, daß man endlich auch die Gegenparteien zum Worte kommen sollten. Herr Rauerer, der zugleich den Borsth führte, drohte mit dem Gebrauch des Hausrechts, und Das gab dem überwachenden Beamten Anlaß, dem Redner das Wort zu entziehen. Es konnten nun endlich die Herren Spartig aus Reudnitz und Dr. Sellnied aus Brandis zum Wort gelangen. Diese Herren hielten den Socialdemokraten, welche fortwährend, aber ohne Erfolg, zu unterbrechen veruchten, einen Spiegel vor, der auf die große Wehrheit der Karrenhädtler Wähler gewiß den erwünschten Eindruck gemacht haben wird. Herr Spartig insbesondere erlang sich mit dem Hinweis auf die letzten Consequenzen des socialdemokratischen Programms, die nach den eigenen, im Reichstag von Debel gesprochenen Worten in der Uebersetzung der Zustände und Vermählungen der Pariser Commune auf ganz Europa bestehen, langanhaltenden stürmischen Beifall, gegen den das Lärmen der Socialdemokraten, die überhaupt von dem plötzlichen Auftreten ihrer Gegner sehr überrascht waren, nicht aufkommen konnte. In Karrenhädt ist durch die Versammlung für die Candida-

tur des von den Socialdemokraten so sehr geachteten Prof. Dr. Steinbaum vorgeworfen worden.

Frau Dr. Peshla-Leutner, die durch eine Erkrankung unserm Opern-Repertoir für längere Zeit entzogen war, tritt heut zum ersten Male wieder in ihrer bekannten Meisterleistung als Frau Bluth in „Die lustigen Weiber von Windsor“ auf, worauf wir die zahlreichen Besucher der Sängerin hieudurch aufmerksam zu machen nicht versehen wollen.

In einem Ausrufe, den die liberale Partei in Chemnitz an die Wähler erlassen hat, kommt folgende Charakteristik der Socialdemokraten vor: „Von falschem Ehrgeiz und von Unlust zum Gewerbe getrieben, haben sie das Handwerkzeug beiseite gelegt und sind eine Sorte von „Unternehmern“ geworden; sie brauchen in der Regel ihren Arbeitertitel nur als Aushängeschild, nennen sich Arbeiter und sind ihrer Berufswelt längst untreu geworden.“ Der Ausruf schließt mit der auch anderwärts wohl zu beherzigenden Mahnung: „Zur Wahrung unserer nationalen Ehre, unserer Ehre, einer freiständigen Beiterentwicklung im Reiche und im Einzelstaate — im Interesse Ihres eigenen materiellen Wohlergehens — mahnen wir Sie daher dringend: Wählen Sie die vaterlandstollen Freunde der Commune nicht!“ Hoffentlich gelingt es der Rührigkeit der dortigen Liberalen, den Sieg über das socialdemokratische Brüderpaar Tölk-Rost davonzutragen.

Am Dienstag Abend konnte eine Petroleumlampe in einer Restauration in Strießen bei Dresden leicht großes Unglück anrichten. Während mehrere Gäste ruhig beim Bier saßen, fiel plötzlich ganz von selbst die an einer Reite hängende Petroleumlampe herab, der Ballon schlug auf einen Stuhl auf, zerbrach und schüttete den Inhalt zum Theil auf zwei Herren, welche sofort in Flammen standen. Der eine der Brennenden verlor die Betheiligung, führte zur Thür hinaus nach dem Hausflur und wollte die Treppe hinauf. Zum Glück traf ihn hier der Birth, der, schnell entschlossen, ihn juristisch niederwarf, mit seinem Rock die Flammen bedeckte und so erstlichte. Mit dem Verlasse des größten Theiles des Barock und einigen Brandwunden an den Händen kam der zum Tod Erhöroene glücklich davon. Der andere Herr hatte sich selbst niedergeworfen und mit Hilfe anderer Gäste die Flammen erlosch. Indessen brannte das übrige Petroleum am Fußboden, wobei noch die Rohre an zwei Stellen vollständig verkokten. Die zahlreichen Gäste waren natürlich alle sehr erschrocken, Jeder aber drückte, nachdem der Brand gelöscht, seine Freude darüber aus, daß der Unfall so gut abgelaufen war. Die verhängnisvolle Lampe soll nun an einem eisernen Stab befestigt werden.

Der „Dr. Fr.“ schreibt man aus Parisberg, 5. Januar: Viele Bürger Marienberg waren am Neujahrstage mit ihren Angehörigen Abends im Saale des Herrn Oschitz traulich und in heiterer Laune versammelt, unter ihnen befanden sich ein heurlaubter Soldat und ein Sergeant Namens Fichte, der erst kürzlich zur hier errichteten Unterofficierschule versetzt worden war. Eine junge Dame hatte dem Chargirten einen Tanz ab schlagen müssen, weil sie der Beurlaubten bereits engagirt hatte; darüber ergrimmt, forderte Ersterer nach vollendetem Tanze dem Letzteren das in der Garnison übliche Nachtgeihen ab, das Dieser natürlich nicht haben konnte, worauf der Obere den Unteren in größlicher Weise nöthigen wollte, den Ort des gefelligen Vergnügens zu verlassen. Diese Verlegung aller Sitte war den Anwesenden denn doch zu arg, man nahm Partei, suchte den Südensried anfänglich in Sitte zu entfernen, da aber Alles nicht half, brach man Gewalt. Auf der in den Hof führenden Treppe muß der an die Luft zu gehende, sich äußerst wehrhafte Knüttler ausgegittert sein, so daß er faßlicher bald die Steller erreicht hatte, wo ein Weiterfallen nicht mehr möglich war. Ein bei dieser Action beschuldigter Lehrgewermeister, Namens Gemmler, Vater von vier Kindern und Gatte einer hochschwangeren Frau, früher selbst Soldat und sehr beliebt, will dem auf diese Art Entfernten nicht im Stiche lassen; indem er den Untenliegenden ansuhsen sucht, erhält er ungebührlich Schelliche in Kopf, Brust, Schulter und auf die Arme, daß er zusammensinkt, auch bald seinen Wunden erliegen und heute, den 5. d. M., in feierlicher Weise unter der regsten Theilnahme beerdigt worden ist. Der Tödt ist ein anderer Unteroffizier, Namens Israel, der wahrscheinlich im Herbst den Augenblick abgewartet hat, um sich untermerkt in den Saal einzuschleichen. Rathlich sahnete man sogleich auf den Verbrecher, allein dieser muß sich hinter die Pfeiler der nachstehenden Tische verborgen haben, wiewohl erwischten die Befolgenden einen anderen Unteroffizier, der im Begriffe stand, sich aus der Restauration des Rathhauses in die Cafeteria zu begeben; Derselbe ist, obgleich bei der traurigen Affaire unbetheiligt, fürchterlich mißhandelt und durchgeprügelt worden. Die Untersuchung ist im Gange, das Resultat später, wenn der Militär-schuh es ermöglicht, da selbst der getreue Berichterstatter in Gefahr steht, der Uebersetzung oder Beleidigung der Gerichtsbehörden beschuldigt zu werden. In beiden Fällen sprechen die That-sachen, die trotz aller Kanngriffe weder demüthigt noch vernichtet werden können.

Logis - Gesuch.

Zum 1. März wird eine aus 3-4 Stuben nebst Zubehör bestehende, Dr., West- oder Nordwestvorstadt gelegene Familienwohnung von einem unterthätigen, gut situierten Geschäftsmann zu mieten gesucht. Offerten bitte **Grimm, Straße 23** im Cigarngeschäft niederzulegen.

Gesucht wird Ostern ein Logis, Bestvorstadt, von 100-150 M. - Adressen werden erbeten **Poniatowskystraße 13** in der Pianofortefabrik.

Pünktlich zahlende junge Leute ohne Kinder suchen per Ostern oder später ein freundliches Logis von 100-130 M. innere Stadt oder Südvorstadt. Adressen wollen man gefälligst unter **M. W. 24**, bei Herrn Kaufm. G. Zehler, Gr. Windmühlenstraße niederlegen.

Gesucht wird, zu Ostern 1874 zu beziehen, Oberstraße oder deren nächster Nähe von ein paar ruhigen, pünktlich zahlenden Eheleuten ohne Kinder ein nicht zu großes Familienlogis. Adressen mit Preisangabe wollen man gefälligst unter **Expedition H. G. 100** in der Expedition des Blattes niederlegen.

Gesucht wird ein Logis von einer pünktlich zahlenden Wittwe, Preis 60-100 M. Zu erst. **Stadt Dresden d. Hrn. Müller, Parfümerie-Gesch.**

Mietgesuch.

Bon ein paar anständigen Leuten ohne Kinder wird zum 1. April oder bis Johann ein kleines Logis zum Preise von 100 M. gesucht. Gefällige Offerten unter **J. R.** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird für Ostern von ruhigen Leuten ohne Kinder ein kleines Familienlogis im Preise von 50-70 M. Adressen erbeten man bei Herren **Gebr. Augustin, Zeitzer Straße**.

Ein kleines Logis oder Altmiethe im Preise von 40-70 M. wird von einzelnen pünktlich. Leuten sofort zu mieten ges. **Hrn. Ritterstr. 46, II. abg.**

Bon pünktl. zahl. ruhigen Leuten ohne Kinder wird bis Ostern ein kleines Logis gesucht. Adr. werden erbeten **Mühlgasse 6, 4 Treppen**.

Für die beiden Hauptmessen wird in besser Lage der inneren Stadt ein gut ausgestattetes größeres Zimmer nebst daranhängendem Cabinet von Ostern ab zu mieten gesucht und Offerten an **H. G. II. 9** durch die Expedition d. Blattes erbeten.

Ein anständiges **Sargon-Logis** in angenehmer Lage, nicht zu teuer, wird von einem Herrn gesucht.

Offerten mit Preisangabe werden erbeten unter **B. C. D.** durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht ein **Sargonlogis** im Preise von 4-5 M. Nähe der inneren Stadt. **Hrn. G. Diebner, Grimm, Steinweg 56** niederzulegen.

Ein Lehrer sucht in der Nähe der V. Bürgerstraße ein meublirtes **Sargon-Logis**. Adressen sub **A. B. 100**, Expedition d. Bl.

Für gleich gesucht eine Wohnung, bestehend aus Schlaf- und Wohnzimmer. Offerten unter **A. 48**, befördert die Expedition dieses Blattes.

Gesucht zum 15. Febr. oder 1. März eine meublirte Stube nebst Schlafkammer. Adressen mit Preisangabe unter **D. K. 5** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Bon einem anständigen Herrn wird eine möbl. Stube mit separ. Eingang im Preise von 6 bis 7 M. gesucht. - Adressen unter **Z. A.** in der Expedition dieses Blattes.

Eine freundlich meubl. Stube, ungenirt, mit S. u. Hausschl., für monatlich 10 M. wird sofort zu mieten gesucht. **Hrn. unter T. Z. 000**, an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht von einer pünktlich zahlenden Dame per 15. Jan. ein ungenirtes meublirtes Zimmer. Adressen erbeten unter **E. II. 10** in der Exped. dieses Blattes.

Gesucht wird sofort von einem Mädchen ein heizbares Stübchen oder Kammer. Näheres **Peterskirchhof** in der Destillation.

Schlafkammer wird zum 1. Febr. d. 2 pünktlich zahlenden Leuten in der Nähe der Frankstr. Straße gesucht. - **Hrn. unter A. L. H.** in der Filiale d. Bl., **Hainstraße 21**, niederzulegen.

Eine Ausländerin sucht zum 1. Febr. Pension in einer gebildeten Familie. Man bittet **Hrn. mit Preis** unter **A. K.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Für ein Mädchen, das dieselbe Schulen besucht, ist in einer Familie Pension offen **Eisenstraße 17b, 3. Etage**.

Vermietungen.

Ein Blüthenlicher Hügel und ein Piano sind zu verm. od. zu verl. **Nicolaistraße 8, II.**

Gewölbe = Vermietung.
In der Guten Quelle ist ein Gewölbe für die Messen zu vermieten.
Hirsch & Klee, Gute Quelle.

Ein schönes, helles und freundliches Gewölbe Markt Nr. 6 ist für die Messen zu vermieten. Näheres daselbst bei **Mina Parubiy.**

Gewölbe = Vermietung.
Bon Ostern ab ist in der Hospitalstraße ein kleines Gewölbe zu vermieten.
Näheres **Halle'sche Straße Nr. 11, I.**

Zu vermieten für Ostern u. Mich. Messen ein dreifachstrigtes Zimmer als **Wasserlager Steglitzer Hof, Treppe D, 2. Etage.**

Messvermietung.

Das im Brühl Nr. 26 beste Messlage befindliche geräumige Gewölbe ist zu vermieten. Anfrage beim Besitzer **2. Etage** daselbst.

Zu vermieten in u. außer der Messe. Ein Gewölbe vorwärts, sowie einige Postlocale, zu verschiedenen Zwecken passend, sind fürs ganze Jahr zu vermieten. Das Nähere **Höttberggässchen 3**, beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten.
Außer den Messen ist ein in der 1. Etage und besten Lage der Grimm'schen Straße gelegenes Local zu vermieten.
Nachfragen **Waldstraße Nr. 42** parterre.

Vermietung.

Ein Geschäftsraum zur Werkstatt, Niederlage oder Entloz passend ist zu vermieten. Näheres im Eisengeschäft **Herbertstraße 4**.

Ein Geschäftslocal, bestehend aus 4 Zimmern in 1. Etage, Brühl 23 ist für die 3 Messen oder auf das ganze Jahr sehr preiswerth vom 1. April an zu vermieten.
Näheres bei dem Hausmann daselbst zu erfragen.

Der in Nr. 48 der Nicolaistraße, Ecke des Schuhmachersgässchens, befindliche Hausstand ist von jetzt ab - Messen ausgenommen - zu verm. Das Nähere **Grimm Straße 31**, im Hof bei **D. Barthel.**

Große Fabrik-Räume sind in Lindenau sofort oder später zu vermieten.
Näheres bei Herrn **Ado. N. Bader** in Leipzig, **Hainstraße 28, 1. Etage**.

Drei übereinanderliegende Lagerböden mit Aufzug sind von jetzt ab zu vermieten.
Näheres **Herbertstraße 61** bei Herrn **Carl Goldsch** zu erfragen.

Eine Wagenschmiede und Stallung für 3 Pferde, auf Wunsch mit Aufseherwohnung, Leasingstraße, sofort zu vermieten **Local-Comptoir C. Simon, Grimm, Straße 15.**

Stallung, Remise für 4-6 Pferde ist zu vermieten **Lehmanns Garten** bei Jahr.

Zu vermieten sind von Ostern an Nordstraße 20 ein Parterre 4 Stuben und Zubehör 325 M., eine erste Etage 4 Stuben und Zubehör 375 M., eine dritte Etage 4 Stuben und Zubehör 325 M.

Sämmtliche Wohnungen sind neu tapeziert und der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Näheres beim Besitzer **Nordstraße 19, 1. Etage**.

Ein schönes Parterre-Logis, 5 Stuben, 5 Kammern u. Zubeh. 400 M., nahe am Rosenthal, Ost. zu vermieten **Leibnizstraße 28** part.

Zu vermieten
ist per 1. Juli 1874 (wegen Ueberstempelung in ein eigenes Grundstück) ein herrschaftl. hoh. Parterre nebst Garten in freundl. angenehmer Lage der Marienvorstadt; die Wohnung enth. außer allem Zubehör einen Salon u. 9 Zimmer u. ist größtenth. mit Gas u. Parquet bez. Preis 700 M. Reflect. wollen ihre Adresse ges. bei **Raundorf, Peterskirchhof 6, 1. Etage** niederlegen.

12 Logis

in dem neu erbauten, elegant und comfortabel eingerichteten Gebäude an der Sebastian Bach- und Davidstraße sind per 1. April 1874 zu dem Preise von 150 M. bis 420 M. pr. Mo. durch mich zu vermieten und liegen die betreffenden Pläne bei mir zur Einsicht bereit.

Advocat Dr. Taeschner,
Hainstraße 32 (Webers Hof), 1. Etage.

Eine 1. Etage 550 M., eine dergl. 500 M., eine dergl. 400 M., eine 2. Et. 500 M., eine dergl. 450 M., eine 3. Etage 400 M., eine dergl. 350 M., eine 2. Etage 350 M., eine dergl. 225 M., ein Souterrain, passend für Buchdrucker 300 M., **Rühnberger Straße Ostern zu vermieten, Local-Comptoir C. Simon, Grimm, Straße 15.**

Eine halbe 1. Etage 3 Zimmer und Zubehör für 700 M. zu vermieten **Alexanderstraße 20**

Logis

zu Ostern, theils sofort beziehb., im Preis von 110, 130, 170 M.; **Frankfurter Straße** zu 190 u. 220 M., sowie herrschaftl. eingerichtete Logis im Preise bis zu 900 M. durch das **Local-Compt. von Otto Allendorf, Albertstr. 13, I.**

Zu vermieten pr. Johann eine 1. Etage 3 Stuben, 2 Kammern u., an der Humboldtstraße gelegen. Näheres bei dem Besitzer **Hastendorfer Straße 6, 2 Treppen.**

Zum 1. April beziehbar ist eine 1. Etage für 224 M. **Kohlensir. 9e, 3 Tr.** beim Hauswirth.

Ein 1. Etage 350 M. (nicht Rendan) **Bayer. Bahnh. sof. zu verm. durch d. Local-Compt. C. Simon, Grimm, Str. 15.**

Eine 1. Etage 8 Stuben und Zubehör 600 M. innere Stadt, auf Wunsch auch getheilt je 325 M., ist sofort oder später zu vermieten durch das **Local-Comptoir von Wilh. Krobitzsch, Barfußgässchen Nr. 2, 2. Etage.**

Zu vermieten vom 1. Juli ab die 1. Et., enth. 5 Zimmer und Zubeh. **Thomastgässchen 2**. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Eine 1. Etage 170 M. **Leisingstraße** sofort zu vermieten. **Local-Comptoir C. Simon, Grimm'sche Straße 15.**

Eine 2. Etage, 4 Stuben u. Zubeh., an der inneren Weststraße, ist von Ostern ab zu vermieten durch das **Local-Comptoir v. Wm. Krobitzsch, Barfußgässchen Nr. 2, 2. Etage.**

Zu vermieten Ostern Logis zu 100, 170, 200, 230 M. am Boher. Bahnhof durch **Carl Kiepling, Sternwartenstraße 18C, Hof I.**

Zu vermieten 1. April 1 Et., herrschaftl. u. sehr geräum., 500 M., dergl. eine 4 Et. 150 M., eine 1 Et. 8 St. mehrere K., auch als Geschäfts-Local, Nähe der Bayer. Bahn, 500 M., ein schönes Parterre 165, eine 240 M., 3. Et. 150 M., auch Stallung oder Niederlage, sowie sofort Stallung nebst Wohnung, Wädelhof u. Johann, Restauration sofort u. dergl. mehr. **Local-Comptoir von C. Groß, Sidonienstraße Nr. 16.**

Logis sof., Ostern v. 60-1000 M., 2 unmb. Stuben, Gemölde, Werkstube, Niederl., Fabrikräume **L. Friedrich, Gr. Fleischerstraße 3, I.**

Wegzugs halber ist in Lindenau, **Posthofswiese, Hellmann's Haus**, die erste Etage sofort resp. vom Februar an zu vermieten.
Näheres daselbst.

Im Hause Fregestraße 11 ist die rechte Hälfte der 1. Etage für jährlich 160 M. vom 1. April 1874 ab zu vermieten durch **Ado. Julius Berger, Reichstraße 1.**

Eine 2. Etage 160 M. **Westvorstadt, eine 3. Etage 200 M. Petersstraße, ein Parterre mit Garten 225 M., nahe der Langen Str. Ostern zu vermieten. Local-Com. C. Simon, Grimm, Str. 15.**

Sofort 3. Etage, 2 Stub., 3 Kamm., Küche, 150 M., an Leute ohne Kinder; Ostern Bayer. Borst. 1 Etage, 4 Stub., 3 Kamm., Küche 230 M., 3. Et., 3 St., Küche, Bod., 160 M. **L. E. Turmerstr. 8.**

Logis im Preise von 75-900 M. sind pr. sofort, Ostern u. Johann zu verm. **H. A. Loh, Ritterstraße Nr. 46, II.**

Eine 3. Etage 5 St. u. Zub. 380 M. in der inneren Stadt und an der Promenade ist von Ostern zu vermieten durch das **Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgässchen 2, 2. Et.**

Zu vermieten sofort oder 1 April zu beziehen ist eine feine 3. Et., besteh. aus 6 St. u. Zubehör **Humboldtstraße 30**, parterre links.

Ein Logis, **Blücherstraße 24, 2. Et., bestehend aus 1 Erker- und 5 anderen Zimmern, Kammern, Boden u. Keller, Wasser (Closet) und Sadeinrichtung** ist per 1. April für 450 M. incl. Wasser zu vermieten. Näheres daselbst bei **Edward Pfeiffer, 3 Treppen.**

Zu vermieten ist sofort oder 1. April 1874 ein Logis für 164 M. **Braunstraße Nr. 6 d. Julius Uhlmann, Zimmermeister.**

Zu vermieten und Ostern zu beziehen ist **Lindenstraße Nr. 6** die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör.
Näheres daselbst 2. Etage vorn heraus.

Ostern zu vermieten ein Logis, **Weststraße, bestehend aus 3 Stuben, Kammer, Küche, Keller, Bodenraum und Garten, wozüglich an einzelne Leute**, im Preise von 220 M. durch das **Local-Comptoir von Otto Allendorf, Albertstr. 13, I.**

Eine halbe 4. Etage, sofort beziehbar, ist zu vermieten bei **Gebrüder Lelstner, Zeitzer Straße Nr. 22b.**

Zu Rendnig ist ein Logis von 3 St., 2 K., 1 R. u. Zubehör zu vermieten u. den 1. April zu beziehen. Zu erfragen **Schönefeld, Neuer Anbau Nr. 1, 1 Tr.** bei **Schmidt.**

Ein Stübchen nebst Küche für einzelne Person per sofort - eine 2. Etage, 120 M., per Ostern.
Näheres Rendnig, **Heinrichstraße 1** parterre.

Ein Souterrainlogis von Stube, Kammer u. Küche für 50 M. ist an zwei ruhige Leute ohne Kinder sogleich zu vermieten. **Näh. Humboldtstraße 26**, im Souterrain beim Hausmann.

Zu vermieten ist sofort eine Wohnung für 84 Thlr., Nähe des Bayerischen Bahnhofs. Adressen unter **G. B. 23**, Expedition d. Bl.

Sofort zu vermieten
ohne Möbel eine große Stube mit 3 Fenstern nebst Schlafkammer mit pracht. Aufsicht u. zugleich eine separ. Kammer als Schlafstube mit Saal- u. Hausschl. **Nordstraße 20, 4. Et. rechts.**

Eine große feine unmeublirte Stube nebst Schlafcabinet ist zu vermieten zum 15. Januar.
Lindenstraße 9, 4 Treppen rechts.

Eine Stube und Kammer, ohne Meubles, ist sofort zu vermieten **Weststraße 19, 4. Etage.**

Eine hübsche 2 fenster. Stube unmeublirt zu vermieten **Sidonienstraße 19, I. links.**

Zu vermieten ist ein anständ. Mädchen ein unmeubl. heizbares Stübchen. Zu erfragen **Kleine Fleischerstraße Nr. 26**, parterre.

Eine leere Kammer ist zu vermieten an ein oder zwei anständige Mädchen **Sternwartenstraße Nr. 23**, 2 Treppen vorn.

Nicolaistraße Nr. 43, II., ist ein Zimmer mit Schlafkammer für alle drei oder 2 Messen zu vermieten.

Messvermietung für folgende Messen **Brühl Nr. 73**, beim Hausmann.

Messvermietung.

Eine Stube nebst Schlafkammer mit 2 oder 3 guten Betten ist für alle 3 Messen zu vermieten **Goldhahnngässchen 8**, Hof 2 Treppen.

Zu vermieten ist während der Messen eine Stube mit 2 Betten. **Bahnhofstraße 10**, im Hof rechts parterre zu erfragen.

Sargon-Logis,

gut meublirte Wohnstube, helle Schlafkammer mit 2 Betten, separater Eingang und Hausschlüssel ist sofort zu vermieten an 2 anständige Herren oder Damen **Quersstraße 2, 4 Tr. rechts.**

Sargon-Logis.
Zu vermieten ist in der Westvorstadt ein fein meubl. Logis, best. aus Salon, Wohnstube mit Schlafcabinet u. Benutzung des Instruments. **Näh. zu erst. Nicolaistr. Wädelhof bei Hausm.**

Sargon-Logis mit neuen Möbeln zu vermieten **Brühl 1b, 3. Etage. Kirchhof.**

Sargon-Logis.
Zum 1. März ist eine meublirte Stube mit Schlafstube an 1 oder 2 solide Herren zu vermieten. **Aussicht Brühl (westf.)**. Adressen bittet man unter **J. T. II. 30** in der Filiale dieses Blattes **Hainstraße 21** niederzulegen.

Sargon-Logis, fein meubl., sof. oder 15. d. an 1 oder 2 Herren zu vermieten **Grimm'sche Straße 31, 4 Tr. vorn. E. Tany.**

Sargonlogis mit Pension ist an 3 Herren zu vermieten **Bayerische Straße 8b, 1. Etage.**

Zu vermieten
ist vom 15. Januar ab ein gut meubl. **Sargon-Logis** **Reudniger Straße 7, I.**

Sargon-Logis, hübsch meublirt, an 1 oder 2 anständ. Herren oder Damen, auf Wunsch mit Pension **Sidonienstraße 19, I. links.**

Sargon-Wohnung. Zu vermieten ist eine meubl. Wohn- nebst Schlafstube, mit Saal- und Hausschl., an 1 oder 2 Herren (auf Wunsch mit Pension) **Johannistgasse 22, 2. Etage.**

An 2-3 Herren **Sargonlogis** sof. oder später bei **E. Schulze, Große Fleischerstraße 17.**

Sargon-Logis.
Eine fein meubl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel ist zum 15. d. an einen Herrn zu vermieten **Neutrichhof 35, 3 Tr.**

Sargonlogis. Zu vermieten ist 1. Febr. an einen Herrn eine freundl., gut meubl. Stube **Marienstraße 11**, part. 2 Tr. links.

Ein eleg. **Sargon-Logis**, aus 3 Zimmern bestehend, ist zum 1. Februar zu vermieten. **Kochstraße 1, 3. Etage rechts.**

Ein Teilnehmer an einem **Sargon-Logis** wird gesucht **Frankfurter Straße 36, 4 Treppen v.**

Zu vermieten
ist eine gut meubl. Stube mit Cabinet **Sternwartenstr. 13, 2. rechts, 3. Et.**

Zu vermieten ist eine fein meubl. Stube nebst Schlafstube an 1 soliden Herrn **Neumarkt 19, Hintergebäude 3. Etage.**

Zu vermieten eine febl. möbl. Stube mit oder ohne Kammer **Burgstr. 6**, Gartengeb. part.

Zu vermieten ist an 2 anständige Herren ein freundlich meublirtes Zimmer mit Kloden (mehrte). Wenn gewünscht auch **Wittgenstisch.** **Kleine Fleischerstraße 6**, im Hof links II.

Zu vermieten ist eine Stube mit III. an 1-2 Herren **Große Fleischerstraße 19, 2. Etage.**

Zu vermieten eine fein meubl. Stube mit Kloden **Schölergässchen 6**, 2. Etage rechts II.

Zu vermieten einige Stuben u. Kammern, sofort zu beziehen. **Zu erst. Hohe Str. 5, Hof I.**

Eine gut meublirte Stube mit Schlafkammer und Matrasenbett ist sofort zu vermieten **Zeitzer Straße Nr. 30b, 2. Et. links.**

Eine meubl. Stube nebst Kammer ist an einen Herrn zu vermieten **Königsplatz 12, 2. Etage.**

Eine freundlich meublirte Stube mit Kammer ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten **Brandvorwerkstraße 4D**, part. rechts.

Eine feine meubl. Stube mit Cabinet u. schöner Aussicht, Saal- u. Hausschl., ist an einen Herrn zu verm. **Leisingstraße Nr. 9b, 4. Etage links.**

Mehrere fein meublirte Zimmer mit guten Betten sind sofort zu vermieten. - Näheres **Neutrichhof Nr. 2, 1 Treppe.**

Zu vermieten ist eine febl. Stube an einen Herrn **Windmühlengasse 10**, **Reitbahn, 2. Thlr.**

Zu vermieten sind meubl. Zimmer mit Hausschlüssel an Herren **Gr. Fleischerstr. 6, II.**

Zu vermieten ist eine Stube für Herren **Berichtsberg Nr. 7, 3 Tr. links.**

Zu vermieten sofort ein gut meublirtes Zimmer, Matrasenbett, Saal- und Hausschlüssel **Emilienstraße 2, 3 Treppen.**

Zu vermieten ist sofort eine helle Stube an einen Herrn, Saal- u. Hausschlüssel **Thomastgässchen Nr. 10, 2 Treppen.**

Zu vermieten ist ein febl. großes Zimmer nebst Saal- u. Hausschlüssel an 1 oder 2 Herren **Große Fleischerstraße 16, 3. Et., II. Blumenberg.**

Zu verm. 1 meubl. Stube mit Kammer, Saal- u. Hausschl. an 1 oder 2 Herren **Gr. Fleischerstr. 26, I.**

Zu vermieten
ist sofort oder zum 15. d. an einen sol. Herrn ein gut meubl. Zimmer mit Matr.-Bett, Eing. separ., am **Königsplatz**. Zu erfragen bei Herrn **Kaufmann Ormer** am **Rindfleisch**.

Zu verm. ein fr. meubl. Zimmer sof. od. 15. d. an 1-2 Herren Speckhof, Reichstr. 3, Hof r. II.

Zu vermieten ist ein frdl. möbl. Zimmer sofort oder später Sternwartenstr. 19, Hof 2 Tr.

Zu vermieten ist pr. 15. d. an Herren eine gut meublierte Stube mit Matratzen-Bett, beagl. ein kleines meubl. Stübchen mit Bett sofort Eisenstraße 23 c, 4. Etage rechts.

Zu verm. ist zum 15. Jan. oder 1. Febr. ein gut meubl. Zimmer m. S. u. Ptschl. Mühlg. 21, I. L.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Pianino, kann sofort bezogen werden Hospitalstraße Nr. 13, 1. Etage.

Sofort oder später ist eine meubl. heizb. sep. Stube mit Saal- und Hausschl. an 2 anständige Herren zu vermieten Sternwartenstr. 25 b p. 1.

Ein Zimmer ist zu vermieten mit oder ohne Pension Blücherstraße 25, 2 Treppen links.

Sofort, auch später, ein freundl. gut meubl. Zimmer zu vermieten. Näheres durch Kaufmann Geißler am Dresdner Thor.

Ein freundl. Zimmer am Grimm. Steinweg ist an eine anständige Person zu vermieten. Zu erst. Klänsch Restaur., Hospitalstr. -Ecke.

Ein freundlich möbliertes Zimmer ist sofort an zwei Herren zu vermieten Nicolaisstraße 5, 2 1/2 Treppen.

Eine freundl. meubl. Stube, 1 Treppe vornheraus ist sofort oder 15. Januar zu vermieten Reudnitz, Kurze Straße 5, 1 Tr.

Eine meubl. Stube zu vermieten, für zwei Herren oder Mädchen passend. Zu erfragen Hospitalstraße 44, bei Stephan.

Ein einfach meubliertes Zimmer ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Bayerische Straße 8b, 3 Treppen.

Sofort oder bis zum 1. Februar ist ein anständig meubliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten Vorkingstraße Nr. 13, 4 Treppen rechts.

Sofort ein hübsches meubliertes Zimmer mit Saal- und Hausschl. Turnerstraße 8 part. rechts.

Eine gut meublierte Stube ist zu vermieten Fürberstraße 7, parterre links.

Ein fein meubliertes Zimmer ist zu vermieten, Aussicht nach der Promenade Töpferstraße Nr. 4, 4. Etage rechts.

Eine gr. 1. Zimmer ist vom 15. Jan. an zu vermieten Gustav-Adolph-Straße 15, p. r.

Ein freundlich nett meubliertes Zimmer mit Matratzenbett, Saal- u. Hausschlüssel, zu vermieten Raundörfschen 14, I., Eßhaus a. d. Br.

Eine sehr freundliche ruhig gelegene und gut meublierte Stube ist sofort für 5 $\frac{1}{2}$ per W. zu vermieten Auenstraße 26, I. rechts.

Eine Stube ist zu vermieten Altonaerstraße Nr. 18, 4 Treppen.

Ein freundl. meubl. Stübchen ist an Herren zu vermieten, Preis 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Gr. Windmühlstr. Nr. 15, Seitengeb. links, 2 Tr. links.

Sofort Ulrichstraße Nr. 9 c, 1. Etage ein schönes, hübsch meubl. Zimmer mit Aufsicht, sep. Eingang u. folglich zu vermieten. Schmidt.

Zu vermieten sind 2 heizbare Schlafstellen an Herren Fleißengasse 13, Ecke d. Wasserlaufs.

Zu vermieten ist eine fr. Schlafstelle an 1 soliden Herrn Gr. Fleißergasse 19, I. 2 Tr.

Zu vermieten ist ein fr. Stübchen als Schlafstelle an 2 Herren Sidonienstraße 17, II. I.

In einer heizb. Stube finden zwei sol. Herren freundl. Schlafstelle Eisenstraße 23 c, 4 Treppen.

In einer freundl. Stube finden 1-2 Herren freundliche Schlafstelle Gr. Tuchhalle, Tr. C, IV.

Eine freundliche Stube ist zu vermieten zu vermieten Zimmerstraße 1, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen kann freundl. Schlafstelle erhalten mit oder ohne Bett. Näheres Nicolaisstraße Nr. 8, I. J. Payer.

3 Schlafstellen sind zu vermieten Gerberstraße 26 im Hofe links, 2 Treppen rechts.

Ein freundliches, heizbares Zimmer ist als Schlafstelle zu vermieten Fregestraße Nr. 12, 2. Etage, Ecke der Waldstraße.

Zwei gute Schlafstellen sind offen Kanstädter Steinweg Nr. 63, im Hofe 2 Treppen.

Eine heizbare Stube als Schlafstelle Eisenbahnstraße Nr. 19, IV. E. Altner.

Schlafstellen mit guter Kost zu vermieten Bayerische Straße Nr. 8b, 1. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen sofort Altonaerstraße Nr. 7, 4 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen Burgstraße 8, Gartengebäude parterre.

Offen ist eine Schlafstelle Petersstraße Nr. 7, 5 Treppen links.

Offen ist für einen ordentlichen Arbeiter eine Schlafstelle Hohe Straße 22 im Hofe r. part.

Offen sind freundliche Schlafstellen für Herren Mittelstraße 20, 3. Etage links.

Offen ist eine freundliche Stube als Schlafstelle für Herren Nicolaisstr. 38, Hof rechts 1 Tr.

Offen sind Schlafstellen für 3 solide Herren, E. u. Ptschl. Eisenbahnstr. 85, 3 Tr., Reuschschneid. Auch wird 1 fl. geb. Sopha verkauft.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen für Herren Gerichthweg 4, Hof querdor 1 Treppe.

Offen ist für Herren eine freundl. Schlafstelle Mühlgasse 20, 3 Treppen rechts.

Offen 2 freundliche Schlafstellen für Herren Sorbierstraße 35, 3 Treppen rechts.

Offen sind 2 freundl. Schlafst. für Herren oder 2 anst. Mädch. Schreiberstr. Tischler Schaaß D. II.

Offen sind 2 Schlafstellen für Herren Kl. Windmühlengasse 11, 2 Hof I.

Offen ist eine Schlafstelle für 1 anständiges Mädchen. Zu erfragen Sophienstr. 20, p. 1.

Ein sol. Teilnehmer an 1 freundl. Stübchen wird gesucht Taubacher Straße 16, Seitengeb. II.

Ein junger Kaufmann sucht einen Teilnehmer zu sehr freundl. Logis u. guter Pension in anst. Familie Reichstr. 6-7, 4. Etage vornh.

Zum Mitbewohnen einer freundl. meubl. Stube nebst Schlafzimmer mit oder Pension wird ein anst. solider Herr gesucht Nicolaisstraße 5, III.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einer Stube, Saal- u. Hausschl., Kl. Windmühlengasse 1a.

Gesucht wird ein Teilnehmer, möglichst junger Kaufmann, zu einem freundlichen Garçon-Logis, Saal- u. Hausschl., 15. Jan. oder später. Näheres Reudnitz, Constantinstraße, im Gewölbe.

Gesucht wird ein Teilnehmer zu einem frdl. meublirten Stübchen nebst Schlafkammer, Preis 3 $\frac{1}{2}$, Alexanderstraße 27, 4. Etage rechts.

Gesellschafts-Zimmer, 20 oder 30 P., sind frei Restauration Grimmaischer Steinweg 54.

Mittagstisch gesucht.
Zwei Herren u. eine Dame suchen einen einfachen und guten Mittagstisch. Offerten unter L. F. an die Expedition der Allg. Ill. Industrie- u. Kunst-Zeitung Thalstraße 31.

Zwei anständige Herren können noch an einem guten und kräftigen Mittagstisch teilnehmen Kleine Fischergrasse 6, im Hofe 1. 2 Treppen.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Stunde Gesellschaftshalle, Mittelstr. 9. Heute Aufnahme neuer Schüler u. Curfus ob. Local.

L. Wörner. Heute 8 Uhr.

Burgkeller.
Heute Abend Concert (Sopranist).

Theatre Variete
zur
Corso-Halle.
17 Regentengasse 17.
Concert u. Vorstellung.
Zum 72. Male:
Plus X. und die fromme Sippe oder der Teufel holt sie Alle.
Darsteller m. Gesang in 1 Act.
Neuntes Aufsetzen d. öfr. Costume-Soubrette Fräul. Mansfeld und des Gesangs-komikers und musikalischen Clowns Herrn Schöbel aus Wien.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 4 Hgr. Emil Richter (der Gg.).

Gipner's Restaurant und Café,
18. Sternwartenstraße 18.
Heute Vorstellung der Singpiel-Gesellschaft Krause, Wehrmann u. nebst Damen.

Limbacher Tunnel,
12 Burgstraße 12.
Concert und Vorstellung unter Leitung des Herrn Rosenberg. Auftreten der Damen Fräul. Rosa, Fräul. Emmy und Fräul. Maria, sowie der Gesangs- und Charakterkomiker Herren W. Scholz u. Max Hoffmann. U. Anderer kommt zur Aufführung „Eine verhehlte Theaterprobe u.“ Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 $\frac{1}{2}$.

Zeitler's Restauration,
7 Gr. Windmühlengasse 7.
Heute Abend Gesang- u. Sittlich-Concert von Fr. Killan nebst Gesellschaft.
Hierbei Schweinsknochen mit Röhren. D. D.

Otto Biorbaum.
29. Petersstraße 29.
Mittagstisch im Abonnement. Heute Abend Stamm-Sauerbraten mit Klößen.

Zur Quelle, Reichstr. 11.
Heute Nachmittag Schlachtfest, dazu ladet ein F. Finsterbusch.

Apollo-Saal.
Heute Freitag
Schlachtfest,
wozu ergebens einladet Ed. Brauer.

Vorläufige Anzeige.
Schützenhaus.

Donnerstag den 15. Januar 1874
Grand Bal masqué & paré.

Neue Theater-Conditorei.
Gute und folgende Tage
Concert von der Tyroler Sängergesellschaft Pitzinger.
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 3 $\frac{1}{2}$.

Weinstube mit Restaurant.
Emil Kraft, Hainstraße 23, gegenüber dem Hotel de Pologne.
Heute Abend 8 Uhr
Musikalische Vorträge
unter Leitung des Director Wohlfart aus Prag.

Esterhazy-Keller.
Heute und folgende Tage Gesang- und Concertvorträge der beliebten Damencapelle Fellinghauer, bestehend aus 5 Damen und 2 Herren. Anfang 7 1/2 Uhr.

Reil Restaurant zur Gartenlaube.
Heute Abend:
Concert und Krebsuppe.

Zur Wacht am Rhein. Thonberg. Zur Wacht am Rhein.
Heute Vorstellung der altbekannten Capelle des Hauses. NB. Nächste Woche Orken Narrenabend. Heute Anfang 7 1/2 Uhr.

P. P.
Hierdurch erlaube ich mir anzugeben, daß ich das hiesige Tivoli am heutigen Tage an Herrn Carl Wenger verpachtet habe. Bei dieser Gelegenheit kann ich nicht unterlassen, für das meinem verstorbenen Vornehm während einer so langen Reihe von Jahren erwiesene Wohlwollen herzlichst zu danken und bitte ich dasselbe auch seinem Nachfolger zu Theil werden zu lassen.
Leipzig, 1. Januar 1874.

Hochachtungsvoll
Frau verw. **A. Stolpe.**

Mit Bezug auf obige Anzeige mache ich hierdurch die höfliche Mittheilung, daß ich am heutigen Tage das seit vielen Jahren rühmlichst bekannte
Tivoli zu Leipzig

erpachtet habe und allen Ansprüchen der Neuzeit gemäß fortzuführen gedenke.
Ich empfehle außer dem reich und neu decorirten großen Saale auch meine drei geschmackvoll restaurirten kleineren Säle Vereinen und Privatgesellschaften zu Festlichkeiten aller Art.
Meine neu errichteten großen Restaurations-Localitäten bitte ich ebenfalls recht fleißig zu benutzen. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, stets für preiswürdige und vorzügliche Speisen wie Getränke zu sorgen.
Schließlich bitte ich, das meinem Vorgänger geschenkte Wohlwollen auch mir freundlichst zu erweisen und empfehle mich
Hochachtungsvoll
Carl Wenger.

Tivoli zu Leipzig, 1. Januar 1874.

Marinen-Garten
Salon
Hochzeiten, Dinners und Soupers.

empfehlen seinen neu decorirten, comfortable eingerichteten
circa 60 Personen fassend, mit Abhalten von

Mittags-Tisch
à la carte (Abonnem.) empfiehlt ergeb. Löwe's Restaurant, Kl. Fischgr. 27.

Schlachtfest empfiehlt heute Carl Gerhardt, Parkstraße 4.
Schlacht-Fest empfiehlt für heute Bier vorzüglich. E. Kleinert, 8 Alexanderstraße 8.
Lützener Keller, Reichsstrasse Nr. 3.
Heute Schlachtfest, von 9 Uhr ab Weißfleisch, Abends frische Blut-, Leber- und Bratwurst mit Sauerkraut. A. Schläter.

Restaurant Zahn.
Heute **Schweinsknochen.** Bier 2.

N
Res
empfehl
em
W
Täglich
karte
Res
Bayeris
Nr.
Deute
Lagerble
F
Rico
Pr
Dre
Deute
Wera
Res
Nicol
Deute
von Lad
Zam
Deute
Rinderbr
ergeben
Erb-
empfehl
NB. G
Speise
von
tags
Bedic
und

Central-Halle.
Heute Schweinsknöchel. M. Bernhardt.

Zill's Tunnel.
Heute Abend Schweinsknochen. Bier ff. M. Strässer.

Zum Helm in Eutritzsch.
Heute Schweinsknochen mit Klößen. (Gase jampol). Stierba.

Restauration von Friedrich Schaefer, Nicolaisstraße Nr. 51,
empfehlen heute Thüringer Topfbraten mit Klößen, Sauerisch- und Lagerbier ff.

Kunze's Garten
Grimma'scher Steinweg 54
empfehlen heute Karpfen blau und polnisch, als auch Rühler Gierfuchen.
Täglich Mittagsstisch im Abonnement 1/2 und 1/3 Portionen.

Karpfen polnisch und blau
empfehlen **Kitzing & Holbig.**

Wantheon. Heute Rühler Gierfuchen. **F. Römling.**

Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten
empfehlen für heute Abend Mockturtle-Suppe.

Waldschlösschen
sowie von heute an täglich frische **Pfannkuchen** und guten Kaffee empfiehl **E. Busch.**

Schillerschlösschen in Gohlis.
Heute Freitag Schweinsknochen.
Täglich reichhaltige Speisekarte, guten Kaffee mit **Pfannkuchen** ff. Bayer. Bier v. Erich in Erlangen, ff. Gohl. Actienbier.

Restaurant Victoria,
vorm. Goldne Säge.
Schweinsknochen mit Klößen, echt Bayerisch und Lagerbier ff. **Fritz Lippert.**
Nr. 1. Münzgasse Nr. 1.
Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen u. Lagerbier ff. Täglich Mittagstisch gut und kräftig. **F. Köhler.**

Restaurant Neumeyer,
Nicolaisstr. Stadt London, Nicolaisstr. Nr. 9.
empfehlen heute Abend Schweinsknochen u.

Drei Lilien in Reudnitz.
Heute Schweinsknöchel. Vorzügliches Weraergrüner empfiehlt **W. Hahn.**

Restaurant Drechsel,
Nicolaisstr. 5, gegenüber Amt Hof.
Heute Abend: Karpfen polnisch, Freibier von Tucher'sches Bier vorzüglich.

Zum Sächsischen Jäger
Koblenstraße Nr. 9.
Heute Abend vorzüglichste Röhle mit saurem Rinderbraten, Vereins- u. Bayer. Bier ff., wozu ergebenst einladet **A. Hatzsch.**

Erbs-Suppe mit Schweinsböden
empfehlen heute Abend **Herm. Winkler,**
Kleine Windmühlengasse 11.
NB. Caramb-Billard, Baner. u. Lagerbier ff.

Speise-Palle
Rathhausstr. 20 empfiehlt heute Mittag Klöße.

Vergangenen Freitag den 2. Januar Abends 9 Uhr ist in der Drofche Nr. 293 ein graues **Umhangleinwand** liegen geblieben. Der ehrliche Finder wird gebeten, gegen eine gute Belohnung das Tuch abzugeben. **Mitterstraße Nr. 33, 3 Treppen**

Verloren wurde Mittwoch Abend von der Windmühlengasse bis Burgstr. eine Tasche nebst Bund Schlüssel und Taschentuch. Gegen Belohnung abzugeben **Burgstraße Nr. 17 parterre.**

Verloren wurde von einem Jungen Leder zu ein Paar Vorhuden. Gegen Dank und Belohnung abzugeben **Kaufhäuser Steinweg Nr. 79.**

Verloren wurde von der Landfleischerei bis an die Johannisstraße ein kleiner Rinderhund. Gegen Dank und Belohnung abzugeben. **Hospitalstraße Nr. 33, 3 Treppen.**

Verloren wurde ein junger gelber Hund, Doppelname, weiß: Brust. Gegen Belohnung abzugeben **Leinwand, gute Quelle.**

Ein schwarzer großer Hund, auf den Namen „Schweizer“ hörend, hat sich vor 8 Tagen verlaufen. Wiederbringer erhält Belohnung beim **Fleischer Des, Reudnitzfeld, Friedrichstraße 106.**

Ausruf. Alle bei mir verfertigten Händer vom Sept., Octbr. bis Novbr., welche bis zum 20. d. M. nicht prolongiert oder eingelöst werden, werden sofort verkauft. **Nicolaisstraße Nr. 38, 3. Etage links. B. Jacob.**

Der Drofchenführer, welcher am Sonnabend Abends gegen 1/8 Uhr einen Herrn nach Salzgäßchen 1 g.ahren, wird gebeten, das ihm übergebene schwarz u. weiße Schawtuch Salzgäßchen 1 beim Hausmann abzugeben.

Dank.
Dem unbekanntem Geber, der mir wiederum fünfzig Thaler „zu einer Weihnachtsfreude für Arm., besonders Wittimen und deren Kinder“ durch die Post übersendet hat, sage ich hierdurch meinen und der glücklichen Empfänger herzlichsten Dank.
Den 7. Januar. **Subdiaconus Dr. Suppe.**

Zur Beachtung!!
Wie wir erfahren, befindet sich der frühere hiesige Schauspieldirector **Otto Regendanz** unter sehr günstigen Verhältnissen als Schauspieler am Seelentheater in Danzig.

Anfrage.
Für nächsten Sonnabend ist dem Vernehmen nach eine Sitzung des hiesigen Schwurgerichts anberaumt. Wie vertritt sich das mit der am gleichen Tage stattfindenden Reichstagswahl?
Es würde eine immerhin nicht geringe Anzahl von Wählern dadurch abgehalten sein, ihr Wahlrecht auszuüben. Vor den Wahlen zum deutschen Reichstag hat doch wohl alles Andere zurückzutreten. In Preußen schließen bekanntlich während der Wahlstunden die Behörden ihre Bureauz.

Aus dem 13. Wahlkreise.
Wie? Sollte denn keine Vereinigung zwischen den beiden Herren Candidaten möglich sein? So kann es doch nicht werden, einer kann es nur sein, die Zeit ist nahe, dann ist es zu spät. **Baalsdorf. J.**

Den Herren Aerzten zur Beachtung.
Die gestrige Nummer des Leipziger Theater- und Intelligenzblattes brachte in der Beilage ein Mittel gegen Diphtheritis, diese furchtbare, jetzt beinahe epidemisch auftretende Krankheit. Das Mittel ist einfach und hat bereits vielfache Erfolge erzielt. **Ein Abonnent.**

Dem Verfasser des Artikels „Reudnitz“ betreffend im Leipziger Theater- und Intelligenzblatt ein Bravo.
Mehrere Bewohner von Reudnitz.

Soll die Unordnung vor Gott aus der verschiedenartigen Befriedigung der Lust im Fleisch im Deutschen Reich: Geltung haben? Oder soll noch die Verwirrung durch die Reden der Geschiedenen von dem Parteigetriebe fortbestehen bleiben, weil der Sieger in dem Geiste der Welt stets den Geschick der Rühler individuell befrichtigt? Oder soll im Deutschen Reich die Verbeugung nach dem Licht im Geiste Gottes Frieden machen?

Jener, der da sagte: „Ich bin das Licht der Weltordnung,“ weil er die Wahrheit liebt, verurteilt Alle, die sich nach den Sagen der Menschen fern gefanden haben, durch sein Wort; er heilt die Seelen zu dem Leben in dem Frieden Gottes. Aber der Geschick an Reden trennt selbst die, die nach der Abstammung sich nahe stehen sollten.

Knechte der Begierde halten sich für Ebenbürtiger, aber Gottes Diener halten sich für Himelbürger, weil sie sich im Reiche Gottes wissen. **F. v. R.**

Altes Theater.
Unpassend ist lautes Geschwäg, welches wiederholt in der Proszeniumloge geführt wird. Derartige Gebahren sollte man um so weniger von Personen erwarten, die vielleicht der Aufsicht sind, nur solche Plätze einnehmen zu dürfen.

„Germania No. 10.“
Herrn Oscar Nothe zu seinem 40. Geburtstag ein donnerndes Hoch, 's ist wegen den Eine stille Liebe

Wir können nicht unterlassen, auf die prachtvollen Liqueure zu II', und 5 * pr. H. von Herrn A. Merkel, Nicolaisstr. 5, aufmerksam zu machen. Liqueure von Demselben, wie Char- treuse, Marschino, Benedictiner sind Erzeugnisse in einer solchen Vollendung, wie sie zum zweiten Male wohl schwerlich angetroffen werden und die auf keinem eleganten Thee- oder Kaffeetische vermischt werden sollten.

Getrag. Garderobe verwerthet man am besten Barfusgasse 5, II. bei Kösser. D. R.

Kaiserbrieffe.

Aerztlicher Verein.
Freitag den 9. Januar Abends 6 Uhr.
Der Meter
ist da!
Heute Abend Probe.
Der G. Sch. C. Gasthof.

Whister.
Heute Goldene Jubiläum-Feier.
Constantinstraße von Rasternstadt.
Pünktlich 1/8 Uhr.

Pressbengel-Club.
Zu der morgen Abend 1/8 Uhr stattfindenden Vierteljahrversammlung erfordern wichtige Angelegenheiten das Erscheinen Aller. **D. V.**

Reudnitz.
Die Christbescheerung für arme Schulkinder findet Sonntag den 11. Januar 1874 Abends 5 Uhr im Rathhaussaale statt.
Das Comité.

An die Herren Gewerbetreibenden, Kaufleute und Fabrikbesitzer.

Damit nicht ganze Classen der Bevölkerung hiesiger Stadt und der nächsten Umgebung von der Ausübung ihres Wahlrechts bei der am Sonnabend den 10. Januar stattfindenden Reichstagswahl ausgeschlossen werden, bitten wir so ergeben wie dringend, den Gehülften, Arbeitern und sonstigen Bediensteten die nöthige freie Zeit zur Abgabe ihrer Stimmen durch zeitweilige Schließung der Geschäfte und Arbeitsstätten gewähren zu wollen.

Das Comité zur Wiederwahl Stephan's.

Reichstagswahl.

An die Wähler Leipzigs.

Das unterzeichnete Comité tritt vor die Wähler Leipzigs mit der Aufforderung; in den Reichstag unsern fei-
herigen Vertreter, den

Ricebürgermeister **Dr. Stephani**

wiederm zu wählen.

Wir Leipziger dürfen uns ohne Ueberhebung rühmen, daß die deutsche und freie Gesinnung unserer Stadt in der sächsischen Heimath wie im großen Vaterlande vertrauende Anerkennung gefunden hat. Diese günstige Stellung verdanken wir vor Allem dem bewährten deutschen Patriotismus der Bürgerschaft und ihrer Vertreter. Demnächst aber auch der Haltung unseres bisherigen Abgeordneten im Reichstage. Dieser hat durch seine Arbeitskraft und Ueberzeugungstreue, durch seine gründliche Kenntniß des Gemeinde- und kirchlichen Lebens, und durch seine Vertrautheit mit den Bedürfnissen des Gewerbe- und Arbeiterstandes eine Bedeutung gewonnen, welche seinen Ansichten im Reichstage wie gegenüber der Reichsregierung ehrenvolle Beachtung sichert. Es muß unserer Stadt von Werthe sein, diesen Einfluß zu bewahren.]

Mag auch seine Wirksamkeit im localen Dienst unserer Stadt nur schwer entbehrt werden: im Reichstag fördert er die besten Interessen Leipzigs sicher nicht weniger. Aber nicht für Leipzig allein zu sorgen sind Leipzigs Wähler gewöhnt. Vor Allem fordern die Interessen des Gesamtvaterlandes gebieterisch, daß wir einen Vertreter in den Reichstag senden, welcher die großen Aufgaben der nächsten Sessionen mit Verständniß und patriotischer Hingabe zu behandeln weiß. Denn nicht um den Etat allein wird es sich handeln: der Kampf zwischen Staat und Kirche, die wichtigsten Fragen der Verkehrs-gesetzgebung und des bürgerlichen Rechts harren der Lösung.

Niemand verschleie sich der Gefahr, welche unserer Stadt droht, wenn Engherzigkeit oder Gleichgültigkeit die Einwohner Leipzigs von der Wahlurne fernhalten. Seit Wochen arbeitet die socialdemokratische Partei, deren Führer sich rühmen „vaterlandslos“ zu sein, mit allen Mitteln dahin, gerade in der Stadt, welche bis jetzt als eine Hauptstätte des guten deutschen Bürgerthums gegolten hat, ihrem Candidaten den Sieg zu verschaffen.

Jeder, der sich der Wahl enthält, hilft den Feinden unserer bürgerlichen Ordnung zum Siege.

Möge die Zusammensetzung des unterzeichneten Comité unseren Mitwählern für ein Beweis gelten, daß innerhalb der deutschen und freisinnigen Partei alle Sonderwünsche geschwunden sind. Einmüthig fordern wir auf, und wir bitten um einmüthige Folge. Uebe Jeder von Ihnen das langersehnte, nach schweren Kämpfen errungene Mannesrecht: zum Heil des Vaterlands zu wählen.

In solchem Sinn bitten wir um Ihre Stimme für den Mann, der durch sechs Jahre der bewährte Vertreter unserer Stadt gewesen ist, für unsern

Ricebürgermeister **Dr. Stephani.**

Das Wahlcomité.

Dr. C. Albrecht. — Gustav Bär, Buchdruckereibesitzer. — C. Aug. Becker, Kaufmann. — Dr. Ed. Brockhaus, Buchhändler. — Prof. Dr. Biedermann, Landtagsabgeordneter. — Frz. Bitter, Modellmeister. — Stadtrath Cavael, Buchhändler. — J. C. Clehorlus, Kaufmann. — Dr. Dreydoff, Pastor. — Dr. G. Freytag, Geh. Hofrath. — Dr. Friedberg, Professor. — Dr. Goldschmidt, Reichsgerichtsrath. — Dr. Georgi, Stadtverordnetenvorsteher. — Dr. J. Gensel, Landtagsabgeordneter. — C. Geibel jun., Verlagsbuchhändler. — G. Götz, Eisengießereibesitzer. — Dr. S. Hirzel, Verlagsbuchhändler. — Dr. M. Jordan, Director des Museums. — Stadtrath M. Krause, Zinngießmeister. — G. Kreutzer, Kramermeister. — Stadtrath M. Köhner, Kaufmann. — Kummer, Director. — Geh. Hofrath Ludwig, Professor. — Stadtrath Ph. Nagel, Kaufmann. — Dr. Overbeck, Professor. — Mor. Pohlenz, Kaufmann. — H. Scharf, Kaufmann. — J. L. Schröder, Kaufmann. — Br. Schultze, Friseur. — A. Siebert, Vorsitzender des Kaufmann. Vereins. — J. Schunck, Kaufmann. — Buchhändler Schmidt, Vorsteher des Buchhandlungsgehilfenvereins. — W. Seyferth, Eisenbahndirector. — Kaufmann H. Schnoor, Landtagsabgeordneter. — Dr. med. Schildbach. — Stamer, Lehrer. — E. A. Seemann, Buchhändler. — Dr. Tröndlin, Advocat. — R. Tretlin, Schriftsetzer. — F. L. Sperl, Vorsitzender des deutschen Kriegervereins. — Carl Voigt, Kaufmann. — C. Voerster, Buchhändler. — Geh. Med.-Rath Weber, Professor. — Advocat R. Wachsmuth, Director der Creditanstalt. — Stadtrath Franz Wagner, Buchhändler. — Dr. Zarncke, Professor.

Wie uns mitgetheilt wird, sind mehrfach bei den übersandten Stimmzetteln unrichtige Angaben bezüglich des Wahlbezirks gemacht worden.

Zur Vermeidung unnöthiger Wege bitten wir die amtliche Bekanntmachung des Stadtrathes zu vergleichen, bemerken übrigens, daß an jedem Wahllocale

Stimmzettel für Stephani
zu bekommen sind.

Das Wahl-Comité.

Wähler des 13. Wahlkreises!

In verschiedenen Volks- und Wählerversammlungen habt Ihr Gelegenheit gehabt, die Grundzüge kennen zu lernen, zu welchen die social-demokratische Partei sich bekennt. Ihr habt gehört, wie unsere bestehenden Verhältnisse beurtheilt werden! wie unsere besten Staatseinrichtungen herabgezogen werden, wie die Errungenschaften der für unsere Nation glorreichen Jahre 1870/71 herabgemühdigt werden! Ihr habt es vernommen, in welcher schamloser Weise die gesetzgebende Thätigkeit unseres Reichstages in den Roth getreten wird und wie die Männer, welche an der Spitze unserer politischen Entwicklung stehen, Männer, auf welche jeder Deutsche mit Stolz blicken kann, der öffentlichen Verachtung preisgegeben werden —

Wähler des 13. Wahlkreises, insbesondere Ihr Männer von **Plagwitz, Lindenau, Markranstädt** u. s. w. u. s. w., müht Ihr es nicht, daß es nöthig ist, solchem Treiben entgegenzutreten durch

einhmüthiges einstimmiges

Handeln bei unsern bevorstehenden Wahlen? Erkennt Ihr nicht, wie gefährlich es ist, diesen Verführungen unserer Arbeiter gegenüber, noch die Stimmen zu zersplittern? — Ihr findet heute in diesem Blatte einen Brief veröffentlicht, in welchem sich Herr Dr. Helne mir gegenüber über die Auffassung seiner Candidatur ausspricht. — Wenn ein Ehrenmann, wie Dr. Helne, ausspricht, daß seine Wähler nur aus Opposition gegen Prof. Birnbaum ihn vorgeschlagen haben, daß die Auffassung der

„socialen Frage“

wohl hauptsächlich sie dazu veranlaßt — wenn wir dieselbe Opposition in den Kreisen der Social-Demokratie bis zur leidenschaftlich persönlichen Gehässigkeit durchgeführt sehen — liegen da die gemeinschaftlichen Interessen beider Parteirichtungen nicht auf der Hand? —

Laßt Euch nicht irre führen! Es ist gar nicht der Wunsch des Dr. Helne, im Wahlkreis zu siegen! — Drum einigt Euch in letzter Stunde und wählet wie ein Mann den

Professor Dr. Birnbaum
in **Plagwitz.**

Dr. Sellnick-Brandts.

An die Wähler im 13. Wahlkreise.

Ein Theil der Wähler des 13. Wahlkreises hat neben dem von der Landesversammlung empfohlenen Candidaten Herrn Prof. Birnbaum noch einen zweiten Candidaten in der Person des Herrn Dr. Helne aufgestellt.

Das Gefährliche dieses Vorgehens liegt auf der Hand.

Eine Stimmenzersplitterung der liberalen Wählerschaft kann nur zu leicht der socialdemokratischen Partei zum Siege verhelfen, jener vaterlandslosen Partei, welche, mit den Ultramontanen im Bunde, im letzten großen Kriege unsern Feinden, den Franzosen, den Sieg wünschte, jener Partei, welche alle nationalen Errungenschaften der jüngsten Jahre mit Haß verfolgt, welche, falls sie zur Herrschaft gelangt, unsere ganze Gesittung und Culture in Frage stellen würde.

Der unterzeichnete Landesauschuß hat sich daher, um eine Stimmenzersplitterung möglichst zu verhüten, dem Auftrag der Landesversammlung gemäß bemüht, Herrn Dr. Helne zum Rücktritt von der Candidatur zu bewegen. Leider glaubt Herr Dr. Helne sich nicht berechtigt, seinen Rücktritt öffentlich und bestimmt zu erklären, so sehr er auch versicherte, daß ihm eine Wahl nicht gerade willkommen wäre und daß er persönlich nicht dafür wirken werde.

Die Entscheidung liegt somit in den Händen der Wähler selber.

Der Landesauschuß richtet daher an diejenigen Wähler, welche geneigt sind, Herrn Dr. Helne ihre Stimme zu geben, die dringende Bitte, alle persönlichen Sympathien oder Antipathien fallen zu lassen, nur die liberale Sache im Auge zu haben und um dieser zum Siege zu verhelfen, ihre Stimmen auf den von der Landesversammlung empfohlenen und von dem größten Theile der liberalen Wählerschaft des Wahlkreises aufgestellten Candidaten

Herrn Professor Dr. Birnbaum in Plagwitz

zu vereinigen. Es ist dies geradezu eine Bürgerpflicht jedes reichstreuen Patrioten.

Die Landtagsabgeordneten:

Beck, Beyer, Biedermann, Dieler, Gensel, Häckel, Israel, Jordan, Kirbach, Körner, Krause, Kürzel, Lange, Leistner, Leuschner, Ludwig, Penzig, Paulitz, Pfeiffer, Schnoor, Stauss, Uhle, Winkler.

An die Wähler der Süd-Vorstadt.

Der unterzeichnete Vorstand des Südvorstädtischen Bezirksvereins erachtet es für seine Pflicht, die Wähler dieses Bezirks auf die große Wichtigkeit hinzuweisen, welche die bevorstehende Reichstagsession namentlich auch für die innere Entwicklung unserer Nation haben wird, und hiermit die dringende Bitte zu verbinden: jeder Wahlberechtigter möge dieses sein Recht zu Gunsten des unter unserer Mitwirkung als Reichstagsabgeordneter für Leipzig aufgestellten

Herrn Vicebürgermeister Dr. Stephani hier

ausüben.

Leipzig, am 8. Januar 1874.

Der Vorstand des Südvorstädtischen Bezirksvereins.

Deutsche Lotterie.

Einer solchen eingegangenen Nachricht zufolge erscheint die offizielle Gewinnliste, sowie der Gewinn-Katalog erst am 14. d. M. — Erstere ist für 3 Mgr., letztere für 2 1/2 Mgr. vom 16. Januar ab in der unterzeichneten Expedition zu haben.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

An die sächs. Patrioten Leipzigs.

Es ist Grund zu der Annahme vorhanden, daß nicht wenige treue Sachsen gewillt sind, sich von der Wahl für den Reichstag fern zu halten, weil sie ihre Stimmen ungern einem Candidaten geben, welcher von der sogen. liberalen und reichthümlichen Partei aufgestellt wurde. Deshalb wird ihrem Urtheil die folgende kurze Erwägung anbeigegeben. Die letzte Wahl für den Reichstag ergab bei immerhin starker Theilnahme der Wähler ein Stimmen-Verhältnis von 3 zu 1 zwischen den Candidaten der Bürgerschaft und den Socialdemokraten. Der bisherige Vertreter Leipzigs wurde mit großer Majorität gewählt. Gegenwärtig ist die Sachlage eine andere geworden. Die Arbeiterbewegungen der letzten Jahre haben den Einfluß der Partei, welche allen bestehenden Staatsordnungen feindlich gegenübersteht, in ganz Sachsen beträchtlich vermehrt. Unter diesen Umständen werden die Stimmen der Conservativen von Bedeutung, vielleicht von entscheidender Wichtigkeit, und ihre Theilnahme an der Wahl ist im Interesse des Landes und der Regierung wünschenswert geworden.

Bereits in den früheren Legislaturperioden hat der Umstand, daß Sachsen als der hauptsächlichste Herd der social-demokratischen Bewegung galt und eine Anzahl Abgeordneter dieser Richtung in den Reichstag entsandte, der Regierung gewisse Schwierigkeiten bereitet. Der pflichtvollen und loyalen Haltung derselben gelang es, das gute Einvernehmen mit der Reichsregierung zu bewahren.

Es ist hier nicht der Ort, auseinanderzusetzen, weshalb es gerade jetzt für Sachsen besonders wichtig ist, die vertrauensvollen Beziehungen zum Reiche zu erhalten, so wie auch der Reichsregierung die Ueberzeugung zu geben, daß wir Sachsen noch Herren sind in unserem eigenen Hause.

Diese Ueberzeugung würde wesentlich alterirt werden, wenn die Wählerhaltung patriotischer Sachsen und in die Lage brächte, in Leipzig die Wahl eines social-demokratischen Abgeordneten constatiren zu müssen.

Sowohl für Leipzig selbst und für die Hoffnungen, welche wir wegen seiner künftigen politischen Bedeutung hegen, als für die Autorität unseres Staates wäre das ein schwer zu überwindender Nachtheil.

Die Pflicht und Politik, welche sich aus diesem Sachverhältnis für die Herren Wahlberechtigten in Leipzig ergibt, sollte keinem Sachsen zweifelhaft sein.

An meine conservativen Mitbürger.

Unsere Partei hat leider diesmal keinen eigenen Candidaten zur Reichstagswahl aufgestellt, — sollen wir uns aber deshalb der Wahl enthalten? Das sei ferne! Wird es auch Vielen unklar und schwer, für den liberalen Candidaten zu stimmen, so müssen doch Angesichts der großen Gefahr, die durch die Vereinigung des Ultramontanismus und der Socialdemokratie droht, alle Antipathien schweigen und den mit den französischen Ultramontanen und Communisten liebengelanden Gegnern feste Männer gegenübergestellt werden.

Ein solch fester Mann ist, das müssen ihm auch seine politischen Gegner lassen, der Candidat der liberalen Partei und es ergibt daher an Euch Alle die dringende Aufforderung für den

Vicebürgermeister Dr. Stephani

wie ein Mann zu stimmen und so für Leipzigs Ehre einzustehen.

Ein Conservativer.

Frauen-Verein

zur Bewahranstalt für sittlich gefährdete Schulkinder.

Heute Abend 7 Uhr Jahresversammlung im Ausstellungslocale, Markt 16, I.

Dilottanten-Orchester-Verein.

Heute Abend punct 7 1/2 Uhr Anfang der Uebung. Darauf Weihnachtsbesprechung.

Insulaner-Riege.

Heute Abend 8 Uhr pünktlich Auslösung der Namen zur bevorstehenden Christbesprechung. Bürger, Insulaner! erscheint Alle! Der vierte Turarath.

Sonntag den 11. Januar 1874



Concert mit Ball im großen Saal.

Punct 7 Uhr Anfang. D. V.

Montag den 12. Januar. Abendunterhaltung mit Tanz im Schützenhause. Billets sind im Abrengeschäft des Herrn Weinhardt am Petersthor in Empfang zu nehmen. Ohne Billet kein Zutritt.

19. NB. Gleichzeitig zur gefälligen Notiz, daß unser Maskenball den 22. d. M. stattfindet. Der Vorstand.

„Violetta“. Weihnachtsfeier. Anfang 8 Uhr.

Montag den 12. d. M. Abends 8 Uhr zu einer geselligen Zusammenkunft im Restaurant Zahn gefälligst einzustehen.

Gesellen-Vereinler von „Anno 48“

Zum Kränzchen der Anfläder der Bayerischen Bahn in den oberen Sälen der Centralhalle Sonnabend den 17. Januar 1874 laden wir alle Freunde und Gönner ergebenst ein.

B. B.

Zum Kränzchen der Anfläder der Bayerischen Bahn in den oberen Sälen der Centralhalle Sonnabend den 17. Januar 1874 laden wir alle Freunde und Gönner ergebenst ein.

Vereinigte Barbieri Leipzigs.

Generalversammlung Montag d. 12. Jan., Nachm. 1/4 Uhr bei Rohde, Klosterstraße 4. Tagesordnung: 1) Vorlegung des jährlichen Rechenschaftsberichts. 2) Neuwahl des Vorstandes. 3) Inempfangnahme des Kranken- und Begräbnisstatuts. 4) Besprechung über das in Aussicht genommene Stützungsgeft.

Esther Hamming Dr. phil. Edmund Drechsel Verlobte. Oosterbeek by Arnhem. Leipzig. Weihnachten 1873.

Eduard Habersaat Louise Habersaat geb. Seltner. Vermählte. Leipzig, den 6. Januar 1874.

Heute früh wurden wir durch die glückliche Geburt eines munteren Töchterchens erfreut. Leipzig, am 8. Januar 1874.

Bestern starb nach achtjähriger Thätigkeit in meinem Geschäft ein braver Arbeiter, der Eisenstecher

Hermann Schwieger. Während dieses Zeitraumes zeichnete er sich durch Thätigkeit und Treue aus, so daß mich sein früher Tod aufs Schmerzlichste berührt.

Am 7 dieses Monats Nachmittags 4 1/2 Uhr verschied nach längerem Leiden unser guter, innigstgeliebter Sohn und Bruder, Georg Friedr. Hermann Schwieger, im noch nicht vollendeten 29. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Sonntag früh 8 Uhr vom Leichenhause des neuen Krankenhauses aus statt

Die trauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Sonntag früh 8 Uhr vom Leichenhause des neuen Krankenhauses aus statt

Die trauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Sonntag früh 8 Uhr vom Leichenhause des neuen Krankenhauses aus statt

Die trauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Sonntag früh 8 Uhr vom Leichenhause des neuen Krankenhauses aus statt

Die trauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Sonntag früh 8 Uhr vom Leichenhause des neuen Krankenhauses aus statt

Die trauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Sonntag früh 8 Uhr vom Leichenhause des neuen Krankenhauses aus statt

Die trauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Sonntag früh 8 Uhr vom Leichenhause des neuen Krankenhauses aus statt

Die trauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Sonntag früh 8 Uhr vom Leichenhause des neuen Krankenhauses aus statt

Die trauernden Hinterlassenen. Die Beerdigung findet Sonntag früh 8 Uhr vom Leichenhause des neuen Krankenhauses aus statt

Bergangene Nacht entließ nach kurzen Leiden der Buchbindergehülfe Carl Sigismund aus Reuschnefeld. Er war seit vielen Jahren mit seltenem Fleiß und Treue in meinem Geschäft thätig; ein ehrendes Andenken wird ich ihm stets bewahren.

Am Montag Abend verunglückte unser lieber Gatte und Bruder Carl Christian Schröter aus Erfurt, Dresener der Thür. Bahn.

Indem wir dies hiermit tiefbetrübt anzeigen, sprechen wir seinen höheren Vorgesetzten und seinen Kameraden für die liebevolle Theilnahme bei der Beerdigung unsern herzlichsten Dank aus.

Die trauernden Hinterlassenen. Zurückkehrt von der letzten Ruhestätte unserer lieben Frau und Mutter

Therese Podobsky. drängt es uns, für die vielen Beweise von Theilnahme, welche uns in Wort und That während der schweren Tage der Traktheit zu Theil geworden, wie für den reichgespendeten Blumenschmuck, unsern herzlichsten Dank zu sagen.

Derlichen Dank auch dem Herrn Dr. Peters für seine trostreiche Grabrede, sowie den geehrten Mitgliedern des Gesangsvereins Germania für den erhabenden Gesang.

Derlichen Dank für die ehrenden Beweise inniger Theilnahme bei dem Tode und Begräbnis unsern lieben Sohnes und Bruders

Carl Gerbert in Leipzig. Ganz besonders Herrn Pastor Dr. Schütz für die am Grabe gehaltenen Rede, dem Turnverein zu Leipzig, dem Dehmig'schen Gesangsverein zu Lindenau, sowie Allen Freunden und Bekannten für die zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte.

Leipzig, am 6. Januar 1874. Carl Gerbert.

für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns bei unserem schweren Verluste zu Theil geworden sind, sagen wir hierdurch unsern tiefgefühlten Dank

Leipzig, den 6. Januar 1874. Dr. J. G. Bornemann und Frau.

Die Beerdigung der Frau Fleischermeister Henriette Koll findet heute Freitag Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause Ulrichsstraße Nr. 31 aus statt.

Sophienbad, Schwim- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°. Speiseanstalten I u. II. Sonnabend: Erbsen mit Schweinefleisch. J. V. Jägerhoff, Appier.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Kauf der Frankfurter Straße im Grundstück Nr. 3 entstand heute Vormittag auf noch unermittelte Weise in einer Kammer, an welche die Käufe anstößt, ein Schadenfeuer, wodurch die darin befindlichen Inventariestücke, namentlich Betten, zerstört wurden. Das Feuer hatte sich auch bereits den Thürwänden mitgetheilt, als man es wahrnahm. Doch gelang es, dasselbe vor weiterer Ausbreitung zu unterdrücken und bald jede Gefahr zu beseitigen.

Magisch, 7. Januar. Am gestrigen Tage wurde ein Arbeiter der Friedrich'schen Maschinenfabrik, Namens Dahnendorf, gefänglich eingezogen, weil er einen großen Erwerb verursacht und nach einem andern Arbeiter mit dem Hammer geschlagen hatte, ohne denselben jedoch erheblich zu verletzen. Der Ercecutent benahm sich bei der Arrestur wie ein Wüthender und konnte erst mit Hilfe von vier Mann bewältigt werden.

Neuschörsfeld, 8. Januar. Wie alljährlich, so tragen unsere Lehrer zum Besten der Weihnachtsgabe für arme Waisen hiesigen Ortes auch diesmal redlich ihr Theil bei. Ein von dem Lehrercollodium kürzlich veranstaltetes Concert, in welchem auch Kinderchöre mitwirkten, fand so großen Beifall, daß dasselbe am Freitag auf beiderseitiges Verlangen wiederholt und voranschließlich dem Fond für die Christbe-

wehung auf Neue einen namhaften Beitrag zuführen wird. Unter den Mitwirkenden finden wir auch Fräulein Marie Gröbe aus Leipzig genannt. Wir wünschen dem Concert den besten Erfolg und können nicht umhin, den wackeren Helden Unternehmern an dieser Stelle unsern warmsten Dank auszusprechen.

— s. Trumptell. Es sind wenige Tage her, da blieb auf einmal zwischen Hohenmauth und Ebojen in Böhmen der Dummmeizug der I. L. Staatsbahn auf freiem Felde stehen. Allgemeiner Schreck der Reisenden, die da glaubten, es müsse ein Unglück passiert sein. Doch der Conductor tröstete: „Fürchten's Ihnen nicht, dem Ober Conductor ist nur sein Trumptell verabschiedet, und er hat anhalten lassen, um es zu suchen.“ Es ist freilich komisch, wenn aus solcher Ursache der Zug plötzlich hält; allein da der Conductor die Trompete als Signal-Instrument unumgänglich benöthigt, so fällt dem Zugführer kein Verhängniß zur Last.

— Von mehreren Seiten ist der Wunsch geäußert worden, es möge der Wahlvertheiler nach der Wahl eine Zusammenkunft beabsichtigen, etwa zweifelhafter Punkte erörtern.

werden. Demgemäß wird Freitag Abend 6 Uhr ein geeignetes Local auf dem Rathhause zur Verfügung gestellt, und werden die Wahlvertheiler und Stellvertreter hierauf aufmerksam gemacht.

Telegraphische Depeschen.

Madrid, 7. Januar. In einem Rundschreiben des Ministers des Innern heißt es: Der Act patriotischer Energie und Uneigennützigkeit, welcher am 3. Januar von dem General Pavia vollzogen worden ist, ist ein würdiger Anfang in der Erfüllung der hohen und schwierigen Aufgabe gewesen, welche der gegenwärtigen Regierung obliegt. Die Cortes hatten, indem sie sich gegen die verabschiedete Politik Castelar's ausgesprochen, die vollständige Auflösung des Landes beschlossen. Von diesem Augenblicke an war die nationale Einheit zerfallen. Spanien durfte nur noch von den unter dem Banner der conservativen Republik vereinigten Liberalen sein Heil erwarten. Die gegenwärtige Regierung ist daher sehr überglücklich, daß sie in keiner Weise die Gesetze verleihe, indem sie sich zum Dolmetscher der öffentlichen Stimmung gemacht hat. Die von den Cortes beschlossene Auflösung des Vaterlandes konnte nie ein Werk der

Geschicklichkeit sein. Im Gegentheil liegt in einem solchen Falle die Geschicklichkeit auf der Seite Desjenigen, welcher zuerst es wagt, sich solchem Unternehmen entgegen zu stellen und so den Willen der Nation besser zum Ausdruck bringt; selbst dann, wenn er sie vorher nicht befragt hat. Die erste Aufgabe der jetzigen Regierung ist die Ordnung wiederherzustellen und zu beweisen, daß dieselbe mit der Republik und der Freiheit verträglich ist. Sie wird nicht zögern, zur Wiederherstellung der Ordnung die kräftigsten Mittel in Anwendung zu bringen.

Madrid, 7. Januar. In Valencia ist der Belagerungszustand erklärt. — Die Generale Ripoli und Hidalgo sind verhaftet worden. — Castelar soll, wie verlautet, Salmerson und Figueras seine Unterthänigkeit verweigert haben, denen die Absicht zugeschrieben wird, die liberale Partei zu reorganisiren.

Penang, 6. Januar. Die holländischen Truppen sind dem Kraton bis auf Schaumweite nahegerückt und hat das Feuer auf denselben am 3. begonnen. Dasselbe wird fortgesetzt werden, bis der Sultan seine Unterwerfung erklärt. — Dem Bernehmen nach tritt die Cholera im holländischen Lager in der bestigsten Weise auf, besonders unter den eingeborenen Truppen soll die Sterblichkeitsziffer eine sehr hohe sein.

Volkswirtschaftliches.

Verschiedenes.

- Leipzig, 8. Januar. Wir haben an dieser Stelle über den Courdunderchied von Kuffig-Tepfliger Eisenbahn-Aktien — alle gegen junge — bereits früher gesprochen und ist jetzt, nach stattgehabter Compensationszahlung, das Verhältniß noch viel klarer zu erkennen als vor Ablauf 1873. Die jungen Aktien, welche allerdings wegen der im vergangenen Jahre noch nicht getheilten Vollzahlung, beim Privatpublicum weniger beliebt waren als die alte Emission, werden zur Zeit bloß in vollgezählten Stücken gehandelt und ist deren Werth jetzt nur sechs, höchstens sieben Procent niedriger als derjenige der alten Emission, da dieselben beinahe zum 1. Januar 1875 ab vollständig gleichberechtigt mit den alten sind. Es kommt sonach zur Zeit, wo die alten Aktien ab Dividende 1873 gehandelt werden, wie es ganz evident ist, nur die Excepdividende von 1874 in Betracht, während die anormale Courdunderferenz — von 187 1/2 bis 124 1/2 — jetzt 12 1/2 Proc. beträgt. Bei der günstigen Lage des ganzen Unternehmens — die Mehrerträge dieser Bahn sind in den letzten Monaten in fortwährendem Steigen begriffen und die Dividende dürfte wohl den Satz von 11 Proc. jedenfalls übersteigen — ist auch der Cours für alle von 187 1/2 ein nicht zu hoher, so daß die Emission 1872 sich ebenso als eine abolut gute Capitalanlage empfiehlt, wie dieselbe auch relativ gegenüber der längst als solide anerkannten alten Aktien im Course zurückgeblieben sind.

- Engauer Bergbaugesellschaft, Rhénania. Bei der jetzt geschlossenen Zeichnung von Prioritätsaktien II Serie sind statt der zu zeichnenden 1092 Stück über 1700 Stück gezeichnet worden. Wegen der Repartition vgl. heutiges Inserat.

- Weimar, 7. Januar. Vor wenigen Tagen ist auf das Handelsregister für die hiesige Stadt als Genossenschaft eingetragen worden der „Photolithographische Verlags- und Kunstverlag in Weimar, eingetragene Genossenschaft.“ Dieser Verein, gegründet laut Gesellschaftsantrag vom 27. November 1873, hat den Betrieb einer photolithographischen Stein- und Holzdruckerei, verbunden mit Buchhandel, zum Zweck und seinen Sitz hieselbst. Zu den Organen der Tagespresse, in welchen alle öffentlichen Aufforderungen, Einladungen und Bekanntmachungen des Vereins zum Abdruck gebracht werden sollen, resp. müssen, sind das „Leipziger Tageblatt“ und die zwei in unserer Stadt erscheinenden Tagesblätter — „Weimarer Zeitung“ und „Deutschland“ — erwählt worden.

- Bis zum 30. Juni d. J. müssen die auf Grund des Gesetzes vom 22. Januar 1849 ausgegebenen Herzoglich Sachsen-Koburg'schen Rassen-Anweisungen gegen dergleichen neue (nach Abschaffung des Gesetzes vom 30. Juni 1870 hergestellte) umgetauscht sein, da genannte Scheine laut Ministerial-Bekanntmachung vom 20. März 1872 mit dem 1. Juli l. J. werthlos werden. Der Umtausch hat bei der Herzoglichen Staatskasse in Koburg zu erfolgen.

- Rothleidende Januar-Coupons in Wien. Den Januar-Coupon haben außer einer großen Anzahl von Industrie-Gesellschaften und einigen Bahnen folgende achtundvierzig Banken nicht eingelöst: Anglo-Hungarian-Bank, Allgemeine österreichische Bodencreditbank, Allgemeine böhmische Bank, Böhmischer Bankverein, Böhmische Unionbank, Böhmische Volksbank, Central-Bodencreditbank, Depositenbank, Depositen- und Wechselbank, Steiermärkische Comptobank, Franco-Österreichische Bank, Franco-ungarische Bank, Giro- und Cassenverein, Trajer Bankverein, Wiener Handelsbank, Hypothekar-Kreditbank, Industrie- und Bodencreditbank, Internationalbank, Länderbanken-Verein, Leopoldstädter Bank, Lombardverein, Währische Bank, Municipalbank, Bank für Oberösterreich und Salzburg, Österreichische Allgemeine Bank, Österreichisch-orientalische Bank, Pester Bank, Prager Bankverein, Realcreditbank, Reichsberger Bank, Salzburger Bank, Sparbank, Böhmischer Sparverein, Österreichischer Sparverein, Leipziger Bank, Triester Bankverein, Triester Bodencreditbank, Unionbank, Vereinsbank, Wechselbank, Österreichische Wechselbank, Prager

Bankverein, Wiener Bankverein, Wiener Bodencredit-Bank, Comptobank, Wechselbank, Report- und Creditbank; außerdem selbstverständlich alle in Liquidation befindlichen Banken.

- Der Verwaltungsrath der Hammerwerkstatt Schlemmering, einer Leitener-Plattischen Schöpfung, nach ausgegebenem Prospect, „eine der größten industriellen Helden Oesterreichs auf dem geminderten Gebiete der Eisen-Industrie“, veröffentlicht eine Bilanz, die nur zwei werthvolle Biffen enthält, nämlich die Höhe des emittirten Capitals und die Rennung der Summe, um welche die Gründer der Gesellschaft die Werke und Fosse angehängt haben. Wenn die Liquidation, die über kurz oder lang eintreten muß, sofort durchgeführt würde, so würde sich die Gesamtsumme der Activa auf 301,000 fl. stellen. Nach Abzug der Unkosten verblieben ca. 85,000 fl. oder per Actie ca. 10 fl.

- Rotterdam, 8. December. Die Niederländische Handels-Gesellschaft kündigt auf den 29. Januar eine Binn-Auktion an. Es kommen darin 20,800 Blöcke zur Versteigerung.

- Schweizerische Nordost-Bahn Unter den heutigen Inseraten befindet sich eine Bekanntmachung betr. die Restzahlung der Dividende pro 1873.

- London, 8. Jan. Die Bank von England setzte den Discount von 4 1/2 auf 4 Proc. herab.

- Konstantinopel, 8. Jan. Officieller Meldung zufolge hat die Regierung für Zahlung der fälligen Coupons der allgemeinen Schuld vollständig Vorsorge getroffen.

- Ueber die von der persischen Regierung dem Baron Reuter ertheilte Eisenbahn-Concession veröffentlicht die amtliche Zeitung „Iran“ in Teheran in ihrer Nr. 194 vom 19. Kamazan 1290 (10. November 1873) folgende Mittheilung: „Der Lehren des „Iran“ ist es gewiß bekannt, daß zwischen der persischen Regierung und dem Baron Reuter ein Vertrag abgeschlossen worden ist über den Bau einer Eisenbahn von Rescht nach Buschera. Da nun aber schon seit einem Monat die für den Beginn der Arbeiten und für das Legen der Schienen festgesetzte Frist verstrichen und es offenbar gemordnen ist, daß Baron Reuter nicht im Stande ist, die Bedingungen zu erfüllen und seinen Verpflichtungen in der Hauptsache nachzukommen, so hat die Regierung, nach Mittheilungen aus sicherer Quelle, beschlossen, die dem Baron Reuter ertheilte Concession als null und nichtig anzusehen. Der Unternehmer ist amtlich durch die Telegraphen in Kenntniß gesetzt und sein Agent in Teheran schriftlich benachrichtigt worden, daß die Concession annullirt ist und jeden Werth verloren hat.“

Ueberseeische Postverbindungen.

Abgang von Bremen:

Sonnabend, 10. Januar, Abds., nach Westafrika (nach Sierra Leone, Liberia, Fernando-Po über Madeira, Teneriffa) via Liverpool.

Sonntag, 11. Januar, Vorm., nach Buenos Ayres und Montevideo via Hamburg (das Schiff berührt keinen brasilianischen Hafen); nach Chili.

— Vorm., nach Cuba (Havanna, Matanzas) via Santander. — Abds., nach Brasilien, Montevideo, Buenos Ayres, Chili via Liverpool (das Schiff legt bei Rio Janeiro, Bahia und Pernambuco an). — Abds., nach New York via Süd-Ostende-Southampton (Norddeutscher Lloyd).

Montag, 12. Januar, Vorm., nach den Verein. Staaten von Amerika, Canada via Queenstown.

— Vorm., nach Newswales und Neuseeland via Queenstown über New York und San Francisco. — Abds., nach Brasilien, Buenos Ayres und Montevideo via Marseille (das Schiff legt bei Rio Janeiro an). — Abds., nach Cuba, (Havanna, Matanzas) per Lloyd-D. „Ulin“.

Dienstag, 13. Januar, Vorm., nach Cap der guten Hoffnung und Natal via Southampton. — Abds., nach Brasilien, Buenos Ayres, Montevideo und Chili via Antwerpen (legt bei Rio Janeiro an). — Abds., nach New York per Lloyd-D. „Amerita“. — Abds., nach den Vereinigten Staaten von Amerika, Canada via Hamburg. — Abds., nach Canada via London-derry.

I. Aesbericht.

- Leipzig, 8. Januar. Die am Freitag begonnene Renzjahrmesse hat dem Lebergeschäft in garer Waare am glücklichsten, zumal auch die Zufuhr darin keine bedeutende war. Die Preise stellen sich wie folgt: St. Biber u. Zugburger 64-65 Thlr., Siegener 63 bis 64 Thlr., Balmeyer, wozu wenig am Plat. Solten bis 64 Thlr., Schwager je nach Qualität 45-55 Thlr., Bacheleder, deutsches, 48-52 Thlr., wildes 44-46 Thlr., Bildebrandtsleder 40 Thlr., deutsches Brandtsleder 42-43 Thlr., Gemold in guter harter Waare war sehr gefragt, hingegen leichte und geringe Sorten vernachlässigt blieben; es holte die erstere Sorte 45 bis 46 Thlr., die letztere Sorte 42 bis 43 Thlr. pr. Ctr., Fränkler 16 bis 18 Sgr., Kippschleder 15-17 Sgr., braune Kalbfelle 30-35 Sgr. pr. Pfd. Von Bildbältern war wenig gefragt, aber auch wenig gekauft. Es holten Kufe 14-46 Thlr., Ua 38-42 Thlr., Ua 36-38 Thlr., Ua 26-34 Thlr., Rio Janeiro Duffen 22 1/2-23 1/2 Thlr., do. Röhe 23-21 Thlr., leichte trockene Buenos Ayres Röhe 41-44 Thlr., trockene Rio Grande 36-37 Thlr., Angostura 35 bis 36 Thlr., Puerto Cabello 37-39 Thlr., Coara 32-33 Thlr., Caracas 30-31 Thlr., Montevideo gesalzene 23-24 Thlr., Uruguay 23 1/2-24 1/2 Thlr., Rio Grande Duffen und Röhe 21 1/2-23 1/2 Thlr. pr. Centner.

- Das Lebergeschäft ging sehr still, da die bedeutenden Fallimentsfälle aller Art die Käufer sehr zur Vorsicht mahnen, das Publicum übernahm sich sehr einschränkt, und das Rührer- wie Schneidergeschäft, des lamen Winters wegen, sehr still lag. Dasselbe Schicksal erleiden aber alle Winterartikel, die bei einem offenen Winter, wie der gegenwärtige, vernachlässigt werden. Nach haumoollene Web- und Dosehische sind nicht den gewöhnlichen Umsatz und es ist davon bis jetzt nur sehr wenig von den Lagern entnommen worden.

Leipziger Börse am 8. Januar

Der Schein von Metallgeld, unter dessen Einfluß gefahren das Geschäft sowie die Course mehr oder weniger zu litten gehabt hatten, war heute nicht mehr vorhanden, vielmehr war die sehr hallung auf sämmtlichen Verkehrsgebieten wieder vorwaltend und das Angebot in Hintergrund gedrängt. Eine wesentliche Stütze fand die glückliche Tendenz darin, daß Privatnachrichten zufolge die Bank heute zu einer Discontorminderung auf 4 Proc. schreiten wird, sowie in dem Umfange, daß sowohl Wien als auch Berlin wesentlich bessere Course signalisiren; und wenn auch gerade das Geschäft sich zu einer eigentlichen Lebhaftigkeit nicht emporschnellen vermochte, so war doch immerhin schwermüthige Ton, der gestern das Geschäft in so hohem Grade drückte, und die Course in vielen Fällen zum Rückzuge drängte, vollständig gebannt, so daß eine gewisse Consistenz überall hervortrat, aus der sogar hin und wieder kleinere Erholungen resultirten. Die allgemeine Aufmerksamkeit concentrirte sich auf den ersten Terrain der Prioritätswerthe, die aber auch als Favoritpapiere des Privatcapitals erschienen. Die Aktienwerthe vermögen noch immer nicht die von der Börse erzielte Abkühlung wieder zu erlangen, noch immer sind auf diesem Bezirke die Umsätze sehr sporadischer Natur, da die Speculation, so gern sie auch möchte, größere Thätigkeit nicht zu entwickeln vermag, da ihr hierzu die so sehr nöthige Unterstüßung des Privatpublicums bis jetzt so gut wie gar nicht zu Theil wird.

Schiff-Fonds über einen Schimmer matter, insbesondere 4 Proc., während 5 Proc. höher gesucht blieben. Raben ziemlich beandert und namentlich Gemeinwälsch, Berlin-Anhalt, Magdeburg-Leipziger Lit. B., Mainz-Leidnigsbader, Thüringer, West- u. Ost, Böhm. Nordbahn, Rummel, Ostböhmer Lit. A., und junge Kuffig-Leipziger, zum Theil höher gefragt resp. gehandelt. Kuffig-Leipziger wird die günstige December-Einnahme der Kuffig-Leipziger Bahn, über 43,000 fl., (fr. unter Leipzig) auf die alten Aktien ganz einflußlos. Leipzig-Dresd. ermäßigten ihren Cours um 1 1/2 Proc., wenn in neuerer Zeit der Rückgang dieser Aktien auf den Umstand zurückgeführt wird, daß die Erbauung einer Concurrentbahn nun doch zur Thallage werde, so haben wir zu bemerken, daß mäsere Ertrags nach dies durchaus keinen hochliegenden Grund abgibt, umsonst, als, falls überhaupt die ganze Kage, zugeht in der vom Dresd. Handelsblatte mitgetheilten Weise sich in der That zu verhält, die eventuelle neue Bahn gewiß einen großen, in Anbetracht der Zeitverhältnisse sogar sehr langen Zeitraum bis zu ihrer Fertigstellung beanspruchen wird; andererseits ist aber voraus hinzuzusetzen, daß die Betriebsverhältnisse des Jahres 1873 mindestens eine Dividende von 18 Thlr. erwarten lassen, ein Satz, der voranschließlich auch in den nächsten Jahren zu erreichen sein wird. treten sonst nicht ganz außerordentliche Zwischenfälle ein, jedoch also zu demselben Course sich die Rentabilität dieser Aktien auf ca. 8 Proc. stellt, ein Ergebnis, dem wohl kein anderes Bahnpapier gleich kommen dürfte.

Von den Bonofacten waren Leipziger Credit außerordentlich fest und schloß zu gutem Course schließlich ab; aber; Darmstädter bleibt und höher, ebenso Cassenverein, Depositen, Sächsischer Credit und Wechselbank. Meininger Credit, ebenso Sächsischer Credit und Weimarer Credit.

Industrie-Papiere in beschränktem Verkehr; größere Beachtung wurde Bauakt zu Theil, der Course stellte sich bei guter Frage 1 1/2 Proc. höher; auch Schiffverbrachten es wieder zu ansehnlichen Umsätzen, nicht minder der Oel- u. Bergbau; Sondernann und Ester blieben höher gefragt, ebenso Thüringer Gas, die einen Aufschwung von 3 1/2 Proc. nahmen. Von Immobilien wurde das zu gutem Course am Markt befindliche Material schlan geräumt.

Rohmaterialien recht beliebt, namentlich Friedensgrube infolge des außerordentlich günstigen Ausfalls per 1. Januar, der seit dem doppelten Erlöse des Vorjahres nachweist, sehr begehrt, aber zur höheren Zeit sehr schwer erhältlich. Altensburger Zucker und Meißener Vereinszucker zu billigeren Coursen in schwachem Verkehr, dagegen Delnig und Brüdenberg in allen Serien lebhaft verlangt und zu höheren Coursen durchgehend Geld liehend; der wesentliche Courdunderchied zwischen heute und gestern bei Delnig C ist zum größten Theil auf die Einzahlung von 10 Thlr. zurückzuführen.

Deutsche Prioritäten continuirlich sehr begehrt und auch österreichische Sachen in den bekannten Devisen ununterbrochen recht anmirt und lebhaft von Stamm-Prioritäten für Altensburger-Zucker, Weimar-Beta und Cottbus-Größenheim als beliebt zu verzeichnen. Wechsel und Sorten sehr ruhig.

Allgemeine commercielle Notizen.

Berlin, 8. Januar. (Börsenbericht) Die heutige Börsennotiz ist die durchweg sehr Haltung, die auf den verschiedenen Verkehrsgebieten sich durch eine animirte Stimmung manifestirte, eines recht freundlichen Gepräges. Insbesondere waren die Speculationswerthe, die sich im Course rasch hoben, stärker bevorzugt, während Cassenwerthe weniger lebhaft erwiffen und nur langsam anjogen. Die Discontoveränderung seitens der Bank von England machte einen günstigen Eindruck, der hauptsächlich in der Rücksicht zur Geltung kam. Oester. Credit 142 1/2, Franzosen 302 1/2, Lombarden 97 1/2.

D. Frankfurt a. M., 7. Januar. Die heutige Börse charakterisirte sich vorzugsweise durch eine große Stagnation des Verkehrs, bei übrigens fester Tendenz. Die Speculation trat aus ihrer reservirten Haltung nicht heraus und scheint namentlich der Weidbader die nöthige Zuversicht zu weiteren Operationen zu mangeln. Der Umsatz des bilamillig sehr reducirten Januar-Coupons auf das Oestergeschäft ist wenig bemerkbar. Creditactien gingen von 240 1/2, bis 248. Staatsbahnactien von 35 1/2, bis 35 1/2, Lombarden schloßen 168 1/2. Oester. Rabren waren wenig beliebt und verkehrten mit geringen Ausnahmen in fester Haltung. Von 3 Proc. Staatsbahnprioritäten zu 62, Vene 5 Proc. zu 93 gesucht. Am Rentenmarkte ging wenig um. Oester. Nationalbank stand 5 fl., Darmstädter 1/2, fl. matter. Bilt. Vereinsbank 1/2, fl. höher. Wechselbank fest zu 82 1/2. Nach dem in der gestern stattgefundenen General-Verammlung der Weidbacher an 1 verlesenen Geschäftsbericht dieses Institutes repräsentirten die Contocorrent-Debitoren 2,473,142 fl. Das Effectencounto, worunter auch ein großer Theil der abgewickelten Commercial-bekanntgaben figurirt, 930,475 fl., die Wechsel-Contos 508,199 fl. und Cassa-Conto 149,834 fl. Auf der andern Seite erwähnen wir das Tratten-Conto mit 33,093 fl., das Conto-Corrent-Bincento mit 52,220 fl. und das Reserve-Conto mit 25,093 fl. Wie der Geschäftsbericht in eintreffender Weise constatirt, sind sämmtliche Verluste aus den Gewinnen gedeckt, so daß das Capital vollständig intact dasteht. Der vom Ausschusse der eingekragte Antrag (auf Grund der erfolgten Einzahlung von 60 Proc. die Liquidation der Actien von weiteren Einzahlungen zu beschließen), wurde angenommen. Silberrente fest. Spanier etwas matter. Von Loosen Himmelsber 10 Thlr.-Loose gefast und höher, wegen der bevorstehenden Befragung. Von amerikanischen Werthen beide Missionen besser. Wechsel wenig verändert.

Hankauwewine. Wien, 7. Januar. Wochen-ausweis der österreichischen Nationalbank. Notenumlau: 359,496,300, Jan. 7,412,670 fl. Metallcirculag 113,536,768, Jan. 77 „ In Metall zahlbare Wechsel 4,249,865, Abn. 111,021 „ Staatsnoten, welche der Bank gehören 1,045,888, Abn. 113,214 „ Wechsel 181,222,967, Jan. 615,849 „ Lombard 55,409,000, Abn. 167,500 „ Einzahlungen und börren-wäßig angekauft 4,615,866, Jan. 12,933 „ Eisenbahn-Einnahmen. Die Einnahmen im December 1873 betrug 264,822 fl. oder 13,462 fl. weniger als im gleichen Monat 1872 und bis mit December e. 2,107,474 fl. oder 157,781 fl. mehr als in der nämlichen Zeit 1872. — Die Betriebs-Einnahmen der Kuffig-Leipziger Eisenbahn betragen im December 1873 165,240 fl., welcher Betrag gegen den des correspondirenden Monats im Januar bis 31. December 1873 erzielten Einnahmen beifern sich auf die Höhe von 1,583,291 fl., die Gesamtsumme dreier Monate des Jahres 1873 beträgt somit 242,145 fl.

Einzahlungen. Bau-Gesellschaft für Mittelwohnungen. Die rückständigen Einzahlungen sind folgende:

Leipziger Börsen-Course am 8. Januar 1874. Course im 30 Thaler-Fusse.

Main table containing market data for various stocks, bonds, and commodities. Columns include stock names, prices, and exchange rates. The table is organized into several sections: 'Wochent.', 'Eisenb.-Stamm-Akt.', 'Bank- u. Cred.-Act.', 'Kohlen-Actien und Prioritäten', and 'Bank-Discounts'.

Small text at the bottom center of the page, likely a printer's mark or publication information.